# Mövchenpost 2015

## INHALT


**2. Vorwort den Vorsitzenden des Europäischen Mövchen-Clubs**

**3. Vorwort den 1.Vorsitzenden des SV der Mövchenzüchter von 1894**

**4. EMC Technische Kommission Infos 2015**

**5. (EE Standard African Owl**

**7. (EE Standard Deutsches Farbschwanzmövchen**

**8. (EE Standard Deutsches Schildmövchen**

**10. Mövchentreffen mit Jungtierschau Gherla, Rumänien 08.-10.08.2014**

**13. Sommertagung in Bad Sassendorf "Haus Düsse" vom 19.- 21.09.2014**

**21. 40 Jahre Europäischer Mövchenclub**

**28. Aus den einzelnen Bezirken Deutschland – Berichte – Mitteilungen**

**41. Ein Blick zurück auf meine Turbit-Zucht und den Ausstellungen von 2014-2015**

**43. In memoriam Jan de Jong, * 10 Juni 1937, † 17 Januar 2015**

**44. Ausstellung für Jungtauben des Bulgarischen Orientalmövchenclubs**

**46. Nationalausstellung des Bulgarischen Orientalmövchenclubs**

**50. Turbiteenmövchen sind eine Rarität**

**54. EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014**

**78. Nationale vom 05. – 07.12.2014 in Leipzig**

**79. Belgischer SV der Mövchenzüchter 15. bis 16.11.2014**

**81. Ein Turbit namens Paddy**

**83. 63. VDT-Schau in Ulm 21.-23.11.2014**

**89. In memoriam Hans Dondera, * 24 April 1922, † 9 April 2015**

**90. Die kurzschnäbligen Mövchen auf der DK-Nationalausstellung in Fredericia 2015**

**94. Der Blick zurück nach 60 Jahre Mövchenzucht**

**96. Rick Barker gewinnt mit seinem Champion-Turbit die 119. ATC Annual Show**

**99. Zu Besuch auf der NPA in Ontario Kalifornien, 29-31.01.2015**

**101. Bericht von der Schwedische Nationale**

**102. In memoriam Alfons Geuppert , * 13 Juni 1938, † 6 Mai 2015**

**103. Schaubericht der Mövchen in Nieuwegein, Niederlande 2015**

**106. Ausstellungsgeschehen des Ungarischen Mövchenclubs 2014-15**

**108. Vorstandshaft und Mitglieder des SV der Mövchenzüchter von 1894**

**116. Vorstandshaft und Mitglieder Europäischer Mövchenclub von 1975**


**Titelseite: Champion Walter Voggenberger - Blondinette—Schwarzgesäumt - Kolding 2014**
**Fotograf Poul Erik Helweg - Dänemark**

# Vorwort den Vorsitzenden des Europäischen Mövchen-Clubs

Liebe Zuchtfreunde,

**1975 – 2015; 40 Jahre Europäischer Mövchenverein**

In den Anfangsjahren unseres Vereins sind verschiedene Mitglieder nach Amerika gereist, um Mövchen nach unserem heutigen Standard zu kaufen. Einige von diesen Pionieren, u.a. Werner Assmus, Karl Stauber und Theo Rijks sind noch immer Mitglieder und züchten sie noch immer! Es sind diese Leute, die dafür gesorgt haben, dass wir in Europa gutes Zuchtmaterial haben und dass unsere Mövchen momentan in der ganzen Welt erwünscht sind. Wo dieser Verein am Anfang vor allem Züchter aus Deutschland hatte, ergänzt mit eine handvoll Mitglieder aus Holland, Belgien, Frankreich Dänemark und der Schweiz, können wir jetzt sehen, dass unser Verein Mitglieder aus 18 verschiedenen Ländern hat! Was wir vielleicht bedauern können, ist dass die jungen Leute im Westen wenig Interesse zeigen an unserem Hobby, aber dagegen steht, dass sich unsere Mitgliederliste jedes Jahr mit Züchtern aus dem Osten erhöht! Auch über die modernen Medien-Kanäle wie Internet oder Facebook, freut es uns zu sehen, dass weltweit das Interesse an unseren Mövchen noch immer groß ist.

Dieses Jahr sind wir zu Gast bei unseren Zuchtfreunden der Gruppe Nord in Neumünster. Diese Leute haben dieses Jahr ihren Mentor und einen der wichtigsten Mövchenzüchter Deutschlands verloren; Hans Dondera. Hans war bis zum Ende prominent anwesend auf unseren Versammlungen und war immer da mit gutem Rat. So hat er in Dänemark den Wunsch geäußert, dass wir in Zukunft auf unserer EMC-Schau den besten Vertreter jeder Rasse in unsere Ehre-Galerie aufnehmen. Das machen wir natürlich gerne und werden dem Züchter dieses Tieres ein Foto anbieten.

Nächstes Jahr wird die EMC-Schau in meiner Heimat organisiert und ich möchte ihnen jetzt schon raten, das Wochenende von 4. bis 6. November 2016 zu notieren. Wie in 2005 werdet ihr in „De Bosberg" in Houthalen erwartet und wir werden versuchen, ihnen ein unvergessliches Wochenende anzubieten.

Weiterhin findet ihr in dieser Mövchenpost einige Aufkleber mit dem Emblem unseres Vereins. Klebe sie mit Stolz auf deinen Taubenkorb und wie die Zuchtfreunde in Australien sagen: „**get a thrill from a frill**".

Mit freundliche Grüßen

Luc Kerkhofs, Präsident des Europäischen Mövchen-Clubs

# Vorwort den 1.Vorsitzenden des SV der Mövchenzüchter von 1894

1894 • 2014

***120 Jahre***

***Sonderverein der Mövchenzüchter***

Liebe Mövchenfreunde,

Wieder einmal ist ein Jahr vergangen und euch liegt nun die neue Ausgabe der „Movchenpost 2015“ vor. Fotos von unseren Tauben, aber auch vom Geschehen im SV und EMC werden dokumentiert.

Besonders möchte ich mich bei den Zuchtfreunden bedanken, die die Beiträge unserem Mövchenpost Herausgeber (Luc) zukommen ließen. Dies erleichtert ihm doch ungemein die Arbeit.

Hauptereignisse im letzten Jahr waren sicherlich wieder unsere, Sommertagung in Haus Düsse mit dem „**Kleinen“** Jubiläum 120 Jahre SV und unsere Hauptsonderschau auf der VDT in Ulm.

Nochmals herzlichen Dank für die reibungslose Durchführung unserer Sommertagung an den Bezirk West mit Helfer.

Ich wünsche unseren Richtern/Zuchtwarten weiterhin eine glückliche Hand, vor allem ein gutes Miteinander aller Mövchenzüchter, damit wir unsere schönen Mövchentauben und unseren SV trotz aller allgemeinen Schwierigkeiten weiter voranbringen.

Auch in diesem Jahr stehen wieder einige wichtige Termine wie z.B. die Hauptsonderschau vom 04.-06.12. 2012 in Leipzig, und das Europatreffen vom EMC in Neumünster vom 13.-15. 11.2015 an.

Also nicht vergessen und schon heute die Termine vormerken.

Bitte haltet weiterhin die Treue dem SV der Mövchenzüchter und werbt für unser SV, weil unser Hobby (Mövchen) hat uns manch schöne Stunden beschert, ob Erfolge in der Zucht oder unvergessliche Mövchentreffen. Das gemeinsame Feiern und miteinander ist ein hohes Gut, diese Besonderheit müssen wir weiterhin bewahren.

In diesem Sinne wünsche ich euch viel Gesundheit, eine glückliche Hand bei der Aufzucht der Jungtiere und viel Freude beim Lesen der neuen „Mövchenpost“

Klaus Schuster, 1. Vors. des SV der Mövchenzüchter von 1894

# EMC Technische Kommission Infos 2015

In Kolding (DK) anlässlich der EMC Europaschau 2014 wurden die Standards der Rassen die ihre SbI (Standard bestimmende Instanz) zu England zugesprochen haben diskutiert, in Betracht der letzten Beschlüsse der EE .

Heute, nach einer weiteren Saison und weiteren Debatten mit der NPA von UK sieht die Lage aus wie folgt :

**Wir haben heute gültige Europa Standards von allen unseren Rassen**.

Die texte die der EMC seit Jahren ausgearbeitet hat sind und bleiben für die Zukunft gültig laut heutige Fassung als Europa Standards, nach Beschluss der EE von 2014 in Sarajevo (BiH).

**Was sagt dieser EE beschluss ?**

Die NPA des UK muss die Standards aller Rassen, die als SbI England zugesprochen sind laut EE Rassenliste, nach den Angaben der EE anpassen, um die SbI GB zu erhalten. Solange dieses nicht der Fall ist , ist die SbI die ESKT.

Die Texte sind die ausgearbeiteten Standards durch die Technische Kommission des EMC , und von der EE bestätigt.

Also sieht es heute mit den SbI so aus :

- Deutsche Schildmövchen und Deutsches Farbenschwanzmövchen SbI : D.
- Anatolische Mövchen, Turbiteen Mövchen SbI : ESKT
- Orientalische Mövchen ( Satinetten, Blondinetten, Vizor ) SbI : ESKT
- Turbit Mövchen SbI : GB
- Englische Mövchen ( English Owl ) SbI : GB
- African Owl SbI : ESKT
- Domino Mövchen SbI : ESKT

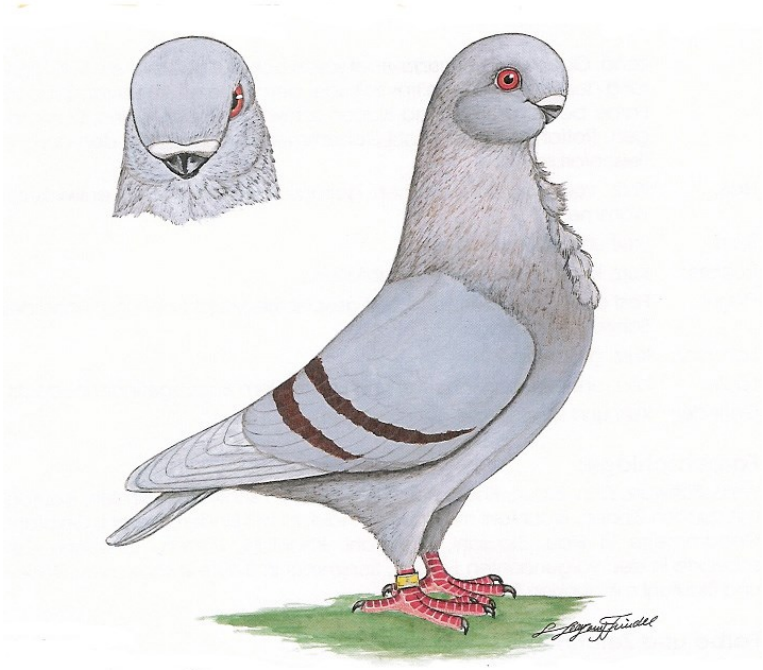
**Erklärung und Begründung :**

- Seit Mai 2015 hat die NPA aus GB dem EE Antrag zum Turbit Standard zugestimmt, also bleibt GB die SbI.
- Dem Antrag für Orientalische Mövchen bez. Schnabeleinbau sowie die Trennung der Anatolischen und Domino Mövchen wurde nicht gefolgt, also bleibt die ESKT die SbI.
- Bei den Rassen African Owl und English Owl stimmte der Sinn der Standards überein mit dem EMC/EE Vorschlag also bleibt, wie schon beschlossen, GB die SbI.
- Die Frage wurde und wird immer noch gestellt : *Warum ist die SbI die ESKT , und nicht die EE oder der EMC ?* Diese Massnahme ist gemäss §4.2 des Reglements des Europastandards beschlossen worden. ( Webseite der EE *: www.entente-ee.com ).* Ausführlichere Erklärungen dazu können beim Unterzeichneten Jean-Louis Frindel angefragt werden.

*August 2015.*

*Jean-Louis Frindel.*

# (EE Standard African Owl



**Herkunft**:

Nordafrika. In Europa zur heutigen Vollkommenheit durchgezüchtet. Eingeführt als Ägyptisches oder Tunesisches Mövchen, entstanden aus ihnen in England die African Owl und in Deutschland die Einfarbigen Mövchen. Heute werden sie auf der ganzen Welt nach einheitlichem Standard gezüchtet.

Sbl : ESKT

**Gesamteindruck**: *:*

Kleiner als mittelgroß, gedrungene Figur. Von eleganter Erscheinung mit aufrechter, koketter Haltung. In der Seitenansicht soll sich das Auge senkrecht über den Läufen befinden.

**Rassemerkmale**:

| | |
|---|---|
| Kopf: | So rund wie möglich, mit breiter, gut gefüllte Stirn, volle Backen; stets glattköpfig. Die Breite zwischen den Augen soll sich, mit einer leichten Verjüngung, ohne Kniff bis zu den Schnabelwarzen fortsetzen. |
| Augen: | Groß und lebhaft. Bei weißem Kopf dunkel, bei gefärbtem Kopf mit orangeroter Iris. Bei braun oder khakigefärbtem Kopf heller. |
| | Augenrand schmal und glatt. Bei weißem Kopf hell, bei farbigem Kopf hell bis dunkel, der Kopffarbe entsprechend. |
| Schnabel: | Kurz, kräftig, breit angesetzt, die Stirnwölbung noch unten ohne Einknickung fortsetzend, gut geschlossen. Beide Hälften gleich stark, die Verlängerung des Schnabelschnittes läuft durch die Mitte des Auges. Die Farbe richtet sich nach der Gefiederfarbe des Kopfes. Sie ist bei gefärbten dunkler oder heller hornfarbig, bei den weißen fleischfarbig. |
| | Die Warze möglichst schmal, breit gezogen, flach anliegend und fein von Struktur, die Profillinie nicht unterbrechend. |
| Hals: | gedrungen, voll aus den Schultern hervortretend, Wamme und Halskrause gut entwickelt. |

## (EE Standard African Owl

Brust: Breit, gut gewölbt, hoch getragen.

Rücken: Abfallend, kurz und breit über den Schultern, gut abgedeckt.

Flügel: Kurz, fest anliegend, auf dem Schwanz getragen.

Schwanz: Kurz, geschlossen, bildet mit dem Rücken eine abfallende Linie.

Läufe: Maximal mittellang, unbefiedert.

Gefieder: Kurz und voll, dicht anliegend.

**Farbenschläge**:
Weiss, Schwarz , Dun, Rot , Gelb, Braun, Khaki, Andalusierfarbig, Aschfahl ; bindig und gehämmert in Blau, Blaufahl, Braun, Khaki, Rotfahl, Gelbfahl, Indigo. Schimmel in Blau, Blaufahl, Rotfahl, Gelbfahl, Braun, khaki. Gescheckt in allen vorgenannten Farben. Diese Liste kann durch weitere, in einer Nation offiziell anerkannten Farben ergänzt werden.

**Farbe und Zeichnung:**

Alle Farben sollen satt und gleichmäßig sein. Blaue, Blauschimmel und Blaufahle haben schwarze bzw. dunkle Binden. Bei Schecken: Gleichmäßig gezeichnet 1/3 weiß und 2/3 farbig oder umgekehrt. Bei Andalusierfarbigen sind wenige Rosteinlagerungen im Halsgefieder gestattet.

**Grobe Fehler:**

Langer oder schmaler Körper, Schleppflügel, schmale oder flache Stirn, zu viel Hinterkopf, Kniff, stark aus der Profillinie ragender oder dünner Schnabel, zu schmaler Schnabelansatz, Fehlen von Jabot oder Wamme, rote Augenränder .

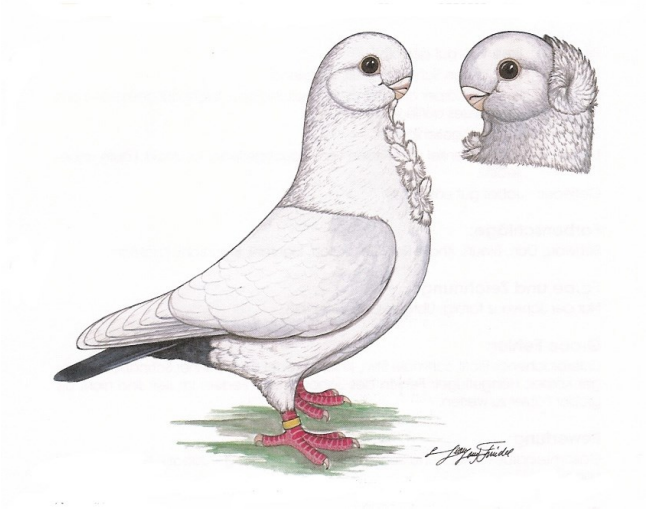
**Bewertung**:

Gesamteindruck - Figur und Haltung - Kopf mit Schnabel und Augenfarbe - Halskrause - Farbe.

**Ringgröße**: 8 mm

***ESKT 2015***

# (EE Standard Deutsches Farbschwanzmövchen



**Herkunft**:

Alte Deutsche Rasse, Sie wurde früher vor allen Dingen im Rheinland, Kappige in der Hamburger Gegend gezüchtet.

SbL : Deutschland

**Gesamteindruck**:

Kleiner als mittelgroß, gedrungene Figur. Von eleganter Erscheinung mit aufrechter, koketter Haltung. In der Seitenansicht soll sich das Auge senkrecht über den Läufen befinden.

**Rassemerkmale**:

| | |
|---|---|
| Kopf: | Möglichst rund, mit breiter, gut gefüllter Stirn, volle Backen; |
| | glattköpfig, rund- oder spitzkappig. Die Breite zwischen den Augen soll sich, mit eine leichte Verjüngung, ohne Kniff bis zu den Schnabelwarzen fortsetzen. |
| Augen: | Groß, dunkel, mitten im Kopf sitzend. |
| | Augenrand schmal, glatt und hell. |
| Schnabel: | Kurz, kräftig, breit angesetzt, die Stirnwölbung noch unten möglichst ohne Einknickung fortsetzend, gut geschlossen. Beide Hälften möglichst gleich stark, die Verlängerung des Schnabelschnittes soll über dem unteren Augenrand verlaufen. |
| | Die Warze möglichst schmal, breit gezogen, flach anliegend und fein von Struktur, die Profillinie nicht unterbrechend. |
| Hals: | gedrungen, voll aus den Schultern hervortretend, Wamme und Halskrause gut entwickelt. |
| Brust: | Breit, gut gewölbt, hoch getragen. |
| Rücken: | Abfallend, kurz und breit über den Schultern, gut abgedeckt. |
| Flügel: | Kurz, fest anliegend, auf dem Schwanz getragen. |
| Schwanz: | Kurz, geschlossen, bildet mit dem Rücken eine abfallende Linie. |
| Läufe: | Maximal mittellang, unbefiedert. |
| Gefieder: | Kurz und voll, dicht anliegend. |

## (EE Standard Deutsches Farbschwanzmövchen

**Farbenschläge**:

Schwarz, Dun, Braun, Khaki, Rot, Gelb; Blau, Blaufahl, Braunfahl, Khakifahl

**Farbe und Zeichnung:**

Gefieder weiß bis auf den farbigen Schwanz mit Schwanzdecke und Keil. Weiße Federn im Keil sind zulässig.

**Grobe Fehler:**

Langer oder schmaler Körper, Schleppflügel, schmale oder sehr flache Stirn, Kniff, stark aus der Profillinie ragender oder dünner Schnabel, zu schmaler Schnabelansatz, Fehlen von Jabot oder Wamme, rote Augenränder. Sehr schlecht geformte Kappe.

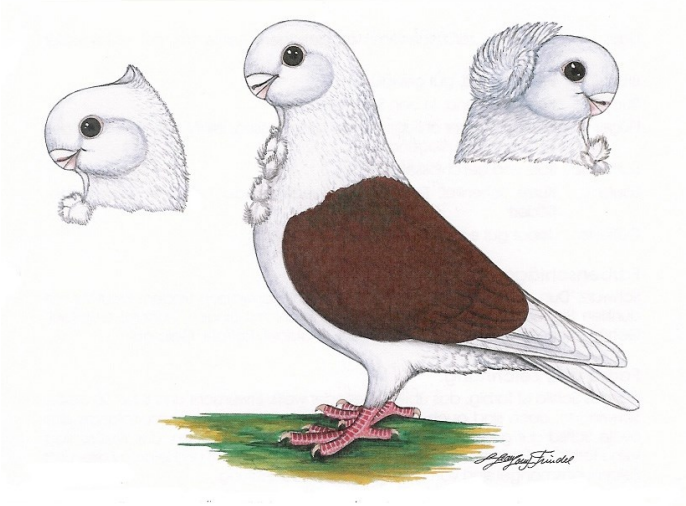
**Bewertung**:

Gesamteindruck - Figur und Haltung - Kopf mit Schnabel und Augen - Halskrause Farbe und Zeichnung

**Ringgröße**: 8

RD 06.01.2015

## (EE Standard Deutsches Schildmövchen



**Herkunft**:

Uralte Rasse, Stammform aller Deutschen Mövchen. Sie wurden Ende des 19. Jahrhunderts durch Einkreuzungen von Mövchenrassen aus Kleinasien und Afrika wie schildige Anatolier, Ägyptische Mövchen (African Owls) und Turbits alten Typs modernisiert.

SbL : Deutschland

**Gesamteindruck**:

Kleiner als mittelgroß, gedrungene Figur. Von eleganter Erscheinung mit aufrechter, koketter Haltung. In der Seitenansicht soll sich das Auge senkrecht über den Läufen befinden.

## (EE Standard Deutsches Schildmövchen

**Rassemerkmale**:

Kopf: Möglichst rund, mit breiter, gut gefüllter Stirn, volle Backen;

glattköpfig, rund- oder spitzkappig. Die Breite zwischen den Augen soll sich, mit einer leichten Verjüngung, ohne Kniff bis zu den Schnabelwarzen fortsetzen.

Augen: Groß, dunkel, mitten im Kopf sitzend.

Augenrand schmal, glatt und hell.

Schnabel: Kurz, kräftig, breit angesetzt, die Stirnwölbung noch unten möglichst ohne Einknickung fortsetzend, gut geschlossen. Beide Hälften möglichst gleich stark, die Verlängerung des Schnabelschnittes soll über dem unteren Augenrand verlaufen.

Die Warze möglichst schmal, breit gezogen, flach anliegend und fein von Struktur, die Profillinie nicht unterbrechend.

Hals: gedrungen, voll aus den Schultern hervortretend, Wamme und Halskrause gut entwickelt.

Brust: Breit, gut gewölbt, hoch getragen.

Rücken: Abfallend, kurz und breit über den Schultern, gut abgedeckt.

Flügel: Kurz, fest anliegend, auf dem Schwanz getragen.

Schwanz: Kurz, geschlossen, bildet mit dem Rücken eine abfallende Linie.

Läufe: Maximal mittellang, unbefiedert.

Gefieder: Kurz und voll, dicht anliegend.

**Farbenschläge**:

Schwarz, Dun, Braun, Khaki, Rot, Gelb; Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden, Braunfahl mit Binden, Khakifahl mit Binden, Rotfahl mit Binden, Gelbfahl mit Binden. Blau-Gehämmert, Blaufahl-Gehämmert, Braunfahl-Gehämmert, Khakifahl-Gehämmert, Rotfahl-Gehämmert, Gelbfahl-Gehämmert

**Farbe und Zeichnung:**

Gefieder weiß bis auf das farbige Flügelschild, 7 – 12 Schwingen weiß. Ein Unterschied von bis zu 5 weißen Schwingen gilt nicht als Fehler. Etwas farbige Schenkel und farbige Zeichnung hinter den Schenkeln sind zulässig. Andere leichte Zeichnungsmängel sind von untergeordneter Bedeutung.

**Grobe Fehler:**

Langer oder schmaler Körper, Schleppflügel, schmale oder sehr flache Stirn, Kniff, stark aus der Profillinie ragender oder dünner Schnabel, zu schmaler Schnabelansatz, Fehlen von Jabot oder Wamme, rote Augenränder. Sehr schlecht geformte Kappe.

**Bewertung**:

Gesamteindruck - Figur und Haltung - Kopf mit Schnabel und Augen - Halskrause Farbe und Zeichnung

**Ringgröße**: 8

RD 06.01.2015

# Mövchentreffen mit Jungtierschau Gherla, Rumänien 08-10.08.2014

**Gruppenfoto mit ein Teil der Züchter**

**Ausstellungort und Ausstellungshalle**

Ich und 4 andere Zuchtfreunde aus Frankreich und Österreich (Pfeifenberger Andreas, Franco Rafael, Kimmel Dominique und Wurtz Guillaume) haben letztes Jahr die Einladung angenommen und sind zum Mövchen Treffen nach Rumänien angereist. Ich habe den Andreas aus Österreich abgeholt, und haben uns dann mit dem Auto auf dem Weg nach Rumänien gemacht.
Die Zuchtfreunde aus Frankreich sind mit dem Flugzeug angereist, und sind dann im Genus gekommen vom Flughafen mit dem Auto abgeholt und wieder hingebracht zu werden, ich glaube ihnen wird diese Autofahrt noch sehr lange in Erinnerung bleiben.
Andreas und ich sind die ganze Nacht durchgefahren und sind früh rechtzeitig zum Frühstück angekommen, wir wurden alle sehr freundlich empfangen, und konnten uns überzeugen das alles was am diesem Wochenende gegessen wurde auch frisch zubereitet wurde. Wir haben bei der Ankunft gleich die Zuchtanlage von Vasile besucht, und gleich seine Zuchttauben und Jungmövchen 2014 begutachtet.
Das Treffen wurde Organisiert von Zuchtfreund Vasile Pintea mit seine Helfer aus dem Rumänischen Mövchenclub. Wir wurden alle in ehemaliges Kirchenanwesen untergebracht wo wir das ganze Wochenende verbracht haben, insgesamt sind etwa 20 Mövchenfreunde (Deutschland, Österreich, Ungarn und Rumänien) zusammengekommen, und es wurden kapp 100 Junge Mövchen ausgestellt.

Alle Jungtauben wurden von den Rumänischen Züchtern ausgestellt.

Am Freitag wurden die Tauben eingesetzt, in ein schönen Großen Raum mit guten Lichtverhältnisse, und dann wurde bei einen oder mehreren Gläschen bis späht in der Nacht über unser Hobby gesprochen.
Am Samstagvormittag wurden dann die Mövchen von mehrere Richter gerichtet und gemeinsam wurden dann die besten der Schau herausgefunden.
Wie immer in Rumänien wurden hauptsächlich Orientalische Mövchen (64 Blondinetten und 25 Satinetten) ausgestellt, nur ein AO Weiss, und erfreulicher weise Dank Importe aus Frankreich einige (7) Turbiteen (vielversprechende Jungtiere) und der Zuchtfreund Zelenyanszki Andreas aus Ungarn hat auch einige Turbiteen ausgestellt (es gibt sie immer noch Turbitten aus dem Nachlass Günter Greisel).
Wie immer bei den Schwarz und Braungesäumten Blondinette hat unser Zuchtfreund Pintea Vasile dominiert, manches Jungtier von hier wurde auch in Haus Düsse und Dänemark mit hohe Punkte bewertet. Es wurden auch einige schöne Blondinetten in Gelb-gesäumt und Sulfur-geschuppt von Nicu Jordache, Cristea Nicusor und Simon Sandor gezeigt.

# Mövchentreffen mit Jungtierschau Gherla, Rumänien 08-10.08.2014

**Ein Auszug von den schönsten Mövchen**

**Preisverteilung**

# Mövchentreffen mit Jungtierschau Gherla, Rumänien 08-10.08.2014

**Besuch der Zuchtanlage von Vasile Pintea mit Begutachtung der Tauben**

Bei die Blondinetten habe ich mir als Vorzüge notier: Schöne Typen, Gesunde Schnäbel und einbau, Schöne Zeichnung und als Wünsche Hinterpartie kürzer, bessere Kondition, Schnabelpflege und Unterschnabel zu klein.
Der Blaue Farbenschlag ist nicht so verbreitet, sie waren vom Kopf und Schnabeleinbau gut, es muss noch am Typ (Größe) und Zeichnung (Rost) gearbeitet werden.

Bei die Satinetten ist der Qalitätstand nicht so hoch wie bei die Blondinetten.
Aufgefallen sind mir 2 schöne Bluetten von Christea Nicusor und Sandru Doru, eine Silverette von Trifan Radu und eine Schwarzgesäumte von Sipoteanu Razvan.
Wünsche wahren Besseren Typ, Hinterpartie kürzer, bessere Kondition, Schnabelpflege und Unterschnabel zu klein.

Sehr angetan von der guten Qualität bei den Turbiteen war unser Zuchtfreund Wurtz, der Sie ja auch selbst Züchtet. Die besten Turbiteen haben gezeigt Nicu Jordache Blau und Zelenyanszki Andreas in Schwarz.

Eine einzige AO in Weiß vom Zuchtfreund Trifan Radu.

Am Samstagabend folgte die Preisverteilung für die Besten Mövchen, und weiter ging es mit einem schönen Abend mit Kulinarische Leckerbissen aus Rumänien, und wieder eins oder mehrere Gläschen Hochprozentigen.

Es war ein schönes und gelungenes Wochenende was da unsere RO Zuchtfreunde auf die Beine gestellt haben.

Danke Klaus Schuster

# Sommertagung in Bad Sassendorf "Haus Düsse" vom 19.– 21. 9. 2014

**Mövchenparade im Westen, etwas für Kenner**

Vom 19. bis 21.09. war es wieder soweit. „Haus Düsse ruft", und die Züchter der kurzen Mövchen kommen gern! Alle zwei Jahre treffen wir uns in Haus Düsse im Westen unseres Vaterlands und genießen dieses „Mövchen-Wochenende" in vollen Zügen. Vor allem auch, weil wir dieses Jahr das 120-jährige SV-Bestehen feiern dürfen. Dabei spielt die Distanz der Anreise keine Rolle.

Noch am späten Abend des 19.09. kamen unsere bulgarischen Zuchtfreunde bei uns an, setzten ihre Jungtiere in die Käfige und waren dann froh, nach 2.500 gefahrenen Kilometern gemeinsam mit uns das Abendessen einzunehmen. An die 2.500 Kilometer, die sie als Rückreise wieder zurücklegen müssen, haben sie vorerst nicht gedacht - Hauptsache angekommen!!! Das ist absolut „Taubenverrückt", zeigt aber auch mit ganzem Herzen, mit welcher Leidenschaft die Züchter der kurzen Mövchen bei der Sache sind. Neben den bulgarischen Freunden waren auch Mövchenfreunde aus Belgien, Rumänien, Ungarn und Holland dabei. An so einem Wochenende kommen nicht allein ein paar Hundert, sondern gleich 2.000 bis 3.000 Kilometer zusammen.

Am nächsten Tag trafen sich die Preisrichter zu einer gemeinsamen Runde und machten sich an die Arbeit, ca. 150 Jungtiere zu bewerten. Nicht allein die "üblichen" Rassen waren zu sehen, sondern auch richtige Seltenheiten wie spitzkappige Schildmövchen, Anatolische Mövchen oder Turbits.

In der angeschlossenen Mövchen-Verkaufsklasse gab es natürlich einen regen Austausch vor den Käfigen und so manches Tier wechselte den Besitzer.

Den Abschluss des Veranstaltungs-Wochenendes bildete die obligatorische Jahreshauptversammlung.

Der 1. Vorsitzende Klaus Schuster gab eine seit Jahren konstante Mitgliederzahl von 134 bekannt. Die Zuchtfreunde Hansjörg Hörr, Hartmut Eckloff, Holger Umbreit und Jürgen Grimm gehören mittlerweile bereits 25 Jahre zum SV und bekommen neben einer Urkunde auch noch die goldene Nadel des Sondervereins.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste „Haus-Düsse-Treffen", das vom 16.09. bis 18.09.2016 stattfinden wird. Gäste sind bei uns immer willkommen! Doch noch schöner wäre es, neue Zuchtfreunde unserer kurzen Mövchen begrüßen zu dürfen.

Jose Toro

# Sommertagung in Bad Sassendorf "Haus Düsse" vom 19.– 21. 9. 2014

Folgende Züchter konnten sich über ihr ausgezeichnetes Tier freuen:

***Dt.* Schildmövchen, schwarz**
**R. Dammers**

**African Owl, weiß – A. Scholz**

**Anatolische Mövchen, schwarz**
**W. Marwinski**

**Blondinette, blaugeschuppt**
**A. Pfeifenberger**

**Blondinette, braungesäumt**
**W. Voggenberger**

**Satinette, braunfahl mit weißen Binden - Geert de Vries**

**Satinette, braungesäumt**
**R. Niemann**

## Sommertagung in Bad Sassendorf "Haus Düsse" vom 19.– 21. 9. 2014

Turbit, rotfahl – A. Scholz

Friedrich Schneider D

Andreas Pfeifenberger A

**Andere HV Tiere:**

Huub Mertens NL

Friedrich Schneider D

Vasile Pintea RO

Luc Kerkhofs B

Hub Smeets NL

Arthur Scholz D

# Sommertagung in Bad Sassendorf "Haus Düsse" vom 19.– 21. 9. 2014

**Zuchtwart Friedrich am Arbeit und interessierte Zuhörer.**

**Protokoll der Jahreshaupt- versammlung des Sondervereins der Mövchenzüchter von 1894 am 21.09.2014 in Haus Düsse**

**TOP Begrüßung, Totenehrung:**

Um 9.40 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende Klaus Schuster die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden 24 Mitglieder aufs herzlichste. Einen besonderen Gruß richtet er an Hans Dondera, der trotz seines hohen Alters und seinem gesundheitlichen Zustand keine Mühen scheut, an dieser dreitägigen SV-Veranstaltung teilzunehmen.

Leider mussten wir auch diesmal den Verlust lieber Züchterkollegen bekannt geben. Zu Ehren der Zuchtfreunde Roland Schuster, Schmidt und Hegemann erheben sich die Anwesenden und gedenken der Toten in einer Schweigeminute.

**TOP Jahresbericht des 1. Vorsitzenden:**

Auch diesmal berichtet Klaus Schuster von Austritten und Beitragsrückständen. Trotzdem hält sich die Mitgliederzahl stabil: Sowohl 2013 als auch 2014 sind 134 Mitglieder gemeldet. Sehr wichtig ist, dass die Mitgliederliste bei Ergänzungen und Änderungen angepasst wird und sich somit immer auf dem aktuellen Stand befindet. Hier gab es auch nochmals einen Aufruf zur Mitarbeit an die Bezirke, um diese Aktualität sicherzustellen. Die angeschlossene HSS auf der VDT-Schau in Leipzig war von der Beschickungsanzahl zufriedenstellend, was man von der Nationalen in Dortmund nicht behaupten kann. Absoluter Höhepunkt des letzten Jahres war aber unsere EMC-Schau in Nüdlingen. Der 1. Vorsitzende bedankt sich nochmals für die tolle Beteiligung und das Engagement vieler Zuchtfreunde, die zum Gelingen dieser schönen Schau beigetragen haben.

**TOP Verlesen der letzten Niederschrift durch den Schriftführer:**

Da das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung bereits in der Mövchenpost vorab für alle Mitglieder zur Verfügung stand, wurde auf ein Verlesen verzichtet.

## Sommertagung in Bad Sassendorf "Haus Düsse" vom 19.– 21. 9. 2014

**TOP Bericht aus den Bezirken:**

**Süden:** Für die Gruppe Süd berichtet der 1. Vorsitzende Klaus Schuster. Für die Ausrichtung der EMC-Schau in Nüdlingen war die Gruppe Süd verantwortlich und hat dies mit Bravur gemeistert. Es gibt derzeit 47 Mitglieder, darunter 21 ausländische Zuchtfreunde aus 8 oder 9 Ländern. In diesem Jahr fand die Sommertagung in Würzburg statt. Hier waren 12 Mitglieder mit 60 Jungtieren anwesend. Die Sonderschau des Bezirks ist ebenso der VDT-Schau in Ulm angeschlossen.

**Norden:** Für die Gruppe Nord berichtet der Ehrenvorsitzende Rainer Dammers. Derzeit gibt es 29 Mitglieder und ab dem 01.01.2015 hat sich Karl Knudsen abgemeldet. Man trifft sich immer noch monatlich bei Hamburg zum gemütlichen Beisammensein und man ist froh, dass Hans Dondera noch dabei ist. Eine in 2012 durchgeführte Bezirksschau bot tatsächlich 80 Tiere, was für die Gruppe Nord ein voller Erfolg war. Die EMC-Schau 2015 findet in Neumünster statt. Die Vorbereitungen laufen schon.

**Westen:** Für die Gruppe West spricht der 2. Vorsitzende Walter Marwinski. Sie haben die gleiche Situation wie die Gruppe Nord, d.h. die Mitgliederzahl ist zwar in Ordnung, aber die wirklich aktiven Züchter sind nur eine Handvoll. Der Anschluss der Bezirksschau in Waltrop hat viel Geld gekostet und nicht viel gebracht. Deshalb hat man beschlossen, sich der Revierschau in Dortmund anzuschließen und trotz eines finanziellen Zuschusses, das zum Ausstellen animieren soll, gab es gerade noch 80 Tiere in den Käfigen. Damit wurde der große Einsatz der Gruppe West mit einem geringen Resultat „belohnt". Das Treffen in Oelde mit Preisrichtern war mit 7 Anwesenden, davon 5 vom Vorstand mager besucht. Es wurde eine Tierbesprechung durchgeführt. Man hat vor, das Treffen alle zwei Jahre durchzuführen. Zuchtfreund Marwinski prangert an, dass das Besorgen von Mövchen für junge Züchter schwierig geworden ist. Die Bereitschaft, Tiere abzugeben ist sehr gering.

**1. Vorsitzenden Klaus Schuster und 2. Vorsitzenden Walter Marwinski mit das Geschenk zum 120-Jährigen Bestehen des SV 1894.**

## Sommertagung in Bad Sassendorf "Haus Düsse" vom 19.– 21. 9. 2014

**Osten:** Mit den Worten „Im Osten geht die Sonne auf" eröffnet der Zuchtfreund Wünschirs seinen Bericht zur Gruppe Ost. Es gibt 31 Mitglieder, zwei wurden neu aufgenommen, darunter ein Preisrichter. Die Gruppenschau fand in Aschersleben statt und beherbergte 262 Mövchen. Aus dem Vorstand ist Werner Herrmann ausgetreten, für ihn wurde Thomas Müller als Zuchtwart gewählt. Die Sommertagung fand in Weddersleben bei Familie Schmischke statt. Es wurden 34 Jungtiere vorgestellt und von den Sonderrichtern Dammers und Haftendorn besprochen. Der anschließende Grillabend ermöglichte dann ein gemütliches Beisammensein. Die diesjährige Gruppenschau findet wieder in Aschersleben statt (18. bis 20.10.2014).

**TOP Kassenprüfung/Kassenbericht mit Entlastung der Vorstandschaft:**

Holger Roggmann bedankt sich im Namen des Sondervereins bei Hans Dondera für seine großzügige Spende zur Erstellung der Mövchenpost. Dieser Beitrag hat der SV-Kasse sehr gut getan. Damit ist auch eine stabile Kassenlage für die nächsten Jahre gewährleistet. Bestand am 01.01.2012 2839,89 Euro, Einnahmen 2012 1856,46 Euro, Ausgaben 2012 2297,09 Euro. Damit ergibt sich ein Bestand zum 31.12.2012 von 2399,26 Euro. Einnahmen 2013 1856,84 Euro, Ausgaben 2013 558,00 Euro. Damit ergibt sich ein Bestand am 31.12.2013 von 3707,10 Euro. Die Kassenprüfer Wünschirs und Schmischke bescheinigen dem Kassierer eine vorbildliche Kassenführung. Alle Belege waren vorhanden und somit wurde um Entlastung des Kassierers und der restlichen Vorstandschaft gebeten. Dies erfolgt einstimmig.

**TOP Bericht des Zuchtwarts:**

Zuchtfreund Schneider bedankt sich im Namen des Sondervereins bei Walter Marwinski für die Top-Organisation der diesjährigen Veranstaltung in Haus Düsse und das trotz gesundheitlicher Probleme. Der Applaus der Anwesenden ließ nicht auf sich warten. Der Zuchtwart lobte ausdrücklich die hier auf der Jungtierschau gezeigten Tiere. Trotzdem gibt es noch hinsichtlich dem Stand und der Länge einiges zu tun.

**Luc Kerkhofs zusammen mit der über 90-jährige Mövchenexperte Hans Dondera aus Hamburg, eine Koryphäe des Fachs**

Zuchtfreunden aus Bulgarien

Zuchtfreunden aus Rumänien und Ungarn

Natürlich werden sich die gezeigten Tiere noch weiter entwickeln und sich auf den diesjährigen Schauen präsentieren. Friedrich Schneider nutzte seinen Tagesordnungspunkt aus, um unter den Anwesenden eine vernünftige und sachliche Diskussion zu führen über das, was einem gefällt oder nicht gefällt. Kritik kommt auf, dass es Züchter gibt, die von „hinten herum" die Preisrichterbeurteilung kritisieren und nicht den offenen Dialog mit dem Preisrichter suchen. Es geht soweit, dass Preisrichter persönlich angegriffen werden, was nicht nur ein schlechter Stil ist, sondern zukünftig von den Züchtern zu unterlassen ist. Andernfalls muss der Sonderverein tätig werden. Man war sich einig, dass die anwesende Runde nur einen kleinen Beitrag zur entstandenen Diskussion haben kann. In erster Linie ist der Dialog zwischen den Preisrichtern zu verbessern, anschließend muss der Dialog zwischen den Preisrichtern und Züchtern gesucht werden.

**TOP Sonderschauen 2014:**

Diese wurden bereits in Nüdlingen bestimmt. Es gab nur eine Änderung für die Nationale in Leipzig. Hier wird nicht Olaf Meseberg richten, sondern Dieter Kuhr.

**TOP Sonderschauen 2015:**

Die Sonderrichter für Leipzig sind Dammers, Toro und Haftendorn. Die Sonderrichter für Dortmund sind Rijks und van Zijl.

**TOP Haus Düsse 2016:**

Die nächste Sommertagung findet am 16.09. – 18.09.2016 in Haus Düsse statt.

**TOP Verschiedenes und frei Aussprache:**

Der 1. Vorsitzende hat keine Mühen gescheut, eine Satzung für den Sonderverein zu entwerfen. Für jeden Anwesenden gab es eine Kopie. Die Satzung soll als Leitfaden dienen und 2016 auf der Jahreshauptversammlung verabschiedet werden. Änderungen oder Ergänzungen können bis zum 31.12.2015 eingereicht werden.

## Sommertagung in Bad Sassendorf “Haus Düsse” vom 19.– 21. 9. 2014

Die Standardneufassungen betreffen das Schildmövchen und den Anatolier und werden vom 1. Vorsitzenden an den BZA weitergeleitet.

Die Zuchtfreunde Hansjörg Hörr, Hartmut Eckloff, Holger Umbreit und Jürgen Grimm haben ihr 25-jähriges Jubiläum im Sonderverein. Leider war von den genannten Zuchtfreunden niemand anwesend, um die Urkunde und die goldene Nadel des Sondervereins entgegenzunehmen.

Walter Marwinski schlug vor, dass sich der Sonderverein um den Wettbewerb der „Goldenen Taube" 2019 in Dortmund bewerben sollte, da ja der Sonderverein 2019 das 125-jährige Jubiläum feiert und dieser Wettbewerb eine passenden Rahmen hierfür bietet.

Der 1. Vorsitzende machte darauf aufmerksam, dass der Sonderverein einen neuen 2. Vorsitzenden benötigt. Walter Marwinski ist gesundheitlich angeschlagen und kann dieses Amt nicht in vollem Maße erfüllen. Die Anwesenden wurden gebeten, sich darüber Gedanken zu machen und Vorschläge einzubringen. Die Bereitschaft für so ein Amt ist natürlich sehr gering, trotzdem wird nochmals appelliert hier jemanden zu suchen, der bereit wäre, dieses Amt zu übernehmen.

Es wurde über den Ablauf der Tagung in Haus Düsse diskutiert und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Die Tagung soll mehr in den Fokus einer „Lehr- und Lernveranstaltung" für Preisrichter und Züchter rücken und dabei die Jungtierschau in ihrem jetzigen Format unverändert lassen.

Hans Ove Christiansen informiert über den Stand der EMC-Schau in Kolding und animiert die Anwesenden alles zu mobilisieren um diese Schau unvergesslich zu machen.

Der 1. Vorsitzende Klaus Schuster bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern, wünschte einen guten Nachhausweg und hofft auf ein baldiges Wiedersehen in Kolding oder auf einer anderen Schau. Die Versammlung endet um 11.45 Uhr.

José Toro, Schriftführer

# 40 Jahre Europäischer Mövchenclub

1974 hat Zuchtfreund **Pakker** zahlreiche Mövchenzüchter aus mehreren Europäischen Ländern zu einem internationalen Treffen nach Holland eingeladen. Am 7. Und 8. September 1974 trafen sich im Automotel „ De witte Bergen“ in Baarn Züchter aus Dänemark, Holland, Belgien, Deutschland und der Schweiz zum Meinungsaustausch und zur Besprechung von ca. 100 mitgebrachten Tieren.

**Gründung EMC 7 September 1974**

**Jan de Jong, Theo Rijks, Leo Petrus, Manfred Schneider und Werner Assmus**

Unter diesen Tieren waren auch einige rote und gelbe Blondinetten, die der junge Züchter **van Esch** aus den USA importiert hatte. Sie hatten enorm breite Köpfe und kräftige, gesund eingebaute Schnäbel, aber sie waren sehr groß und vor allem auch sehr lang. Einige Züchter meinten, das seien keine Mövchen mehr, das sein Möwen !

Trotz der kontroversen Diskussion waren sich die Tagungsteilnehmer aber darüber einig, dass im Folgejahr eine ähnliche Veranstaltung durchgeführt werden sollte mit dem Ziel einer Europäischen Vereinigung.

**Importtiere aus Amerika**

1975 fand am 17. Und 28. September auf Einladung des Bezirks West in Pulheim bei Köln eine weitere internationale Tagung der Mövchenzüchter statt. Am Samstag wurde eine Rundfahrt zu den Züchtern **Schleith**, **Dr. Erdös** und **Schmitz** unternommen. Der Abend war der Geselligkeit mit einer großartigen Tombola sowie Musik und Tanz gewidmet. Trotzdem fanden sich immer wieder kleine Groppen von Züchtern vor Käfigen der 250 Mövchen zusammen, um über die einzelnen Rassen zu diskutieren.

# 40 Jahre Europäischer Mövchenclub

**Hochstadt Deutschland Bezirk Süd — 1976**

Am Sonntagvormittag wurde ausführlich über die zukünftige internationale Zusammenarbeit diskutiert. Von **Dr. Hegemann** wurden 3 Modelle einer Europäischen Vereinigung vorgestellt:

- Dachverband mit Delegierten der verschiedenen Clubs
- Verein mit Einzelmitgliedern aus den verschiedenen Ländern
- Kombination aus beiden Varianten

Die Vor- und Nachteile der drei Vorschläge wurden ausführlich diskutiert, anschließend einigte man sich auf den dritten Vorschlag. Durch Unterschrift bekundeten 41 Zuchtfreunde aus Dänemark, Großbritannien, den Niederlanden, Belgien der Schweiz und Jugoslawien und der BRD ihren Willen zur Gründung eines internationalen Zusammenschlusses der Mövchenzüchter, der bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung den Namen „Europäischer Mövchenclub“ erhielt. Zur Ausarbeitung einer Satzung wurden einstimmig folgende Zuchtfreund gewählt: Bolo (Dänemark), Dr. Hegemann (BRD), Michielsen (Belgien), Mills (Großbritannien), Rijks (Niederlande) Stauber (Schweiz) und Assmus (BRD). Die Satzung sollte auf der nächsten Tagung beschlossen werden.

1976 fand das Folgetreffen am 4. und 5. September auf Einladung des Bezirks Süd in Hochstadt bei Frankfurt statt. Rund 70 Züchter aus Dänemark, den Niederlanden, Belgien, der Schweiz und Deutschland waren angereist. Diesmal standen rund 300 Jungtiere und 120 Verkaufstiere in den Käfigen. Am Samstag wurden zunächst die Taubenschläge von **Lorenz Hulicza** und **Manfred Schneider** auf dem Geflügelhof „Erlenbruch“ in Offenbach besucht und anschließend die Zuchtanlage von **Werner Assmus** besichtigt.

Nach einem gelungenen Festabend im Bürgerhaus Hochstadt fand am Sonntagvormittag die Bewertung der 300 Jungtiere und die Versammlung des Europäischen Mövchenclubs statt. Die erarbeitete Satzung wurde noch einmal verlesen und einstimmig genehmigt. Es wurde für 1 Jahr ein provisorischer Vorstand gewählt: **Präsident Assmus, Schriftführer/ Kassierer Dr. Hegemann, 1. Vizepräsident Rijks, 2. Vizepräsident Bolo, sowie Michielsen und Stauber als Beisitzer.** Durch einstimmigen Beschluss wurden die Züchter **S.G.A. Doorenbos** und **J.J.Worries** aus den Niederlanden sowie **A.Schiebe** aus der DDR auf Grund ihrer Verdienste für die Mövchenzucht zu den ersten Ehrenmitgliedern des Europäischen Mövchenclubs ernannt.

# 40 Jahre Europäischer Mövchenclub

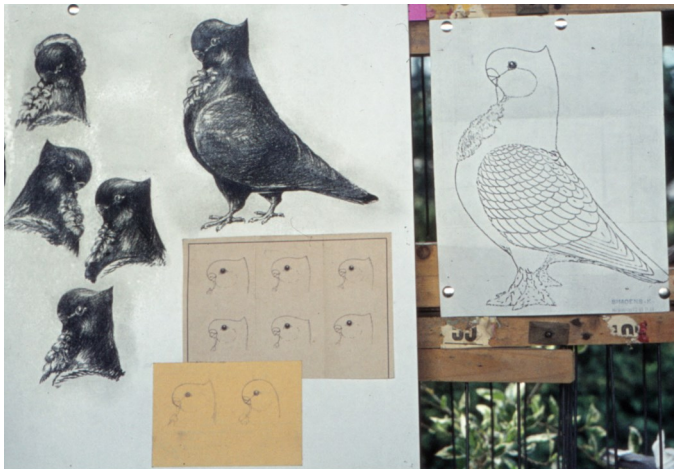
**Bei John Costa USA 1977**

**Bei Frank Pilitowsky Sr. + Jr. USA 1977**

1977 hat der Bezirk Nord die Durchführung der 3. Europatagung übernommen. Bis zum Mittag des 17.09.1977 hatten sich etwa 40 Mövchenzüchter in Hamburg eingefunden, nachdem die schon früher anwesenden Zuchtfreunde, teilweise in Begleitung ihrer Familien, schon vormittags eine Stadt- und Hafenrundfahrt absolviert hatten. Ganz besonders herzlich wurde unser Freund A. Schiebe aus der DDR begrüßt. Zuletzt hatte er 1961 an einer westdeutschen Mövchenzüchter-Tagung teilgenommen und musste überstürzt abreisen, weil an diesem Tag die DDR mit dem Mauerbau begann.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde unter anderem für die Tagung in Hamburg ein Unkostenzuschuss von 500,- DM beschlossen. Dieser Betrag soll auch den Schweizer Freunden im kommenden Jahr zur Verfügung stehen. Außerdem wurde der provisorische Vorstand in seiner aktuellen Zusammensetzung einstimmig gewählt.

Weil in dieser Zeit auf den Versammlungen und auch auf den Ausstellungen noch sehr intensiv über die Kopfform, den Typ und die Größe der Orientalischen Mövchen diskutiert wurde, haben die Freunde Rijks, Stauber und ich 1977 eine Reise in die USA unternommen. Wir haben ca. 20 Züchter besucht und wurden überall herzlich aufgenommen und gut bewirtet. Als Ergebnis der Reise haben wir festgestellt, dass die Tiere, die Zuchtfreund von Esch importiert hatte, nicht der Amerikanische Typ waren. Mit solchen Tieren haben Züchter wie **Costa** und **Pilitowky** allerdings durch entsprechende Verpaarung ihre Spitzentiere erzüchtet. Im Rahmen dieser kleinen Chronik kann ich das Thema nicht weiter vertiefen, aber der Idealtyp der Orientalischen Mövchen ist inzwischen weltweit gleich. Nicht zuletzt dank der hervorragenden Zeichnungen unseres leider viel zu früh verstorbenen Freundes Jan de Jong.



Ebenfalls im Jahr 1977 fand noch vom 11. Bis 13. November in Arnheim die erste Europäische Mövchenschau außerhalb Deutschlands statt. Eine wunderschöne Halle mit überwältigendem Blumenschmuck und sehr schöne Tiere. Aber wegen der umfangreichen Veterinärbestimmungen leider nur 193 kurze Mövchen. Wenn Zuchtfreund Brunck vom internationalen Kurzen-Club uns mit seiner langen

Erfahrung nicht tatkräftig unterstützt hätte, wären es noch wesentlich weniger Tiere gewesen.

1978 haben uns **Karl Stauber** und seine Freunde am 2. bis 3. September nach Konolfingen in der Schweiz eingeladen. Erschienen waren einschließlich der Damen ca. 130 Personen, darunter erstmals ein Vertreter des Französischen Mövchenclubs, Zuchtfreund Sermondadaz sowie aus den USA Zuchtfreund Ilmar Rupner.

Am Samstag begann das Treffen mit einer Bahn- und Schiffsfahrt über den Thuner See nach Interlaken mit offiziellen Fahrkarten, auf denen extra „Europäische Mövchentagung“ aufgedruckt war. Nach der Rückkehr trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen, bei dem uns ein Ständchen des Konolfinger Posaunenchors überraschte. Anschließend dann der festliche Abend mit Unterhaltung durch ein Jodlerduo und die Tanzgruppe des Konolfinger Trachtenvereins sowie einer Kapelle, die anschließend zum Tanz aufspielte.

Am Sonntag unternahmen die Damen eine zweistündige Fahrt mit Pferdekutschen durch das schöne Emmental. Zeitgleich fand die Versammlung unseres Clubs statt, bei der nach den üblichen Regularien auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung standen. Satzungsgemäß war die Amtszeit des Präsidenten und eines Beisitzers abgelaufen. Außerdem war in der Zwischenzeit leider unser 2. Vizepräsident, Freund Bolo verstorben

Präsident Assmus wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt, Freund Stauber wurde zum 2. Vizepräsident gewählt und der Dänische und Französische Club wurden gebeten, jeweils einen Beisitzer zu benennen.

1979 – 1985 Gerne würde ich weiter ausführlich über alle folgenden Sommertagungen berichten, weil sie von allen Veranstaltern mit viel Liebe vorbereitet und mit großem persönlichem Einsatz durchgeführt wurden. Aber die Seitenzahl für diese Chronik ist begrenzt und deshalb muss ich mich in der Folge auf wenige Kernpunkte beschränken.

1979 hat uns Freund **Michielsen** nach Kasterlee in Belgien eingeladen und 1980 waren wir bei **Hans-Ove Christiansen** und seinen Freunden in Naestved / Dänemark zu Gast. Unsere Europaschauen fanden in dieser Zeit überwiegend in Köln statt. 1980 war die Schau auf den 12. + 13. Dezember in Düsseldorf gelegt worden. Gemeldet waren 330 kurze Mövchen, davon 90 African Owls, 60 Blondinetten, 90 Satinetten und 46 Turbiteen (!!!).

**Kasterlee Belgien—1979**

Mit der Sommertagung in Naestved hatten alle angeschlossenen Länder jeweils einmal eine Tagung durchgeführt. Es wurde deshalb vereinbart, dass in den Folgejahren im Wechsel ein deutscher Bezirk und ein europäisches Land die Veranstaltung organisieren sollte.

Somit hat der Bezirk West 1981 nach Solingen eingeladen, 1982 waren wir in Deventer in den Niederlanden zu Gast und ich erinnere mich noch gerne an das Blumenmeer auf der „Floriade“ in Amsterdam.

# 40 Jahre Europäischer Mövchenclub

1983 tagten wir auf Einladung des Bezirks Süd in Offenbach bei Frankfurt. 1984 trafen wir uns wieder bei unseren Schweizer Freunden und 1985 hat der Bezik Nord die Sommertagung in Hollenstedt durchgeführt. Auf der dortigen Versammlung habe ich mich nicht mehr für das Amt des Präsidenten zur Wahl gestellt, weil ich der Meinung war, dass von Zeit zu Zeit ein Wechsel unter den angeschlossenen Clubs erfolgen sollte. **Neuer Präsident wurde Theo Rijks und als Nachfolger von Werner Hegemann wurde Rainer Dammers** gewählt.

1986 – 1989 inzwischen war auch der Französische Mövchenclub als Mitglied beigetreten und unser Freund **Wechselgärtner** führte 1986 in der Nähe von Straßburg die erste Sommertagung in Frankreich durch. 1987 hatte der Bezirk West sich als Tagungsort für Schloss Burg in der Nähe von Solingen entschieden und 1988 fand in Greenaa zum zweiten Mal eine Sommertagung in Dänemark statt. In Antwerpen trafen wir uns auf Einladung von **Erwin Vercammen** zur zweiten Tagung in Belgien. Das Zigeuner-Orchester am Samstag Abend und der Vogelmarkt am Sonntag Morgen sind mir noch lebhaft im Gedächtnis.

Um den persönlichen Aufwand und auch die Kosten für die Veranstalter in Grenzen zu halten wurde 1989 vereinbart, dass wir nur jedes 2. Jahr eine Sommertagung organisieren und unsere Hauptschau mit Versammlung anlässlich der Colonia-Schau in Köln durchführen. Der Bezirk West hat vorgeschlagen, in den „geraden“ Jahren, also ab 1990 für den deutschen Sonderverein in „ Haus Düsse“ eine Sommertagung zu organisieren und hat dazu auch alle ausländischen Mövchenfreunde herzlich eingeladen. Dieses große landwirtschaftliche Schulungszentrum mit Versuchsanlage verfügt über umfangreiche Möglichkeiten für Übernachtung und Verpflegung, ist sehr preisgünstig und für unsere Tauben ist ebenfalls reichlich Platz vorhanden. Und nicht zu vergessen: Außerdem gibt es dort auch einen „Westfalenkeller“. Bis 2010 hat sich diese Regelung bestens bewährt.

1990 – 2010 Die dritte Sommertagung in den Niederlanden fand 1991 in Beekbergen statt. Leider sind in diesem Jahr unsere beiden Ehrenmitglieder J.J.Worries im Alter von 97 Jahren und A. Schiebe ebenfalls im hohen Alter verstorben. 1993 trafen wir uns zum dritten Mal in der Schweiz, diesmal in Busswil.

1994 konnte der „Sonderverein der Mövchenzüchter von 1894“ sein 100-järiges Jubiläum feiern. Dazu hatte er neben seinen Mitgliedern auch alle europäischen Mövchenfreunde nach Lahnstein im Bereich des Bezirks Süd eingeladen. Neben einem großen Festabend fand am Sonntagvormittag in der Halle des Taubenmarktes in Limburg eine Versteigerung von verschiedenen Mövchenrassen statt. Aus Anlass des Jubiläums wurde in Dortmund außerdem der Goldene Siegerring auf unsere Rassen vergeben. Platz 1 = Dietrich Stühlmacher auf African Owls weiß, Platz 2 = Heinz Wast auf Blondinetten gelb und Platz 3 = Manfred Schneider auf English Owls blau mit Binden.

**Versteigerung von Mövchen Limburg 1994**

Die nächste Europäische Sommertagung wurde vom Bezirk Nord in der Hansestadt Lüberck ausgerichtet. Da es sich um das 20-jährige Jubiläum unsers Club handelte, haben unsere Freunde die abendliche Fahrt mit dem Musikdampfer „Baltic Star“ organisiert. Beim „Dänischen Anredning“ konnte man sich so richtig satt essen. Das Schiff fuhr in dieser Zeit bis in den Dänischen Fährhafen Rodby, wo es kurz festmachen musste, um den Bestimmungen für zollfreien Einkauf zu entsprechen. Dann ging es wieder zurück nach Travemünde und mit einem Doppeldecker-Bus nach Lübeck.

1997 fand die Europatagung in Niederbronn statt, der zweiten Tagung in Frankreich nach 1986 in Straßburg. Darauf folgte 1999 die von **Reinhold Wünschirs** und seinen Mitstreitern organisierte Sommertagung in Wohlmirstedt. Nach der Deutschen Wiedervereinigung hatten sich die Mövchenzüchter aus der ehemaligen DDR sehr rasch und ohne nennenswerte Probleme als Bezirk Ost wieder in den SV der Mövchenzüchter von 1894 integriert. 1999 waren die Orientalischen Mövchen vom Verband Deutscher Taubenzüchter als „Rasse des Jahres“ ausgewählt worden. Auf allen Großschauen in Deutschland wurden deshalb mit viel Einsatz und Eigeninitiative dekorative Werbestände aufgebaut, die auch bei Züchtern aus Europe und Übersee großes Interesse auslösten.

Zwischenzeitlich hatte **Jean-Louis Frindel** die Präsidentschaft im Europäischen Mövchenclub übernommen. Nicht nur in dieser Funktion, sondern auch durch seine Tätigkeit in der internationalen Standardkommission leistet er wichtige Arbeit für die von uns betreuten Mövchenrassen.

Zur Europatagung in Sonderborg im Süden Dänemarks am 14. Bis 16. September 2001 hatten sich rund 70 Mövchenzüchter aus 8 verschiedenen Ländern eingefunden. Da es sich um unser 25-jähriges Jubiläum handelte, erhielten zahlreiche Mitglieder die neu geschaffene Ehrennadel in Gold für 25 Jahre bzw. Silber für 15 Jahre Mitgliedschaft.

2003 hat der Bezirk Süd die Tagung in Nürnberg durchgeführt. Mit einem Bus waren die Freunde aus Dänemark und Norddeutschland angereist. Dadurch waren immerhin ca. 80 Teilnehmer zusammengekommen. Höhepunkte der Tagung waren die Bewertung der 200 Jungtiere nach amerikanischer /

internationaler Art und der Besuch des Taubenmuseums von Karlheinz Sollfrank.

**Besuch aus England: die Zuchtfreunde Gregg und Knaggs**

Im Jahr 2005 waren wir zum dritten Mal in Belgien zu Gast und zwar vom 23. Bis 25. September in Kelchterhoef und überwiegend organisiert von **Luc Kerkhofs** 99 Personen aus 8 Nationen hatten sich im Tagungshotel angemeldet, viele Züchter aus Belgien und den Nachbarstaaten kamen noch am Samstag dazu. Als die Tagung begann, standen 244 Jungtiere von 39 Züchtern in den Käfigen und weitere ca. 250 Tiere in der Verkaufsklasse. Leider ist am 11.November dieses Jahres unser Zuchtfreund **Günter Greisel** im Alter von 62 Jahren viel zu jung verstorben. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke in der gesamten Organisation und darüber hinaus bei der Herausgabe des Jahresheftes „Kurz und Rund“, dessen Inhalt und Qualität weltweit Beachtung fand.

2007 wurde die Tagung vom Bezirk Nord vom 28. Bis 30. September in Garbsen bei Hannover durchgeführt. Bei den Vorstandswahlen erklärte Jean-Louis Frindel, dass er das Amt des Präsidenten nunmehr 10 Jahre begleitet hätte und nicht mehr zur Wahl stehe. Als **neuer Präsident** wurde einstimmig **Luc Kerkhofs** gewählt. Da das Amt des 2. Vizepräsidenten derzeit nicht besetzt war, erklärte sich Frindel auf Wunsch von Kerkhofs bereit, dieses Amt zu übernehmen. Damit blieb er weiter im aktiven Vorstand, speziell im Hinblick auf Satzungs- und Standardfragen.

2009 fand in Jebsheim / Frankreich am 16. Bis 18. Oktober die letzte Sommertagung im „alten Stil“ statt. Sie war verknüpft mit dem 25-jährigen Jubiläum des Französischen Mövchenclubs. Dort wurde eine neue Satzung des EMC vorgestellt, über Veränderungen des Beitragssystems und der Stimmrechte diskutiert und über die neue Art der jährlichen Europatagungen / Ausstellungen abgestimmt. Außerdem wurde Jean-Louis Frindel zum Ehrenpräsident ernannt.

Inzwischen haben die Tagungen 2011 in Aschersleben / Bezirk Ost, 2012 in Loon op Zand / Niederlande, 2013 in Nüdlingen / Bezirk Süd und Kolding / Dänemark stattgefunden und die Strategie von Luc Kerkhofs eindrucksvoll bestätigt.

Ausführliche Berichte über diese Veranstaltungen findet man in der „Mövchenpost“ , dem Jahresheft, mit dem Luc Kerkhofs einen würdigen Nachfolger für „Kurz und Rund“ geschaffen hat.

2015 Zum Schluss noch ein paar Anmerkungen in eigener Sache : Ich habe vor einiger Zeit begonnen, Bilder und Unterlagen für diese kleine Chronik heraus zu suchen und habe mir auch einige Notizen gemacht. Dann musste ich aus gesundheitlichen und geschäftlichen Gründen alles liegen lassen und habe in letzter Minute an 2 Tagen den ganzen Text heruntergeschrieben. Wenn ich dabei etwas verwechselt habe oder wichtige Dinge vergessen wurden, dann ist es nicht mit Absicht geschehen.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die sich in den vergangenen 40 Jahren für unser gemeinsames Hobby, für den Europäschen Mövchenclub und auch für mich persönlich eingesetzt haben. Leider deckt schon viele der grüne Rasen. Ich denke mit Liebe und Hochachtung an sie zurück.

Werner Assmus

## Sommertagung Weddersleben Gruppe Ost 2014

Am 14. und 15.06.2014 trafen sich 14 Mitglieder und 6 Gäste zu unserer Sommertagung in Weddersleben. Bestens organisiert und durchgeführt wurde die Tagung wieder von Dieter Schmischke und seiner Gattin. In der Versammlung wurde in lockerer Form über die Durchführung unserer Gruppenschau in Aschersleben gesprochen sowie die Leistungspreise 2013 übergeben. Wesentlicher Bestandteil der anschließenden Jungtierbesprechung war die angedachte Änderung des Standard der Deutschen Schildmövchen. Leckerer Küchen am Nachmittag und ein deftiger Grillabend sorgten dafür, dass mancher Teilnehmer mit einigen Pfunden mehr nach Hause fuhr.

Holger Roggmann, 2. Vors.

**Vergabe der Leistungspreise 2013**

## 19. Gruppenschau des SV der Mövchenzüchter von 1894 Gruppe Ost

Unsere alljährige Gruppenschau fand wie gewohnt in der Ausstellungshalle des RZV „ Ascania“ in Aschersleben vom 17.10.-19.10.14 statt. Auf Grund personeller Veränderungen im Aschersleben Verein lag die Organisation und Abwicklung der Schau in unseren Händen. Ein großes Lob gilt hier unserem Kassierer Klaus Tragmann und seiner Gattin für die geleistete Arbeit. 24 Aussteller zeigten 292 Tiere die von den Preisrichtern Dieter Kuhr, Jürgen Weichhold, Stephan Haftendorn, Olaf Meseberg und Hartmut Rogge bewertet wurden. Die einzelnen Rassen waren wie folgt vertreten:

- 76 Einfarbige Mövchen ( African Owl ) in den Farbenschlägen: weiß, schwarz, blau mit schwarzen Binden, schwarz gescheckt, rotfahl, blau schimmel und AOC vielfarbig
- 45 Deutsche Schildmövchen glattköpfig, spitz- und rundkappig in den Farbenschlägen: schwarz, blau mit schwarzen Binden, blau gehämmert, rot, gelb und AOC rot gesäumt
- 5 Deutsche Farbenschwanzmövchen in schwarz
- 33 Englische Owlmövchen in den Farbenschlägen: schwarz, gelb, rotfahl und blau mit schwarzen Binden
- 35 Blondinetten mit Spiegelschwanz in den Farbenschlägen: blau- und braun mit weißen Binden, blau-, braun-, braunfahl- und sulfur-geschuppt
- 44 Blondinetten mit gesäumten Schwanz in schwarz-, dun-, braun-, khaki-, rot-, und gelb-gesäumt
- 15 Satinetten mit Spiegelschwanz in blau -, blaufahl-. braunfahl- mit weißen Binden sowie blau-, und braunfahl -geschuppt
- 4 Satinetten mit gesäumten Schwanz in schwarz
- 6 Turbiteen in den Farbenschlägen: rot gelb, rotfahl und gelbfahl
- 7 Dominomövchen mit und ohne Kappe in schwarz

Abgerundet wurde die Mövchenpalette mit 18 Figurta Mövchen und 4 Altdeutschen Mövchen.

Bei der Beurteilung der ausgestellten Tiere konnten sich die Preisrichter für die Bewertung mit 15 mal die Note v und 23 mal die Note hv entscheiden. Positiv erwähnen möchte ich hier die Bereitschaft des Preisrichters Dieter Kuhr, der gleich nach der Mitgliederversammlung an den Käfigen der Schildmövchen Rede und Antwort stand. Mit ihm konnten die anwesenden Schildmövchenzüchter ausgewählte Tiere sowie deren Beurteilung und den Zuchtstand diskutieren. Die am Sonntag durchgeführte Tierbesprechung durch die Preisrichter Stephan Haftendorn, Hartmut Rogge und Thomas Müller nach altbewertem Muster löste sich spätestens bei den Satinetten aufgrund der immer geringer werdendenTeilnehmerzahl auf. Für die Zukunft würde ich vorschlagen, dass jeder Preisrichter an maximal 4 Tiere in separat aufgestellten Käfigen die Vorzüge und Fehler der einzelnen Rasse erläutert.

**Tierbesprechung**

In der am Sonnabend durchgeführten Mitgliederversammlung ( Teilnehmer: 18 Mitglieder und 4 Gäste ) wurden als neue Mitglieder die Zuchtfreunde Rainer Dammers, Hartwig Rogge, Dr. Martin Linde und Thomas Maut in unsere Gruppe aufgenommen. Ausgeschieden ist der Zfd. Andre´ Stein. Unsere nächsten Sommertagung findet voraussichtlich am 2. Wochenende im Juli 2015 in Weddersleben statt. Die 20.Gruppenschau wird vom 16.-18.10.2015 wieder in Aschersleben durchgeführt. Der Züchterabend mit obligatorischer **Versteigerung** zugunsten unserer Vereinskasse rundete das Ausstellungswochenende ab.

Holger Roggmann, 2. Vors.

Dieter Kuhr

Jürgen Weichhold

**Unsere Mövchenrichter**

Stephan Haftendorn

Hartmut Rogge

Olaf Meseberg

## v Tiere

| | | |
|---|---|---|
| v EB | Einfarbige Mövchen ( African Owl ) weiß | Scholz, Artur |
| v LVE | Einfarbige Mövchen ( African Owl ) blau mit schwarzen Binden | Rogge, Hartwig |
| v EB | Einfarbige Mövchen ( African Owl ) rotfahl | Rogge, Hartwig |
| v EB | Deutsches Schildmövchen schwarz | Dammers, Rainer |
| v EB | Deutsches Schildmövchen blau mit schwarzen Binden | Dammers, Rainer |
| v EM | Deutsches Farbenschwanzmövchen schwarz | Scholz, Artur |
| v EB | Englische Owlmövchen schwarz | Bahn, Lothar |
| v EB | Englische Owlmövchen gelb | Bahn, Lothar |
| v EB | Orient. Mövchen Blondinetten mit Spiegelschwanz blau mit weißen Binden | Haftendorn, Stephan |
| v EB | Orient. Mövchen Blondinetten mit Spiegelschwanz braunfahl-geschuppt | Haftendorn, Stephan |
| v EB | Orient. Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz schwarz-gesäumt | Schmischke, Dieter |
| v E | Orient. Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz schwarz-gesäumt | Schmischke, Dieter |
| v EB | Orient. Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz khaki-gesäumt | Zirngibl, Rainer |
| v EB | Orient. Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz gelb-gesäumt | Schreiber, Jürgen |
| v E | Dominomövchen mit Spitzkappe schwarz | Dubrau, Wolfgang |

## hv Tiere

| | | |
|---|---|---|
| hv E | Altdeutsches Mövchen schwarz | Kuhr, Dieter |
| hv E | Figurita Möchen rotfahl | Paul, Rüdiger |
| hv E | Einfarbige Mövchen ( African Owl ) weiß | Roggmann, H. und G. |
| hv E | Einfarbige Mövchen ( African Owl ) weiß | Schreiber, Jürgen |
| hv EB | Einfarbige Mövchen ( African Owl ) schwarz | Scholz, Artur |
| hv E | Einfarbige Mövchen ( African Owl ) blau mit schwarzen Binden | Rogge, Hartwig |
| hv E | Einfarbige Mövchen ( African Owl ) blau mit schwarzen Binden | Wünschirs, Reinhold |
| hv E | Einfarbige Mövchen ( African Owl ) rotfahl | Rogge, Hartwig |
| hv EB | Einfarbige Mövchen ( African Owl ) blau -schimmel mit schwarzen Binden | Wünschirs, Reinhold |
| hv E | Deutsches Schildmövchen schwarz | Dammers, Rainer |
| hv E | Deutsches Schildmövchen schwarz | Dammers, Rainer |
| hv E | Deutsches Schildmövchen mit Rundhaube schwarz | Roggmann, H. und G. |
| hv E | Englische Owlmövchen gelb | Bahn, Lothar |
| hv EB | Englische Owlmövchen rotfahl | Grützner, Klaus |
| hv E | Orient. Mövchen Blondinetten mit Spiegelschwanz blau mit weißen Binden | Haftendorn, Stephan |
| hv E | Orient. Mövchen Blondinetten mit Spiegelschwanz blau mit weißen Binden | Haftendorn, Stephan |
| hv EB | Orient. Mövchen Blondinetten mit Spiegelschwanz blau-geschuppt | Haftendorn, Stephan |
| hv E | Orient. Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz schwarz-gesäumt | Schmischke, Dieter |
| hv E | Orient. Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz dun-gesäumt | Hahn, Norbert |
| hv E | Orient. Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz braun-gesäumt | Tragmann, Klaus |
| hv LVE | Orient. Mövchen Satinetten mit Spiegelschwanz braunfahl mit weißen B. | Kuhr, Dieter |
| hv E | Orient. Mövchen Satinetten mit Spiegelschwanz blau-geschuppt | Grießbach, Stefan |
| hv E | Orient. Mövchen Satinetten mit gesäumten Schwanz schwarz-gesäumt | Schmischke, Dieter |

## Leistungspreise 2014

| | | |
|---|---|---|
| Figurita Mövchen rotfahl | Paul, Rüdiger | mit 379 Punkten |
| Einfarbige Mövchen weiß | Scholz, Artur | mit 380 Punkten |
| Deutsche Schildmövchen schwarz | Dammers, Rainer | mit 384 Punkten |
| Englische Owlmövchen schwarz | Bahn, Lothar | mit 382 Punkten |
| Orient. Mövchen Blondinette mit Spiegelschwanz bl. m.w.Bd. | Haftendorn, Stephan | mit 384 Punkten |
| Orient. Mövchen Blondinette mit ges.Schwanz schwarz-ges. | Schmischke, Dieter | mit 385 Punkten |
| Orient. Mövchen Satinette mit Spiegelschw.braunfahl m.w.Bd. | Kuhr, Dieter | mit 378 Punkten |

**einige Erringer der Mövchenbänder 2014**

**19. Sonderschau der Mövchenzüchter von 1894 Bezirk Ost, angeschlossen 2. Sonderschau des SV Altorientalischer Mövchen, Aschersleben 18.10-19.10.2014.**

Werte Mövchenfreunde nun ist es bereits meine zweite Auswertung als Zuchtwart des Bezirk Ost. Ich bedanke mich für die lobenswerten Worte über den letzten Beitrag aus dem Jahre 2013.

Denn es sind Worte die ein aufbauen diese Tätigkeit auszuüben. Um Unstimmigkeiten zu vermeiden bitte ich nochmals darum bei Unklarheiten mit mir zu sprechen.

Bevor ich zur Auswertung komme muss ich heute mal ein paar Worte loswerden die mich in letzter Zeit sehr bedrücken sowohl aber auch teils erfreuen. Für Züchter die nicht wissen wer ich bin. Seit 43 Jahren züchte ich Schildmövchen in dritter Generation. Fast alle anderen Kurzschnäbler waren aber auch über Jahre in unsere Schläge und wurden erfolgreich gezüchtet. Oft wurden gesamte Zuchten aus Mangel an Freizeit für ein etwas Futtergeld an andere Züchter weitergegeben. Es gibt kaum noch ein Schildmövchenzüchter in der Welt wo kein Schildmövchenblut von den Müllers aus Falkenberg in der Zucht fließt. Da drauf bin ich Stolz, ich bin auch Stolz das ich trotz schwerer Krebsoperation nicht resigniert habe und die Preisrichterausbildung erfolgreich abschließen konnte. Um nun auch die Erfahrungen aus Generationen mit einfließen zu lassen.

Mich ärgert es immer wieder zu hören wie Preisrichter von einigen Züchtern schlecht gemacht werden. Wer nimmt sich dieses Recht heraus???? Haben wir nicht ein gemeinsames Hobby?

Einen Standard nach dem wir züchten wollen. Dient nicht unserem gemeinsamen Hobby der Entspannung, und trägt Werte die mit Geld nicht zu bezahlen sind. Zählt nicht der Olympische Gedanke? Sollten wir nicht Stolz sein Junge Preisrichter in unsere Reihen zu haben? Die nach drei Jahre ihres Lebens, eine Ausbildung als Preisrichter abgeschlossen haben!!! Und diese auch selbst mit ihrer Zeit. Urlaub, Überstunden etc. mit ihren finanziellen Mitteln bewältigten. Ich möchte den Ewig meckernden ein Tipp mit auf den Weg geben. Werdet doch einfach Preisrichter.

Die Preisrichtervereinigungen suchen Leute damit wir auch in Zukunft Schauen durchführen können und wenn ihr es dann seid, versucht nicht Euch gegenseitig zu übertrumpfen, denn nicht jeder kann alles! Man lernt nie aus, wenn man dazu bereit ist.

Aschersleben war wieder der Höhepunkt 2014 für die Züchter des Bezirkes Ost. 280 Tiere stellten sich den Preisrichtern zur Bewertung. Trotz Probleme mit der Mauser in diesem Jahr, wahrscheinlich bedingt durch das warme Wetter, ein klasse Meldeergebnis.

Als Preisrichter fungierten. Zuchtfreunde. Weichhold, Jürgen; Meseberg, Olaf; Kuhr, Dieter Haftendorn, Stephan; Rogge, Hartwig; Dammers, Rainer.

**Altdeutsche Mövchen** in schwarz gezeigt von Kuhr, Dieter HV 96 Pkt E für das beste Tier. Rand zarter, Jabot Federreicher und kürzere Hinterpartie stand unter wünsche auf den Bewertungskarten.

14 **Figurita-Mövchen** gezeigt von zwei Ausstellern folgten. In blau mit schwarzen Binden; rotfahl und blau-gehämmert. Fritschler, Klaus blau mit schwarzen Binden sg95ZP5; Paul Rüdiger rotfahl HV 96 E Fritschler, Klaus Sg95Z. Wünsche waren, Rand zarter; Halsform ausgebogener, Hinterpartie kürzer.

76 Einfarbige Mövchen (**African Owls**) wurden von acht Züchtern in 8 Farbschlägen AOC inbegriffen, gezeigt.

Scholz, Artur VEbd auf 1,0 jg weiß, HV 96Ebd auf 1,0alt schwarz; Rogge, Hartwig V97LVE auf blau mit schwarzen Binden; AOC schwarzgescheckt Scholz, Artur sg94ZP4; Rogge, Hartwig V97Ebd auf rotfahl; Wünschirs, Reinhold HV 96Ebd auf blau-schimmel mit schwarzen Binden waren die Aussteller der besten Tiere in den jeweiligen Farbschlägen.

Als Wünsche war vermerkt: Rand zarter, abgeflachter in der Kopfform beim Owl?;; nein“ Idee mehr übers Auge, Iris lebhafter, Nackenabschluß harmonischer, Jabot Federreicher, mehr Frontbreite, mehr Oberschnabelhorn, verschluckt Unterschnabel, unkorrekter Schnabel, Schnabeleinbau in der Profillinie, unkorrekte Scheckung, Haltung abfallender, Flügelhaltung straffer, Hinterpartie kürzer.

African Owl 1-0 J.
Artur Scholz 97 pt.

African Owl 1-0 A.
Hartwig Rogge 96 pt.

Dt. Schildmövch. 1-0 J.
Thomas Müller 94 pt.

Dt. Schildmövch. 1-0 J.
H. & G. Roggmann 96 pt.

43 **Schildmövchen** in fünf Farben und AOC Klasse in glattköpfig, mit Rundhaube und Spitzkappie wurden von 6 Züchtern gezeigt.

Dammers, Rainer,VEbd auf 1,0alt in schwarz; Müller, Thomas 1,0 jg 94Z in rot und 95E auf 0,1alt in gelb; Dammers, Rainer V97Ebd auf blau mit schwarzen Binden, AOC rot-gesäumt Opitz Bernd sg93; Roggmann H.undG. HV96E auf 1,0jg schwarz mit Rundhaube. Etwas fehlt noch dann ist die Haube perfekt. Von hier aus ein Daumen drücken!

Spitzkappe: schwarz Roggmqann H.undG.sg 95EP10; rot Opitz sg 93; Müller, Th. Sg94Z in gelb und Escher, Peter sg94ZP4 in blau-gehämmert.

Als wünsche waren zu verzeichnen: mehr Scheitelhöhe, Rand unauffälliger, Kopfprofiel runder, Flügellage fester, Rücken abgedeckter,Haltung abfallender, Rundhaube breiter und federreicher.

Dt. Schildmövch. 1-0 A.
Bernd Opitz 93 pt.

Dt. Schildmövch. 0-1 J.
Thomas Müller 94 pt.

4 **Farbenschwanzmövchen** von vier Aussteller in schwarz folgten. 1,0 alt V für Scholz, Artur war der Lohn. Jabot Federreicher, mehr Wamme, Scheitel etwas höher war als Wunsch auf den anderen Bewertungskarten nachzulesen.

33 **Englische Owlmövchen** gezeigt von zwei Züchtern in 4 Farbschlägen. V97Ebd erreichte Lothar Bahn auf 1,0 alt in schwarz auf 0,1alt in gelb V97Ebd und Grützner, Klaus HV96Ebd auf 1,0alt in rotfahl ebenfalls sg 94EP8 auf blau mit schwarzen Binden gescheckt. Als Wünsche stand: Vorkopf gefüllter, Scheitelhöhe, Hinterpartie nicht länger, mehr Masse.

African Owl 0-1 J.
Hartwig Rogge 97 pt.

Dt. Schildmövch. 1-0 A.
Rainer Dammers 97 pt.

Englische Owl 1-0 A.
Lothar Bahn 97 pt.

13 Orientalische Mövchen **Blondinetten** mit Spiegelschwanz in blau mit weißen Binden.

V97Ebd für Haftendorn, Stephan auf 1,0 jg 10 in blau-geschuppt, HV 96Ebd auf 1,0 alt für Haftendorn, Stephan. 4 braun-geschuppt, 94Z für Tragmann, Klaus 3 braunfahl-geschuppt, V Ebd 0,1alt Haftendorn, Stephan sowie 4 sulfur-geschuppt sg94Z auf 0,1alt für Escher, Peter.

Wünsche:mehr Schnabelzug,Schnabel stumpfer, Schuppung gleichmäßiger, Rücken abgedeckter, Hinterpartie kürzer, Zehen abgedeckter.

44 Orientalische Mövchen Blondinetten mit gesäumten Schwanz in 6 Farben von sieben Ausstellern. Schwarz-gesäumt VEbd auf 1,0 jg und V97E auf 0,1alt für Schmischke Dieter; Dun-gesäumt HV 96E für Hahn, Norbert auf 1,0alt: braun-gesäumt HV96E für Tragmann, Klaus auf 0,1jg; Khaki-gesäumt V97Ebd für Zirngibl, Rainer; rot-gesäumt sg94Z Schreiber, Jürgen und V97Ebd auf gelb-gesäumt. Da kommt Freude auf Einfach Super, Werte Zuchtfreunde!!!!!! Nun schauen wir mal, was noch so als Wünsche auf den Bewertungskarten stand. Und was noch so an tollen Bewertungen folgt ☺ Scheitelhöhe, zarter in der Warze, Jabot üppiger, im Abschluß nicht länger, Haltung abfallender.

**Blondinette 1-0 J.**
**St. Haftendorn 97 pt.**

**Blondinette 0-1 A.**
**St. Haftendorn 97 pt.**

15 OrientalischeMövchen **Satinetten** mit Spiegelschwanz von 4 Ausstellern in den Farben Blau mit weißen Binden sg95E für Grützner, Klaus; Blaufahl mit weißen Binden (Silveretten) sg94Z für Escher, Peter;

**Blondinette 1-0 J.**
**Dieter Schmischke 97 pt.**

**Blondinette 0-1 J.**
**Klaus Tragmann 96 pt.**

15 OrientalischeMövchen **Satinetten** mit Spiegelschwanz von 4 Ausstellern in den Farben Blau mit weißen Binden sg95E für Grützner, Klaus; Blaufahl mit weißen Binden (Silveretten) sg94Z für Escher, Peter;

Braunfahl mit weißen Binden HV96LVE für Kuhr, Dieter Blau geschuppt auf 1,0 alt HV E für Zfrd Grießbach, Stefan und Orientalische Mövchen Satinetten mit gesäumten Schwanz in schwarz-gesäumt HV 96 E auf 0,1 jg für Dieter Schmischke. Na geht doch endlich hat man wieder ein paar Satinetten in Aschersleben zu Gesicht bekommen. Danke und weiter so!!!!! Aber ein paar Wünsche waren doch nachzulesen. Kopf etwas länger, Scheitelhöhe, mehr Zug Kappe höher angesetzt, Saum zarter, Hinterpartie kürzer.

**Blondinette 0-1 A.**
**Rainer Zirngibl 97 pt.**

**Satinette 0-1 J.**
**Dieter Schmischke 96 pt.**

6 **Turbit** von zwei Ausstellern in rot, gelb, rotfahl und gelbfahl Sg 95 EP10 für Bahn, Lothar auf1,0alt in Gelb und 95Z für Scholz, Artur auf 0,1jg in rotfahl. Wünsche, Kappensitz höher, Kamm fester, Hinterpartie nicht länger. Nachdem ich sehr viele super Turbit in Dänemark gesehen habe würde ich mir jetzt Tiere mit mehr Brustbreite wünschen.

**Dominomövch. 1-0 Alt Wolfgang Dubrau 95 pt.**

Den Abschluß bildeten 5 **Dominomövchen** in schwarz und zwei Dominomövchen mit Spitzkappe. Alleinaussteller war unser Zuchtfreund Dubrau, Wolfgang 95Z auf 1,0alt in schwarz und V97E auf eine 0.1alt Spitzkappiges Tier in schwarz war der Lohn. Wünsche: Kopf gerundeter, Brust breiter, Zeichnung korrekter.

Zusammenfassend mußte ich wie im letzten Jahr auch unter Wünsche der Preisrichter bei den Rundköpfen und Orientalen feststellen das wir an den Typen noch arbeiten müßen. Kürzer in der Hinterpartie ist immer wieder zu nachzulesen. Das Thema Schnäbel hatten wir auf der Schau bereits angesprochen und am Tier diskutiert. Traurig ist es dann aber, das trotzdem Tiere mit schlechter Schnabelsubstanz und auch schlechter Schnabelpflege auf Schauen gezeigt werden. Das muss nicht sein denn es schlägt auf uns Alle zurück!!!

Gut Zucht und ein Kameradschaftliches Wiedersehen. Viele gesunde Jungtiere 2015 und gemeinsamen Spaß mit Euren Familien an Euren schönen Tauben wünscht Euch Werte Zuchtfreunde.

Thomas Müller
Zuchtwart Bezirk Ost

Fotos: Thomas Hellmann

(Bilder bei Thomas zu bestellen: 2 Abzüge 10x15 - 15,00 Euro, größere Abzüge auf Anfrage)

**Protokoll der Jahreshauptversammlung der Gruppe Ost vom 18.10.2014 in Aschersleben**

Anlässlich unserer Gruppensonderschau vom 17.–19.10.2014 in Aschersleben führten wir am Sonnabend unsere Jahreshauptversammlung durch.

**TOP 1**: Der 1. Vorsitzende Stephan Haftendorn eröffnete die JHV und gab die Tagesordnung bekannt, sie wurde ohne Ergänzung einstimmig angenommen. Er konnte 18 Mitglieder und 4 Gäste begrüßen, lobte die gute Meldezahl und die gezeigte Qualität der ausgestellten Tiere. Gratulation an alle Erringer zu ihren Preisen, dies sollte für alle Aussteller Ansporn für die nächste Zuchtsaison sein. Als Kassenprüfer wurden die Zfr. Opitz und Grießbach einstimmig gewählt.

**TOP 2**: Schriftführer L. Bahn verlas das Protokoll der JHV 2013, es wurde ohne Nachtrag genehmigt.

**TOP 3**: Den Arbeitsbericht des Vorstandes gab St. Haftendorn. Hier wurde die gute Zusammenarbeit des Vorstandes betont. Im Juni hatten wir in Weddersleben unsere Sommertagung mit Jungtierbesprechung und einen zünftigen Züchterabend durchgeführt. Als Gäste besonders begrüßt wurden in Weddersleben Zfr. Dieter Kuhr, 1. Vorsitzender unseres Landesverbandes Sachsen-Anhalt und unser neues Mitglied. Des weiteren Zfr. Rainer Dammers und Gattin, Zfr. Herbert Schneider unser Ausstellungsleiter aus Aschersleben und Zfr. Dr. Martin Linde, Vorstandsmitglied des SV der Altorientalischen Mövchen mit großem Interesse an unseren kurzen Mövchen. Wir freuen uns immer wieder über die gute Gastfreundschaft uns vielseitige Organisation dieser Tagung durch das Ehepaar Dieter und Petra Schmischke, dafür wurde ihnen herzlichst gedankt. Weiterhin lobte der 1. Vorsitzende die gute Beteiligung unserer Gruppe an der VDT-Schau sowie der Europaschau der Mövchen in Nüdlingen. Ein besonderer Schwerpunkt muss auf die seltenen Rassen und Farbenschläge unserer Mövchen gelegt werden um deren Zucht zu erhalten. Hier kommt den Preisrichtern eine zuchterhaltende Aufgabe zu, durch Augenmaß und zuchtstandsbezogene Bewertung dieser Seltenheiten.

**TOP 4**: Über die Mitgliederentwicklung gab es Positives zu berichten. Leider hat sich Zfr. Andre Stein abgemeldet, dafür aber vier Zfr. neu angemeldet, dies sind die Zfr. Thomas Maut aus Nienburg, Raine Dammers aus Bad Bramstedt, Hartwig Rogge aus Neuruppin und Dr. Martin Linde aus Langelsheim. Somit haben wir z. Z. einen Bestand von 34 Mitgliedern. Dies macht uns stolz und lässt uns hoffen, es sollte für alle Ansporn sein, weiter für unsere schönen Mövchen zu werben.

**TOP 5**: Den Kassenbericht gab sehr ausführlich und auch anschaulich unser langjähriger Kassierer Klaus Tragmann. Die Kasse war im Vorfeld von den Zuchtfreunden Bernd Opitz und Stefan Grießbach geprüft worden und alle Belege und Bestände für in Ordnung befunden. Den Zuchtfreunden wurde gedankt und den Kassierer sowie dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

**TOP 6**: Der im letzten Jahr neu gewählte Zuchtwart Thomas Müller gab einen ausführlichen und aufschlussreichen Bericht über den Zucht- und Qualitätsstand bei den verschiedenen Farbenschlägen einer Rasse, bedingt durch oft geringe Zuchtbasis.

**TOP 7**: Über die im September in Haus Düsse durchgeführte Jahreshauptversammlung des Hauptvereins berichteten die Zfr. Holger Roggmann, Reinhold Wünschirs und Dieter Schmischke. Über dort getroffene Festlegungen, Satzungsänderung etc. wird in der nächsten Ausgabe der Mövchenpost berichtet.

**TOP 8**: Wichtige Termine: Mövchenschau des EMC im November in Dänemark mit den SR St. Haftendorn und Th. Müller von der Gruppe Ost. Gruppensonderschau 2015 wieder in Aschersleben vom 17. bis 18. Oktober 2015. Sommertagung mit Jungtierbesprechung 2015 voraussichtlich Mitte Juni in Weddersleben, Einladungen erfolgen rechtzeitig.

**TOP 9**: Unter Punkt Verschiedenes wurde folgendes dargelegt. Bei den Leistungspreisen müssen in den einzelnen Gruppen mindestens 10 Tiere von 2 Ausstellern vorhanden sein. Bei den Dt. Schildmövchen und den Dt. Farbenschwanzmövchen wird eine Vorlage zur Standardänderung eingereicht. Neu festzulegen ist der Einsatz der Preisrichter zur Gruppensonderschau, da wir z. Z. 8 PR in den eigenen Reihen haben, kann auf den Einsatz von Fremdrichtern wohl verzichtet werden. Der 2. Vorsitzende Holger Roggmann erstellt eine neue Mitgliederliste (bedingt durch Gebietsreform neue Anschriften) und den aktuellen Stand der gezüchteten Rassen.

**TOP 10**: Der 1. Vorsitzende Stephan Haftendorn schloss die Versammlung, bedankte sich für die gute Disziplin und Beteiligung an der Versammlung sowie Ausstellung, wünschte allen Zuchtfreunden noch viele Ausstellungserfolge in diesem Jahr sowie viel Zuchterfolg in 2015 und ein gesundes Wiedersehen zur Sommertagung in Weddersleben, hoffentlich mit recht vielen und schönen Jungtieren. Abschließend noch ein Dankeschön an das Ausstellungsteam um Ausstellungsleiter Herbert Schneider für diese schöne und gelungene Schau.

Lothar Bahn, Schriftführer

**Dt. Farbenschwanzmövchen**
**1-0 A. A. Scholz 97 pt.**

**Vorstandssitzung Gruppe Ost**

Am 08.08.2015 fand unsere diesjährige Vorstandssitzung organisiert von Lothar Bahn und seiner Gattin in Freyburg statt. Während die Männer die anstehenden Termine diskutierten, widmeten sich die Frauen dem Genuss des Freyburger Sektes.

H.Roggmann

**Jahreshauptversammlung der Mövchenzüchter von 1894 Bezirk Süd am 28.06.2015 in Herrenberg**

Der 1. Vorsitzende Klaus Schuster konnte 11 Mitglieder und 3 Gäste begrüßen. Er dankte Uwe Schüfer und seiner Frau Melanie für die Übernahme der Tagung.
Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde: W. Assmus, D. Bernges, K. Stauber, B. Duvell, J. Ottley, C. Schädle, J. Frindel und J. Trautmann.
Leider sind in diesem Jahr die Zuchtfreunde Hans Dondera im gesegneten Alter von 93 Jahren und Alfons Geuppert im Alter von 76 Jahren verstorben. Nach einem kurzen Rückblick über die Verstorbenen, gedachte man ihnen durch erheben von den Plätzen.
Auf das Verlesen des Protokolls wurde verzichtet, da es allen Mitgliedern schriftlich zu ging und außerdem in der Mövchenpost veröffentlicht wurde.

Der 1. Vorsitzende K. Schuster gab in seinem Bericht bekannt, dass der Bezirk zur Zeit 44 Mitglieder hat. Im vergangen Jahr hatten wir 4 Austritte/ Streichungen wegen Beitragsrückstand und einen Todesfall. Neu aufgenommen wurden 2 Mitglieder, diese sind: R. Franco und Sandru Ile Dorin. Die Mitglieder K. Schuster und W. Voggenberger wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft im SV geehrt.
Walter Voggenberger gab einen ausführlichen Kassenbericht. Die Kasse wurde geprüft von A. Pfeiffenberger und W. Hohenauer. A. Pfeiffenberger beantrage die Entlastung des Kassiers und des gesamt Vorstandes. J. Trautmann war entschuldigt, sein Bericht lag aber in schriftlicher Form vor. Unsere Gruppenschau war auf der VDT Schau in Ulm mit angeschlossen wo auch gleichzeitig die Hauptschau des Deutschen Mövchen Clubs mit stattfand. Es waren insgesamt 144 Kurzschnäblige Mövchen in 8 Rassen ausgestellt. Von Mitgliedern des Bezirks Süd wurden 98 Tiere in 6 Rassen von 11 Züchtern ausgestellt. Bewertet wurden die Tiere von Jose Toro und Jens Trautmann.

3 Züchter unseres Bezirks konnten mit ihren Tieren die Deutsche Meisterschaft erringen. Dies waren R. Jüllich mit Orientalischen Mövchen Blondinetten mit Spiegelschwanz Blaugeschuppt, T. Schwarzer mit Orientalischen Mövchen Blondinetten Braun-gesäumt und P. Knipf mit Orientalischen Mövchen Satinetten Schwarz-gesäumt. Die absolute Krönung zeigte aber Uwe Schüfer mit einer Braunen Turbitee die den Titel des Deutschen Champions in der Mövchenklasse errang.

**Herzlichen Glückwunsch**

**Der Vorstand bei der Arbeit**
**Aufmerksame Zuhörer bei der Versammlung**

Neuwahlen: In diesem Jahr standen die Neuwahlen des Gesamtvorstandes an, gewählt wurde auf 4 Jahre. Gewählt wurden die Zuchtfreunde, 1. Vorsitzender: K. Schuster, Kassier: W. Voggenberger, Schriftführer: R. Jüllich, Zuchtwart: Da J. Trautmann nicht mehr bereit war dieses Amt zu übernehmen und auch in der Versammlung niemand gefunden wurde, der bereit war dieses Amt zu begleiten blieb der Posten des Zuchtwartes unbesetzt.

Nun kam es zur Übergabe der Preise an die Austeller unserer Gruppenschau 2014 von Ulm. In diesem Jahr lies der 1. Vorsitzende K. Schuster Kaffebecher mit Mövchen Motiven aller Rassen die im SV betreut werden, anfertigen. Die Gruppenschau 2015 wird auf der Nürnberger Taubenschau vom 19.12.-20.12.2015 durchgeführt. Vorgesehene Preisrichter sind J. Trautmann und R. Stephan. Die Sommertagung 2016 findet in Österreich bei Salzburg bei den Zuchtfreunden W. Voggenberger und A. Pfeiffenberger statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Die Europatagung in diesem Jahr ist in Deutschland und wird von der Gruppe Nord in Neumünster vom 13.-15.11.2015 durchgeführt.

Nach dem Mittagessen ging es zur Tierbesprechung über. 70 Tiere wurden in 6 Rassen vorgestellt. Besprochen wurden die Tiere von G. Wurtz und R. Jüllich. G. Wurtz begann mit den 29 mitgebrachten Blondinetten in 13 Farbenschlägen. Sechs Schwarz-gesäumte machten den Anfang die Tiere hatten zum größten Teils sehr gute Köpfe und Schnäbel auch im Stand und in der Haltung konnten sie gefallen auf etwas kürzere Hinterpartie sollte man achten. Es folgten 6 Braun-gesäumte die zum Teil etwas aufrechter stehen sollten. 2 Tiere hätten auch etwas mehr Vorkopflänge besser gestanden. 1 Tier überzeugte mit perfekter Haltung, Schnabel, Kopf und Säumung. 4 Lavendel-gesäumte sieht man auch nicht alle Tage, hier wurde über die Farbe diskutiert was eigentlich die richtige lavendel Farbe ist. Vom Kopf, Schnabel und Haltung konnte ein Tier überzeugen von diesen Farbenschlag. Khaki-gesäumte sieht man auch nicht sehr häufig. Das mitgebrachte Tier konnte überzeugen. Die Gelb-gesäumte war ansprechend hatte aber leider kein Jabot. Nun folgten die Spiegelschwänze.

1 Blaue m. w. B. hatte einen sehr schön verschliffen Schnabel und eine kurzer Figur. 3 Braunfahle m. w. B. folgten, sie hatten durchweg schöne Schnäbel und Köpfe sollten in der Figur etwas aufrechter stehen und in der Hinterpartie kürzer sein. Die eine Rote m. w. B. war vom Kopf und Schnabel in Ordnung an der Farbe muss bei diesem Farbenschlag aber noch gearbeitet werden. Bei der 1 Gelben m. w. B. trifft das gleich zu wie bei der roten. 1 Blau-geschuppte mit sehr guter Haltung und Stand. Vom Kopf her dürfte sie vielleicht etwas schwerer sein. Die 3 Braun-geschuppten konnten nicht so recht überzeugen sie hatten viele weiße Federn im Kopf, Jabot, Brust und Füßen und in den Köpfen dürften sie auch größer sein. 1 Sulfur-geschuppte war soweit sehr schön, nur ob sie einen Goldkragen bekommen wird, ist zu bezweifeln. Nun folgten die 18 Satinetten in 5 Farbenschlägen. Die 3 Schwarz-gesäumten machten den Anfang, hier war eine feine Puppe zu sehen sie hatte einen Super Typ mit sehr gutem Kopf und Schnabel sowie feiner Säumung. Die 4 Blauen m. w. B. sollten von den Köpfen her nicht kleiner werden in Figur und Stand waren sie soweit in Ordnung. Die 2 Blaufahlen m. w. B. konnten überzeugen. Bei den 6 Blau-geschuppte konnte man große und kräftige Tiere sehen mit großen Köpfen. Auf die Reinheit der Schuppung (verwaschen) sollte man etwas achten. Am Schluss standen noch 3 Braun-geschuppten die zu gefallen wussten mit großen Köpfen und breiten Schnäbel n. Auch hier sollte auf eine klare Schuppung geachtet werden. Auch wenn es Jungtiere sind so kann man zum Teil schon erkennen anhand der neuen Federn wie die Schuppung wird.

Weiter ging es mit 3 Turbit in 3 Farbenschlägen 1 Rote, 1 Rotfahle und eine Dunkelgehämmerte ( AOC). Sie hatten durchweg gesunde Schnäbel und eine schöne Gesichtslänge bei sehr guter Haltung und einer kurzen Hinterpartie. Nun ging es weiter mit 3

**Gute Stimmung bei Mittagessen und ….**
**auch die Frauen fühlten sích wohl**

Farbeschwänzen in Schwarz sie waren kurz in der Feder und hatten gut eingebaute und hornreiche Schnäbel. Über dem Auge dürften sie vielleicht etwas höher sein. Es folgte ein Anatolier in Schwarz er hatte reichlich Zeichnung Probleme. Vom Kopf und Schnabel her war er in Ordnung. 12 Turbiteen in Schwarz. Hier konnte man sehr schöne Tiere in Kopf und Schnabel sehen in der Zeichnung gab es natürlich die bekannten Probleme. Trotz allem konnte man auch perfekte Tiere sehen die natürlich für die Ausstellung noch fachgerecht geputzt werden müssen. Den Abschuss bildeten 3 Domino Mövchen, hier ist noch viel Arbeit zu verrichten um das perfekte Tier zu züchten aber Hut ab vor den Züchtern die sich mit einer solch schwierigen Rasse befassen.

Die besten 5 Tiere zeigten.

Orientalische Mövchen Blondinetten Schwarz-gesäumt: Walter Voggenberger

Orientalische Mövchen Satinette Schwarz-gesäumt: Willi Hohenauer

Orientalische Mövchen Satinette Braun-geschuppt: Gialamidis Stavros

Turbit Dunkel-gehämmert (AOC) : R. Jüllich

Turbitee Schwarz: Uwe Schüfer

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass auch 5 Züchter aus unserm Bezirk einen Champion auf der Schau des Europäischen Mövchen-clubs in Dänemark erringen konnten und zusätzlich noch das Beste Tier der Schau stellen.
Erringer der Champions sind:

W. Assmus mit African Owls Gelb
T. Schwarzer mit Blondinetten Braunfahl m.w.B.
W. Voggenberger mit Blondinette Schwarz-gesäumt
V. Pintea mit Blondinette Braun-gesäumt
Franco u. Wurz mit Turbitee Schwarz

Die Schwarz-gesäumte Blondinette von Walter Voggenberger wurde zum Besten Tier der Schau gekürt.
**Hier zu unser aller, aller herzlichsten Glückwunsch.**

Schriftführer: Robert Jüllich

# Englische Owls, Schwergewichte der Mövchenzucht

Wenn man die neuen Angaben bzw. Vorgaben zur Kopfform der Engl. Owls betrachtet, so muß man sich nur wundern. Diese kommen aus dem Mutterland England, wo meines Wissens kaum Engl. Owls z.Z. gezüchtet werden. Die wenigen Züchter ( 2 Personen ) sind bestrebt Tiere aus Deutschland zu bekommen und auch bekamen. Die Nachzucht brachte auch die gewünschten Erfolge. Alle abgegebenen Tiere hatten keine kreisrunden Köpfe, sondern eher gezogene Profile. Diese Kopfform ist der Engl. Owls – Rasse wesentlich dienlicher, denn die ovalen Köpfe garantieren die gewünschte Körperfülle. Würde man Tiere mit kreisrunden Köpfen verpaaren, so hätte man in ein paar Generationen kleine Figuren, also African Owls. Um dieses zu verstehen, muß man die Entstehung und die Geschichte dieser Rasse wissen. Seit eh und je war diese Rasse eine Randerscheinung die in England durch Kreuzungen mit African Owls und Engl. Schönheitsbrieftauben , genannt Antwerps, entstanden. Der Grund war bestimmt die übergröße Empfindlichkeit der frisch eingeführten African Owls. Der eigentliche Unterschied war die fehlende Halskrause der Antwerps. Was Schnabellänge und Kopfform anging, waren beide Rassen gleich. Alte Bilder, gezeichnet von Ludlow im „ Book of Pigeons“ von Robert Fulten, belegen dieses. Auf jeden Fall brachten die Antwerps die gewünschte Körpergröße bzw. Fülle. Nun hatte man die Auswahl zu beiden Seiten, d.h. die längeren Köpfe in die Antwerps und die kürzeren Köpfe in die Owls. Wie wir alle wissen, spaltet die Kopfform bei den Antwerps noch heute in drei Größen auf. Das angebliche Problem beim Einkreuzen mit Tieren ohne Halskrause ist eigentlich kein Problem. Bei Rückkreuzungen in die jeweilige Rasse kann man beides erhalten. Die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Engl. Owl.- Zucht sind, das man beide Rassen hält. Somit ist die Körpergröße garantiert. Beim längeren Züchten wird man feststellen, daß die Kopfform mit der Körperfülle bzw. Größe einhergeht. Je Größer, umso ovaler der Kopf. Die Ovalität des Kopfes garantiert einen größeren Abstand vom Auge zum Schnabel und vom Auge in den Nacken. Wenn man nun denkt man könnte diesen Abstand auch über das Auge züchten, der irrt. Ich behaupte, dieses ist nicht möglich. Also muß man die ovalen Köpfe akzeptieren.

Wenn man dieses so berücksichtigt, stellt man fest, daß ovale Köpfe längere Schwanzpartien mit sich bringen. Um diese Federlänge zu kaschieren, muß besonders auf Typ bzw. Standhöhe hingezüchtet werden. Ein edler hoher Stand mit angezogener Brust rundet dann das Gesamtbild der Taube positiv ab. Oftmals stört das Gesamtbild durch zu große Warzen. Auch dieses ist ein Nachlaß der Antwerps, was eigentlich ganz gut zu den großen Köpfen und der Breite paßt, solange sie in das Profil des Kopfes passen. Letztendlich entscheiden jetzt die Preisrichter über das Bestehen dieser Rasse, welche eigentlich längst nicht durchgezüchtet ist. Sollte tatsächlich in einer Ausstellungskollektion ein Tier mit einem nahezu runden Kopf und große beim Körper erscheinen, dann wäre das eine Perfektion. Ist dieses nicht der Fall, so muß der Bewerter dem Zuchtstand entsprechend handeln. Auf keinen Fall dürfen zu klein geratene Tiere in die African Owl – Gruppe gestellt werden, oder zu groß geratene African Owls in die Engl. Owl – Gruppe gestellt werden. Im Gegenteil, die African Owls müssen deutlich kleiner, zarter und fein verschliffen in den Kopfpunkten sein. Hier muß eine zierliche Figur auf tänzelnden Füßen gefordert sein. Was den Schnabeleinbau bei beiden Rassen angeht, so muß unbedingt auf einen absatzlosen Kopfbogen über den Schnabelrücken vorhanden sein. Der Schnabelschnitt muß zur problemlosen Futteraufnahme unter den unteren Augenrand führen. Zum Schluß möchte ich noch erwähnen, daß es in Deutschland nur zwei wirkliche Engl. Owl – Züchter gibt.

Dirk Hornbostel

**Englische Owl**

**Show Antwerps**

# Ein Blick zurück auf meine Turbit-Zucht und den Ausstellungen von 2014-2015

Da wir keine schwarzen Turbits in Europa hatten, erkundigte ich mich bei einem Freund Claus Jensen in Zusammenarbeit mit einem Holländer, einen Import aus den USA zu machen und zu helfen, schwarze Turbits zu bekommen. Innerhalb von ein paar Tagen hatte er ein paar Schwarze von Donovon White aus Kalifornien organisiert und ich war wirklich froh, dass es möglich war, schwarz Turbits zu bekommen, ein großes Dankeschön an Donovon White, dass es real geworden ist. Die Tauben aus den USA kamen am 15. Februar in den Niederlanden an. Mir wurde gesagt, dass die Tauben in guter Form waren. Sie sollten jetzt nach Holland zur Quarantäne und dort 30 Tage verbringen bis sie dann in Dänemark ankommen.
Am 15. März verliesen die Tauben Holland und ich war aufgeregt, die schwarzen Turbits zu sehen und sie mit meinen zu vergleichen. Ich war ein wenig überrascht, da sie kleiner waren als die, die wir in Europa haben. Sie waren schwarz und hatten ein super Schnabeleinbau und eine schöne Figur. Sie waren in guter Form. Ich setzte sie zusammen in eine Einzelbox und nach 10 Tagen kamen Eier und auch noch befruchtet. Ich ließ sie 8 Tage lang brüten, dann machte ich sie bereit für die Paarung mit meinen Blauen.

Meine blauen Turbits haben sich auf Europas Mövchen-Ausstellungen als die Besten erwiesen. (Paar # 1) Mein bester Blauer wurde mit der schwarzen Täubin gepaart. Aus dieser Paarung bekam ich blaue, matt-schwarze, blaugehämmerte und schwarze Jungen. Groß war die Überraschung bei diesen Nachkommen, schöne Figur, gute Köpfe und Schnabeleinbau, eine wirklich gute Auswahl, leider kein Jabot. Ein Blauer hatte einen sehr langen Kopf, Schnabel perfekt eingebaut, sehr hohe Spitzenkappe, aber leider eine blaue Schwanzfeder. Von diesem Paar bekam ich acht Jungen. Paar Nummer zwei, schwarzer Täuber mal blaue Täubin, von diesem Paar habe ich 7 Jungen, hier ist die Qualität nicht auf einer Stufe mit denen des ersten Paares. Es kamen blaue, blaugehämmerte, schwarze und zu meiner Überraschung eine rotbindige Täubin mit einem wirklich schönen, perfekten Kopf, Schnabel und Form. Einige der anderen hatten jeweils farbige Schwanzfedern und bunte Federn auf der Brust.

**Paar 1 1-0 Blau x 0-1 Schwarz Donovan White**

**Paar 2 1-0 Schwarz Donovan White x 0-1 Blau**

**Ausstellungszeit**

Europäische Mövchenschau vom 07. bis 09. November in Dänemark.
Hier wurden 643 Tauben von 67 Ausstellern aus 12 europäischen Ländern ausgestellt.
Es wurden 27 Turbits von 3 Ausstellern gezeigt: Robert Jüllich, Rüdiger Schütt, alle aus Deutschland und ich.
Das Ergebnis war:
1. 1,0 rotfahl 97 Punkte. Meister. Züchter: Poul Erik Helweg, Dänemark
2. 1,0 rotfahl 96 Punkte. Züchter: Robert Jüllich, Deutschland
3. 0,1 rotfahl 96 Punkte. Züchter: Poul Erik Helweg, Dänemark

# Ein Blick zurück auf meine Turbit-Zucht und den Ausstellungen von 2014-2015

**Nummer 3 rotfahle 0,1 mit 96 Punkten. Sehr jung war noch nicht ganz fertig, gefallen aus dem Paar 2 von schwarzem Täuber (Donovon) x blauer Täubin.**

Richter war hier Jean Louis Frindel aus Frankreich.

Für die dänische Nationale Ausstellung hoffte ich, meinen super blauen Jungen (blau x schwarz Donovon) mit der blauen Schwanzfeder klar zu bekommen. Ich habe die blaue Feder für jeweils 42 Tage 2-mal gezogen und sie wurde weiß, so geschah es, um bereit für die dänische Nationale am 9.-11. Januar 2015 zu sein.
Ich war der einzige Aussteller mit Turbits, aber was für ein Erlebnis, der Blaue wurde Gewinner der Mövchen-Gruppe und wurde für die Teilnahme an der Best in Show ausgewählt, hier hat es einen schönen 3. Platz unter 3123 Tauben erreicht.

Meine Ergebnisse waren hier:
1. Blaue Täubin 97 Punkte Dänischer Champion (blau x schwarz Donovon)
2. Rotfahle Täubin 96 Punkte (schwarz Donovon x blau)
3. Rotfahler Täuber 96 Punkte
4. Blaue Täubin 96 Punkte

Wir hatten einen der besten Richter in Europa Rainer Dammers aus Deutschland.

Ich habe jetzt die Zucht 2015 begonnen. Ich habe 8 Paare Turbits mit Donovon-Blut. 7 andere Paare. Ich habe meine super blaue

**2x aus dem Paar 1**

**0-1 Blau & 1-0 Schwarz**

Täubin zusammen mit ihrem Vater, zwei Geschwister, die beide schwarz sind habe ich zusammen. Die Rotfahle habe ich zusammen mit einem roten Täuber zusammengestellt. Jetzt wird es spannend sein zu sehen, wie diese Paarungen ankommen. Ich werde diesen Artikel abschließen, mit dem Wunsch an alle Turbit-Züchter in den USA, ein gutes Zuchtjahr zu wünschen. Danke an Donovon White, der mir die Gelegenheit für einen Import gab. Ich hoffe, dass es für mich möglich sein wird, ein anderes Mal eine Einfuhr aus den Vereinigten Staaten zu erhalten. Wenn einige in den USA interessiert sind an Turbits aus Europa, helfe ich gerne.

Beste Wünsche
Poul Erik Helweg, Dänemark
(freie Übersetzung ins Deutsche: José Toro)

# In memoriam Jan de Jong, * 10 Juni 1937, † 17 Januar 2015

Sonntag den 17. Januar ist Jan de Jong gestorben. Damit hat uns einer der vielseitigsten Rassetaubenfreunde verlassen. Rassetaubenzucht im Verlauf der Kariere von Jan de Jong ist eine Folge von Highlights, ganz besonders geprägt durch sein hohes Maß an Verständnis und Fingerspitzengefühl für das Phänomen Rassetaube.

Außerdem ist Jan als Regisseur, Autor und Künstler - auch ein begabter Züchter-Zeichner, der besonders Orientalische Mövchen, seine Lieblingsrasse, darstellte - die er in den erfolgreichen Jahren seiner Zucht studierte.
Jan de Jong gehört nun zu den einstigen Größten der niederländischen Rassetaubengeschichte.
Sein größter Verdienst war zweifellos die ständige selbstlose Hilfe für die, die sein unerschöpfliches Wissen suchten.
Vielen Preisrichtern lehrte er Kenntnisse, Zusammenhänge und auch Tricks für das oft schwere Amt.

Zeichnungen, die er meist kostenfrei für sehr viele Sondervereine herstellte, gleichgültig ob in den Niederlanden oder dem Ausland, sind unzählig vorhanden. Sicher waren es in den ganzen Jahren mehrere Tausend.
Auch die Fachzeitschriften sind dem Verstorbenen zu Dank verpflichtet, denn was wären sie ohne die künstlerischen Beiträge.
Jan de Jong, er war ein Meister im Taubenwissen, den wir durch seine Bilder nie vergessen werden.

**Sein zuletzt mit 97 Pt. bewertetes Tier: eine braungeschuppte Blondinette**

**Jan de Jong mit Werner Assmus, zwei Legenden der Mövchen, vor einigen Jahren im Deutschen Taubenmuseum Nürnberg**

# Ausstellung für Jungtauben des Bulgarischen Orientalmövchenclubs

Am 28.09.2014 fand die jährliche Nationalausstellung für Jungtauben des Bulgarischen Orientalmövchenclubs statt.

Es wurden 60 junge Tauben von 9 Teilnehmern ausgestellt. Aussteller waren Milen Donkowski, Sascho Kirchev, Ertan Yashar, Atanas Bodurov, Milcho Milchev, Evgeni Popov, Dragoslav Penev, Vasko Hristov. Die Richter der ausgestellten Tauben – 26 Blondinetten, 34 Satinetten waren ich, Dr. Dimitar Stanchev für die Blondinetten und für die Satinetten Bojan Boychev. Die Farben der Blondineten waren 11 Schwarzgesäumt, 1 Braungesäumt, 2 Gelbgesäumt,1 Braungeschuppt, 1 Gelbgeschuppt,1 Rotgeschuppt, 5 Blaugeschuppt, 2 Blau mit weißen Binden, 1 Goldsulfurgeschuppt. Bei der Bewertung haben drei Vögel einen guten Eindruck gemacht. Sie hatten wenige Bemerkungen, ich habe sie mit 96 P. bewertet.

0-1 96 pt. Dragoslav Penev

Die weibliche Taube von Milen Donkowski hatte eine gute Farbe am Kopf, aber mit einer Bemerkung – ein bisschen breiterer Schnabel. Die Täubin in goldsulfurgeschuppt von Dragoslav Penev hatte auch einen ausgezeichneten Schnabel, aber sie brauchte eine bessere Farbe am Hals. Die schwarze Blondinette von Atanas Bosurov war ausgezeichnet. Meine einzige Bemerkung war das glatte Nasenloch. Für mich persönlich war sie die beste von allen jungen Orientalischen Mövchen. Diese Täubin hatte nicht nur einen schönen Körper, sondern auch einen wunderschönen Schwanz. Champion bei den Blondinetten mit gesäumtem Schwanz wurde diese schwarze Täubin von Atanas Bodurov. Bei den Blondinetten mit geschupptem Schwanz wurde die junge Goldsulfur von Dragoslav Penev Champion.

0-1 96 pt. Atanas Bodurov

0-1 96 pt. Milan Donkowski

1-0 94 pt. Ertan Yashar

# Ausstellung für Jungtauben des Bulgarischen Orientalmövchenclubs

Bei den Satinetten waren die folgenden Farben ausgestellt. 9 Bluetten, 5 Silveretten, 9 Blaugeschuppt, 6 Braungeschuppt, 4 Schwarzgesäumt, 1 Braungesäumt.

Von den Satinetten hatten einen guten Eindruck zwei Vögel von Dragoslav Penev gemacht – ein männlicher Braungeschuppter mit 96 P. und eine weibliche Silveretten auch mit 96 P. Der letzte wurde Champion der Gruppe der Satinetten mit geschupptem Schwanz.

Gut waren auch eine männliche Blaugeschuppte und eine weibliche Bluette mit 95 P. beiden von Sascho Kirchev und eine männliche Blaugeschuppte mit 95 P. von Dragoslav Penev.

Die Gruppe der Satinetten mit gesäumtem Schwanz war die schwächste. Die Zahl und die Qualität der Tauben waren niedrig. Champion dieser Gruppe war eine junge schwarze Täubin von Juro Nikolov mit 96 P.

1-0 95 pt. Sascho Kirchev

0-1 95 pt. Sascho Kirchev

1-0 96 pt. Dragoslav Penev

1-0 95 pt. Dragoslav Penev

0-1 96 pt. Dragoslav Penev

Dr. Dimitar Stanchev

Präsident des B.O.F.C.

# Nationalausstellung des Bulgarischen Orientalmövchenclubs

Erstmals möchte ich mich ganz herzlich bei den Bulgarischen Zuchtfreunden, besonders bei dem Vorsitzenden Dimitar Stanchev und seine "Wingmänner" Dragoslav Penev, Sasho Kirchev und Miroslav Georgiev, für die Einladung, eine hervorragender Unterkunft und eine vorzügliche Gastfreundschaft, während meines Aufenthalts in Bulgarien bedanken.

Die HHS des Bulgarischen Mövchenclubs wurde dieses Mal in der Hauptstadt Sofia zusammen mit der Nationalen Taubenschau organisiert. Großschauen in Bulgarien sind nicht gewöhnlich und die Veranstalter haben sich mehrmals für eine schlechte Organisation entschuldigt, was aber meiner Meinung nach völlig unnötig war, da fast alles um die Schau herum sehr gut klappte. Für die Schau waren gut 1600 Tiere gemeldet davon etwa 300 Hühner, die Nationalen Verbände von Rumänien, Ungarn und Serbien waren auch eingeladen und haben zusammen um die 400 Tiere ausgestellt. Die Mehrheit an Tauben waren Osteuropäische Tümmler und Flugtaubenrassen, aber auch Bulgarische Mövchen, Strukturtauben, Warzentauben, Tümmler, Trommeltauben, und natürlich Orientalische Mövchen waren vertreten. Bemerkenswert gab es fast keine Farben- und Formentauben. Die Schau war in einer gut beleuchteten Leichtathletikhalle in angenehmen Abstand zur unserem schönen Hotel untergebracht. Der Aufbau der Käfige war außer bei den Satinetten einstöckig.

Insgesamt 59 Blondinetten waren gemeldet und mein Richterauftrag fing mit dem schwarzgesäumten Farbenschlag (20) an. Es gab Höhen und Tiefen, generell sah ich Tiere mit guten Köpfen und Figuren, Wünsche gab es im Schnabeleinbau, Säumung und Kappenform. Das absolute Spitzentier in diese Reihe war eine wunderschöne puppige junge Täubin von Adanas Buduro, für die Höchstnote fehlte leider eine Idee mehr Schnabelzug. Bester Täuber (95 P.) wurde von Zfr. Stanchev ausgestellt. Unter den Braungesäumten (5) eine sehr komplette Alttäubin von Dimitar Stachev, die verdient mit 97 bewertet wurde. In der Braunreihe gab es sehr schöne Köpfe, aber bessere Körperhaltung galt bei mehreren Tieren als Wunsch. Unter den Khakifahlfarbigen (2) hat mir eine sehr typhafte geschuppte Alttäubin von Dragoslav Penev sehr gefallen, leider fehlte eine Schwanzfeder. Die fehlende Schwanzfeder war bei mehreren Tieren ein Problem, ein paar Zuchtfreunde wirkten darüber etwas überrascht.

1-0 alt 95 pt. D. Stanchev

Die Gelben waren durch 12 Tiere vertreten, zu den Vorzügen zählte ein generell hohes Niveau mit guten Schnäbeln, Wünsche gab es unter anderem an den zu langen Hinterpartien und Zeichnung. Besonders möchte ich einen Alttäuber in gesäumt (95 P.) mit einem grandiosen Vorkopf von Zfr. Popov und natürlich die wunderschöne gelbgeschuppte Alttäubin Championblondinette aus dem Schlag Milen Donkowski hervorziehen. Acht rote Blondinetten in gesäumt und geschuppt wurden mir präsentiert. Unter anderem eine farblich hervorragende Täubin vom Dimitar Stanchev, bei diesem Tier sah ich zum ersten Mal eine rote Blondinette, die wirklich rot und nicht braun in der Schwanzfarbe war – es lässt sich also machen! Bestes Tier unter den Roten zeigte auch Dimitar Stanchev, eine sehr charmante, kurze Alttäubin in geschuppt, die verdient mit 96 Punkte bewertet wurde.

0-1 alt 97 pt. D. Stanchev

Der blaugeschuppte Farbenschlag (11) hat mich durch 3 Alttäuber auf 2 x 95 und 1 x 96 von Dragoslav Penev sehr begeistert. Als Wünsche habe ich kürzere Hinterpartien und bessere Zeichnung und Schildfarbe gefordert. Die Blondinettenreihe wurden von zwei Goldsulfurgeschuppten Bombentiere (95 und 97 P.) von Dragoslav Penev beendet.

0-1 alt 97 pt. M. Donkowski

1-0 alt 96 pt. D. Penev

Der Täuber mit einer der besten Köpfe, die ich je in diesen Farbenschlag gesehen habe, wurde mit der Höchstnote belohnt.

Die 34 Satinetten fingen mit 12 Bluetten in mäßiger Qualität an. Besonders gab es Wünsche an die Schild- und Bindenfarbe, Schaufertigkeit, Schnabelschluss, Körperhaltung und Kopfvolumen, bestes Tiere zeigte Adanas Bodurov mit 2 x 95 P. auf Alttäuber und junge Täubin.
Bei den sieben Silveretten galten fast dieselben Wünsche, außer bei dem Championtier, eine Alttäubin von Sasho Kirchev, die leider für die Höchstnote Idee zu lang in der Hinterpartie war. Eine weitere 96er Note gab es für den Spaßmacher Zfr. Kirchev bei den Blaugeschuppten (3), ein sehr vitaler Alttäuber, der eine Idee besser im Schnabel senken konnte.

1-0 alt 97 pt. D. Penev

0-1 alt 96 pt. S. Kirchev

**1-0 jung 95 pt. &**

**0-1 alt 97 pt.**
**A.Bodurov**

1-0 alt 96 pt. S. Kirchev

# Nationalausstellung des Bulgarischen Orientalmövchenclubs

0-1 alt 95 pt. M.Milchev

Die vier braungeschuppten Rassevertreter waren recht schön in der Figur und im Stand, konnten aber voluminöser im Kopf sein, eine Alttäubin von Zfr. M. Milchev erhielte 95 P. Unter den beiden Schwarzgesäumten gab es nichts Besonderes was Qualität angeht, die Köpfe waren einfach zu klein und die Säumung zu dunkel. Mein Richteramt in Bulgarien wurde mit sechs dungesäumte Satinetten abgeschlossen. Generell waren sie in der Kopfform und Säumung ansprechend, es gab aber Wünsche an die Schnabelstärke und –schluß und an die zu waagerechten Haltungen. Gewinner und Champion wurde ein Alttäuber von Dimitar Stanchev auf 95 Punkte, der alte Herr war trotz eines enormen Kopfes, leider ein bisschen zu grob und lang für eine höhere Note.

Anders Christiansen

# Turbiteenmövchen sind eine Rarität

Seit man in Europa die Turbiteenmövchen kennt – und das sind nun immerhin über 150 Jahre –, werden sie geschätzt und umgibt ihr Dasein ein Schleier fernländischer Exotik. Geschätzt wurden diese kurzschnäbligen Mövchen schon immer, in früheren Zeiten ihrer runden und kurzen Köpfen wegen und heute wegen ihrer aparten Dreipunkt-Kopfzeichnung, die so schwer zu züchten ist.

## Ups und Downs einer Rasse

Der Köpfe wegen war es auch, dass die Turbiteenmövchen gerne zum Einkreuzen in die vorhandenen kurzen Schildmövchen missbraucht wurden, die nicht mit einer so diffizilen Kopfzeichnung ausgestattet waren.

Somit blieben in der Geschichte der Rasse nur wenige Mövchenzüchter, die sich mit der eigentlichen Zucht der Turbiteen befasst haben. Oft wurde sie wieder aufgegeben, als die Züchter sahen, dass die drei Kopfflecken in der Praxis nicht so einfach zu züchten waren, wie sie die alten Maler der Taubenliteratur einst so perfekt mit gleich großen runden Flecken auf der Stirn und auf den Backen verewigten. Und so verflog der Zauber der Turbiteenmövchen immer wieder.

Sie sind eine Rasse für Individualisten, Einzelgänger, die sich nicht vom Erfolg beirren lassen und fehlgezeichneten Nachwuchs in Kauf nehmen, um letztendlich einzelne Prachttiere auf der Ausstellung präsentieren zu können. Das scheint nicht in unsere heutige Zeit zu passen, in der gerne mit hohen Meldezahlen hantiert wird und Erfolge sich jährlich wiederholen müssen, um zumindest im Wettbewerb glücklich zu sein. Das passt nicht zur Zucht der Turbiteen. Somit war es erfreulich, dass auf der letzten Deutschen Rassetaubenschau in Ulm ein spitzkappiges Turbiteenmövchen zum Champion gekürt wurde.

**EMC Schau Köln 1992 HV LVM**
**Günter Greisel**

Das war übrigens nicht das erste Mal: Günter Greisel, Mindelheim, stellte im Jahr 2000 in Nürnberg ein Champion-Turbitee.

Erfreulich ist es ebenso, dass heute der Austausch von Erfahrungen und Zuchttieren unter den wenigen Turbiteenzüchtern in einem grenzenfreien Europa möglich ist. Nur so kann man eine gute Basis schaffen, die zugleich für den Erhalt dieser Raritäten überhaupt von Bedeutung ist.

# Turbiteenmövchen sind eine Rarität

**Turbiteenmövchen in Deutschland**

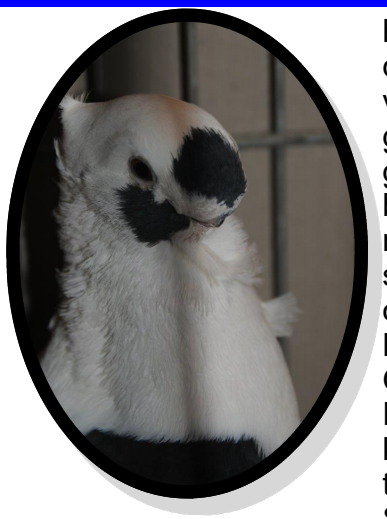
Zu den Namen, die nicht nur in Deutschland, sondern darüber hinaus die Turbiteenmövchen geprägt haben, gehört an erster Stelle Hans Dondera aus Hamburg, der nach dem Zweiten Weltkrieg die Wiedererzüchtung der damals wohl verschwundenen Turbiteen – in erster Linie der glattköpfigen Varietät - in Angriff nahm und sich diese zur Lebensaufgabe machte. Sie kostete ihm viele, viele Jahre der züchterischen Ausdauer, aber brachte ihm auch viele Erkenntnisse über die Rasse. Hans Dondera verstarb am 9. April 2015. Er und seine Turbiteen bleiben unvergessen! Er konnte im Sonderverein der Mövchenzüchter jüngere Züchter motivieren, die sich der Rasse annahmen und für eine kleine „Turbiteen-Welle“ sorgten. Wer hätte gedacht, dass auf einer der traditionellen Europaschauen der Mövchen in Köln schon 70 Turbiteen standen!

Stellvertretend für die Enthusiasten der Turbiteen sei hier Günter Greisel, Mindelheim, erwähnt, der die Rasse nicht nur eifrig züchtete und ausstellte, sondern sie auch öffentlich und im Sonderverein propagierte und außerdem die Vererbung der Zeichnung anschaulich analysierte. Mit seinem Tod im Jahr 2005 wurde es wieder ruhiger um die Turbiteen.

So wie einst die Turbiteen andere Schildmövchenrassen „aushalfen“, erging es ihnen nach ihrer Wiedererzüchtung selber. Ihre Zucht wurde geprägt von diversen Einkreuzungen, in erster Linie von Satinetten und Turbitmövchen, die beide schildgezeichnet sind. Mit den Turbits wurden die Köpfe etwas länger, und die Satinetten haben farbige Schwänze. Die Zuchtschwierigkeiten alle in einem Beitrag zu beschreiben, ist natürlich nicht möglich. Aber viele Generationen später waren tatsächlich wieder Turbiteen mit farbigen Schildern, weißen Schwänzen und den Kopfflecken vorhanden, wobei die Züchter die Genetik der Rasse kennen lernten und auch die Tatsache, dass nicht alles machbar ist, was man sich vorstellt.

Tücken der Kopfzeichnung

Die Zeichnung des Turbitee scheint sich in einem ewigen Gleichgewicht zwischen Farbreduzierung und Farbsummierung zu bewegen, ein wenig wie „zwischen gut und böse“– eine Tatsache, die wir den Berichten von Hans Dondera und Günter Greisel zu verdanken



haben. Konkret heißt das: Ein Mövchen mit viel Farbe weist einen großen Stirnfleck und große Backen auf, die bei weiterer Summierung zusammenwachsen und einen mehr oder weniger farbigen Kopf bewirken. Ein Oberscheitelfleck oder Farbe im Hinterhals können ebenfalls auftreten. Auch farbige Steuerfedern muss der Züchter dann in Kauf nehmen. Farbige Hosen in den Flanken der Schenkeln treten so gut wie immer auf und spielen in diesem Ausmaß bei der Bewertung keine Rolle; sie werden als Farbstoffreserve gewertet. Vor Jahren wurde im Hinblick auf den weißen Schwanz der Standard aktualisiert; ein- oder zweifarbige Ortfedern sind in der Bewertung zu tolerieren.

Strebt der Züchter eine exakte Kopfzeichnung an, die aus einem breiteren Stirnfleck und zwei farbigen Backen besteht, und möchte auch sonst im Körper nur farbige Schilder sehen, dann kommt es unter Umständen zu einer Farbreduzierung, es bedeutet, dass die Backenflecken immer kleiner werden oder ein Backenfleck fehlt. So wird sich der Züchter immer zwischen zwei Fronten bewegen, um einen Ausgleich zu schaffen zwischen zuviel und zu wenig Farbe im Kopfbereich.

Bei der Kopfbreite der Turbiteen ist es verständlich, dass auch der Stirnfleck breit angelegt ist. Die farbigen Backen verlaufen vom Schnabelwinkel unter den Augen bis etwa zu den Ohren und sind hier am breitesten. Sie sind also länglich und verlaufen nicht selten auch nach unten. Schauvorbereitung gehört dazu, aber Mövchen-Preisrichter wissen um die Seltenheit und Schwierigkeit einer guten Kopfzeichnung.

Zwischen Stirnfleck und Backen soll möglichst eine weiße Brücke bestehen, nicht zuletzt um keine gewisse „Unruhe“ in der Augenfarbe, die möglichst dunkel sein soll, entstehen zu lassen. Berühren sich Stirn- und Backenflecken und kommt es zu einer Vollmaske, dann wird das in der Bewertung toleriert; dann muss natürlich auch einiges anderes in der Figur und in den Kopfmerkmalen stimmen. Auch so genannte gebrochene Augen, die mit der Farbsummierung entstehen, bzw. orangefarbige Augen sind erlaubt und stellen in der Bewertung keinen Fehler dar. Natürlich ist es der Wunsch eines jeden Züchters, ein Turbitee mit vollständiger, getrennter Kopfzeichnung und einwandfreier Augenfarbe ausstellen zu können.

Typische Turbiteen haben einen farbigen Oberschnabel, was natürlich in erster Linie bei den schwarzen und blauen Turbiteen zum Tragen kommt. Des Weiteren sind oft Pigmente im Unterschnabel vorhanden. Bei der Bewertung spielt die Schnabelfarbe jedoch keine Rolle, so dass sich die Farbe mehr oder weniger nach der farblichen Grundlage richtet.

Farbschläge hat das Turbitee – nach der Auflistung im Standard – reichlich. Aber nur ganz wenige sehen wir davon auf den Ausstellungen. Sie sind wohl den Einkreuzungen von Orientalischen Mövchen und Turbitmövchen zu verdanken (so entstanden in der Zucht von G. Greisel durch Einkreuzungen von roten und gelben Turbitmövchen rotfahle und gelbfahle Turbiteen).

**Schwarz und weitere Farben**

Hauptfarbe seit eh und je sind die Schwarzen, die den deutlichsten Kontrast bieten. Aber es hat auch immer wieder Blaue, Rote und Gelbe gegeben. In den letzten Jahren sind auch Braune auf den Verbandsschauen zu sehen. Schöne satte Farben sind der Wunsch in der Turbiteenzucht, und das ist verständlich, um schöne Kontraste zu bewirken. Ob es allerdings angebracht ist, im Standard Sattheit und Glanz der Farben zu betonen, darf bei aller Seltenheit der Rasse in Frage gestellt werden. Ich denke, dass ein Züchter der Turbiteen froh ist, wenn er mit intensiven Farben auftrumpfen kann, alles weitere sind i-Tüpfelchen.

Dass Zeichnung und Farbe hier ausführlich zur Sprache kommen, ist verständlich.

Sie rangieren in der Bewertungsrangfolge nach dem Gesamteindruck. Danach folgen Kopf und Schnabel, Figur, die Fußbefiederung und das Jabot. Das ist für ein kurzschnäbliges Mövchen schon außergewöhnlich und zeigt, dass das Turbitee nicht einfach ein „etwas anders gezeichnetes Orientalisches Mövchen“ ist. Man kann die Figur der Rasse im Bereich der Orientalen ansiedeln, aufgerichtet in der Haltung, mit gut gewölbter, hoch getragener Brust, insgesamt nicht zu lang und mit möglichst kurzem Schwanz, allerdings alles etwas gemäßigter. Über die Einkreuzung von Orientalischen Mövchen in die Turbiteen schreibt G. Greisel (Das Ganze meiner Taubenzucht; 2006): „Nur mit dieser Methode war es möglich, unsere Turbiteen im Aussehen an unsere Orientalischen Mövchen heranzuführen und ihre Kopfqualitäten soweit zu verbessern, dass sie auch interessant für Züchter von Orientalischen Mövchen werden konnten.“

EMC Schau Köln 2006 HV
Edward Bogaerts (B)

**Auf den Kopf geschaut**

Es gilt alles auch für den Kopf. Groß und rund, mit breiter, gut gefüllter Stirn und vollen Backen, beschreibt ihn der Standard. Der Schnabel ist selbstverständlich kurz und breit im Ansatz. Ist der Kopf sehr schmal und fehlt eine ordentliche Frontbreite, dann kommt es zu Punktabzügen in der Bewertung. Das gilt natürlich auch für feine, substanzarme Schnäbel, die den typischen maulartigen Schnabel des „Orient-Typs“ vermissen lassen.

Die Turbiteenmövchen gibt es glattköpfig und spitzkappig. Am schönsten ist es, wenn die Spitzkappe hoch sitzt und ein geschlossener

Kamm in den Hinterhals übergeht. Die Kehlwamme darf nicht fehlen. Über ein ordentliches Jabot freut sich der Züchter natürlich – alles Feinheiten, die den Gesamteindruck der einzelnen Taube aufwerten.

Turbiteen haben immer eine Fußbefiederung, die möglichst dicht sein soll. Beringt wird die Rasse mit der BDRG-Größe 10. Bezüglich der Läufe weist H. Dondera in „Mövchentauben international“ (1979) auf die etwas längeren Beine, also den etwas höheren Stand der Rasse hin, so dass die Läufe beim Turbitee mittellang und bei den Orientalischen Mövchen höchstens mittellang sind, um hier noch mal den feinen Unterschied beider Rassen zu verdeutlichen.

EMC Schau Köln 2007 HV
Guillaume Wurtz (F)

Für die Turbiteenmövchen zu werben, ist schwierig. Sie eignen sich für Liebhaber mit Erfahrung in der Zucht kurzschnäbliger Mövchen, nicht nur bezüglich Haltung und Pflege, sondern auch im Hinblick auf Erfahrungen mit Gefiederfarben und Gefiederscheckungen. Ihre Herausforderung liegt in der Zucht, weniger im Ausstellen. Sie können fast nur in gestandenen Mövchenzuchten gedeihen und hier durchaus als Zweitrasse eine besondere Herausforderung sein.

Freundliche Grüße aus Germering

**Remco de Koster**

Geflügel-Börse
Redaktion

**Hertzlichen Glückwunsch zum Geburtstag in 2015 vom SV 1894 der Mövchenzuchter**

| | |
|---|---|
| **Erdös Ardojan** | **80 Jahre** |
| **Schaar Karl** | **80 Jahre** |
| **Schöning Ludger** | **80 Jahre** |
| **Dietrich Bernd** | **75 Jahre** |
| **Eckloff Hartmut** | **75 Jahre** |
| **Hornbostel Dirk** | **75 Jahre** |
| **Langner Hans** | **75 Jahre** |
| **Quade Knut** | **75 Jahre** |
| **Marwinski Walter** | **75 Jahre** |
| **Fritschler Klaus** | **70 Jahre** |
| **Förste Rüdiger** | **70 Jahre** |
| **Simon Gerd** | **70 Jahre** |
| **Michel Willi** | **60 Jahre** |
| **Wild Johann** | **60 Jahre** |
| **Grimm Jürgen** | **55 Jahre** |
| **Halter Alain** | **55 Jahre** |
| **Schwarzer Timon** | **45 Jahre** |
| **Maut Thomas** | **30 Jahre** |

*Proost !*

# EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014

Der Europäische Mövchenclub von 1975 hat seit der Clubgründung jedes Jahr eine Europaschau in Köln organisiert. 2009 hat man diese Tradition geändert und eine Wanderschau gegründet, d.h. jedes Jahr wird die Schau an einen neue Ort und Land organisiert. Der EMC hat heute Mitglieder aus 16 Ländern. 2014 war das Jahr, in der wir Dänen die Schau machen sollten, wir haben frühzeitig nach geeigneten Räumlichkeiten gesucht. Und mit Rücksicht an die lange Anreise für unsere europäischen Zuchtfreunde wollten wir auch gerne eine Lokalität so südlich wie möglich finden. Unser damals aktives Mitglied Jørgen Brohus hat uns sehr gut dabei geholfen, und wir haben uns für Kolding und die KFUM-Hallen vom 7.-9. November entschlossen. Das Meldeergebnis war überragend mit 643 (davon 504 Kurzschnäblige) Mövchen von 66 Ausstellern aus 12 Ländern (D, N, S, D, NL, B, F, A, RO, HU, SK und P).
Das Meldeergebnis sah so aus: Antwerpener Smerlen 16; Althollandische Mövchen 2; Aachener Lackschildmövchen 18; Altdeutsche Mövchen 23; Italienische Mövchen 18; Lütticher Barbet 6; Altorientalische Mövchen 46; Einfarbige Mövchen 89; Deutsche Schildmövchen 28; Deutsche Farbenschwanzmövchen 6; Blondinetten 232; Satinetten 102; Turbiteen 16; Turbits 27; Englische Owl M. 4.

Die Tiere wurden von Richtern aus 6 verschiedenen Ländern gerichtet (D, N, NL, D, F, BU). Allein aus den Niederlanden kamen 5 Richter. Alle Richter haben einen vorzüglichen Job geleistet. Lasst uns mit Freitagmorgen anfangen. Umso eine große Schau zu organisieren braucht man unbedingt eine Mannschaft, im Vorstand des dänischen Mövchenclubs sind wir nur drei Leute Karl Erik Larsen, Hans Ove Christiansen und Poul Erik Helweg. Dazu kamen Anders Christiansen, der als Schriftführer alle Informationen für die Schau für In- uns Ausland gemacht hat. Aus der dänischen Insel Bornholm kam Simon Christensen und auch Alfred Pedersen und Bent Madsen haben eine große Arbeit beim Aufbau geleistet. Alles in allem haben wir mit 7 die Ausstellung aufgebaut, im Laufe des Tages kamen noch 4 Norweger, Hans Petter Nernes (unser Computerexperte), Jan Oksnes, Jan Bødtker und Torbjørn Larsen uns zur Hilfe. Später kam auch Wiebke und Rainer Dammers, die auch später einen großartigen Job bei der Arbeit mit der Preisverteilung geleistet haben. Samstagmorgen gab es nach dem Frühstück eine kurze Informationssitzung für die Richter, jeder Richter sollte in etwa vier Stunden 50 Tiere bewerten. Und jetzt zum eigentlichen Bericht der EMC Schau in Kolding. Leider hatte ich wegen meiner organisatorischen Pflichten nicht genügend Zeit mir die Tiere anzuschauen. Hier sind aber mein Eindruck über die kurzschnäbligen Mövchen.

**Arbeitspferde Anders Christiansen und Karl Erik Larsen**

# HV/V Tiere EMC Schau Kolding vom 7.-9.11.2014

**Antwerpener Smerle**
**1-0 Arne Dahl 96 pt.**

**Antwerpener Smerle**
**0-1 Arne Dahl 97 pt.**

**Aachener Lackschildmövchen**
**0-1 comb. Van Dijk 96 pt.**

**Aachener Lackschildmövchen**
**1-0 Claude Freund 96 pt.**

**Altdeutsche Mövchen**
**1-0 Herdis Strandgaard 96 pt.**

**Altdeutsche Mövchen**
**0-1 Herdis Strandgaard 97 pt.**

**Italienischer Mövchen**
**1-0 Karl Erik Larsen 96 pt.**

**Hamburger Sticken Mövchen 1-0**
**Rainer Dammers 96 pt.**

**Lütticher Barbet**
**0-1 Bernard Wurtz 96 pt.**

**Altorientalischer Mövchen**
**1-0 Simon Christensen 97 pt.**

**Altorientalischer Mövchen**
**1-0 Rainer Dammers 96 pt.**

**Altorientalischer Mövchen**
**1-0 Simon Christensen 96 pt.**

# EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014

**Arbeitspferde Hans Petter Nernes und Simon Christensen**

**Einfarbige Mövchen**
Unser norwegische Zuchtfreund Hans Petter Nernes hat hier gewonnen auf Weiß 0,1 j mit 96 Punkten, leider hatte der Richter nicht genügend Mut dieses Tier auf die sonst verdienten 97 zu setzen. Hans Petter hatte wieder zwei Tiere auf 95. Poul Erik Helweg kam eng dahinter mit eine 0,1 auf 96. In der Schwarzreihe waren auch keine Tiere auf 97 obwohl Kurt Hansen, Poul Erik Helweg und Hans Ove Christiansen geeignete Kandidaten zeigten. In rot gab es 96 für Hans Ove Christiansen. Bei den Gelben stellte unser Ehrenpräsident Werner Assmus ein wunderschönes Jungtier aus, es wurde mit 96 bewertet, dieses seltene Tier hätte ich persönlich sofort auf die Höchstnote gesetzt. Bei den Blauschimmeltieren stellte Zfr. Wünschiers aus der Gr. Ost ein schönes Tier bewertet mit 96. In den Farbenschlägen gescheckt, andalusier und almond gab es meiner Meinung nach keine 97-Tiere, in den anderen Farbenschläge gab es aber genügend Kandidaten dafür.

**Wiebke Dammers und Werner Assmus**

**Werner Assmus mit Hans Dondera, 2 Koryphäen der Mövchenbühne**

**Deutsche Schildmövchen**
Alle ausgestellten Tiere kamen von unseren deutschen Freunden Thomas Müller und Rainer Dammers. Rainer hat 97 Punkte auf ein nahezu perfektes 1,0 Alttier bekommen, leider war er in der Jungtierreihe ausgestellt und wurde damit o.B. wegen falscher Klasse, Rainer hatte ein zusätzliches Tier auf 96. Thomas Müller stellte 6 Tiere in rot aus, bei diesen Tieren fehlt immer noch die korrekte Kopfform und ein richtiger Schnabeleinbau. Bei den Blauen gab es auch Qualitätstiere, Dammers mit 1x 96 und 1 x 95 und Müller mit 1 x 95, aber die meisten Tiere waren in den Hinterpartien etwas zu lang.

**Deutsche Farbenschwanzmövchen**
Für dänische Verhältnisse gab es unter dieser seltenen Rasse auch sehr hohe Qualität, alle von Heinrich Kamp 1 x 96 und 2 x 95.

**Zuchtfreunde aus Polen Romuald Kosa und Szczepanski Jaroslaw**

# HV/V Tiere EMC Schau Kolding vom 7.-9.11.2014

161 0-1 P.E.Helweg DK

174 1-0 H.O.Christiansen DK

189 1-0 H.O.Christiansen DK

206 1-0 R.Wünschirs D

211 1-0 R.Wünschirs D

227 1-0 W.Asmuss D

239 0-1 R.Dammers D

250 1-0 R.Dammers D

261 0-1 H.Kamp D

274 1-0 S.Haftendorn D

284 0-1 S.Haftendorn D

287 1-0 T.Schwarzer D

292 0-1 A.Pfeifenberger A

351 1-0 V.Pintea D

360 1-0 V.Gebser S

364 1-0 W.Voggenberger A

367 1-0 L.Kerkhofs B

377 0-1 W.Voggenberger A

393 0-1 L.Kerkhofs B

397 1-0 A.Christiansen DK

**Blondinetten**

**Bindige**

Die mit Abstand größte Gruppe waren die Blondinetten. Mit 22 blau mit Binden fing die Blondinettenreihe an, eine schöne Kollektion von Stephan Haftendorn 1x 97, 1 x 96 und 2 x 95, Robert Jüllich 2 x 95 und Andres Pfeffenberger 1 x 95 angeführt. Durchgehende Wünsche waren Schnabeleinbau, Frontbreite und Haltung, es gab aber auch Tiere mit sehr guter Figur. Sechs Tiere in blau- und braunfahl, Timon Schwarzer zeigte hier hervorragende 1 x 97 (Ehrengalerie), 2 x 96 und 1 x 95. Das schwarze V-Tier war der beste gerichtete von Boyan Boychev, es hatte eine sehr schöne Figur und Schnabeleinbau. Wünsche findet man bei alle Tieren, ein bisschen mehr Frontbreite wäre in diesem Fall nicht schlecht. Fünf braune Tiere, 1 x 96 für Andreas Pfeiffenberger. Zwei Tiere in Kakhifahl davon 1 x95 für ZG Franco & Würz. Zehn Gelbe, der Richter hatte hier Probleme weil viele Tiere mit sehr schlechter Federkondition ausgestellt waren, trotzdem ein paar schöne Tiere von Andreas Pfeiffenberger (2 x 95) und von Otto Stein (1 x 95). Bei den Gelben gibt es besonders Probleme mit Farbe und Zeichnung, die gelbe Farbe wird zu Grau und der Schwanzspiegel zu ungenau. Die besten Tiere haben aber breite Köpfe und gute Figuren.

**Geschuppte**

Blau 35 Stück, eine gute Kollektion, die meisten Wünsche gab es zur Haltung, Schnabeleinbau und Schildzeichnung. Die dänischen Züchter dominerten diesen Farbenschlag Flemming Madsen (1 x97 und Ehrengalerie), Bent Maden 1 x 95, Alfred Pedersen 2 x 95 dazu Andreas Pfeiffenberger 1 x 95 und Robert Jüllich 1 x95.

**Gesäumte**

Hier gab es Weltklasse in den meisten Farbenschläge, nicht unverdient fiel Gold, Silber und Bronze auch unter den gesäumten Blondinetten. Die Schwarzen waren mit 50 Tieren aus 8 Ländern vertreten. Das absolute Spitzentier (Goldmedaille) eine wunderschöne 0,1 Alttier von Walter Voggenberger, bei diesem Tier gab es keine Kritikpunkte, Walter hatte dazu noch zwei Tiere mit 96 bewertet. Die Qualität war auch vorhanden bei Vasile Pinteas Tiere 1 x 96 und 5 x 95, bei Volker Gebser mit 1 x 96 und 2x 95, Luc Kerkhofs mit 1 x 96, Robert Jüllich 1 x 96, Timon Schwarzer 1 x 95 und Dr. Jozef Pinter 1 x 95. Es gab natürlich auch Wünsche bei den Schwarzen. Viele haben immer noch zu lange Figuren und vielen fehlt die korrekte Säumung. Mit der insgesamt sehr hohen Qualität könnte man ohne Problem ein paar weitere 97 Tiere finden können. Nur eine Dungesäumte, eine sehr schöne Alttäubin von Luc Kerkhofs auf 96 Punkte.
Bei den Roten fehlte ein absolutes Spitzentier, viele hatten einen sehr guten Schnabeleinbau und Säumung, aber die Farbe könnte noch besser werden und die Haltung aufrechter. Ratislav Beilik 1 x 96 und 1 x 95, Anders Christiansen 1 x 96 und 2 x 95. Zweiundvierzig Gelbgesäumte, eine fantastische Kollektion. Bei den Gelbgesäumten müssen wir im Moment farbige Federn im Körper und Hals akzeptieren sonst wird die Schildsäumung viel zu hell. Ebenso muss man einen etwas ausgelaufenen Schwanzspiegel akzeptieren. Schuppung lässt sich auch nicht bei den Gelben machen. Ich finde, dass der Richter (de Vries) einen sehr guten Job bei den Gelben geleistet hat, und besonders Rücksicht genommen hat, dass dieser schwierigen Farbenschlag erfordert. Herrlich, dass die guten Gelbe aus vielen verschiedenen Ländern kommen. Anders Christiansen 1 x 97 (Bronzemedaille), 2 x 96, 5 x 95. Klaus Schuster 1 x 96, 2 x 95, Dr. Jozsef Pinter 1 x 96, 1 x 95, Otto Stein 1 x 95, Ratislav Bielik 1 x 95, Pintea Vasile 1 x 95, Huub Smeets 1 x 95, Mica Iordache 1 x 95. Der Richter könnte durchaus ein paar weitere 97'er vergeben haben. Lavendelgesäumt. Diese Rarität ist normalerweise eine Spezialität von den französischen Zuchtfreunden aber dieses Mal war auch Timon Schwarzer dabei mit einer hervorragenden jungen 0,1 auf 96, dazu Oliver Riedmüller mit 2 x 95 und ZG Franco & Wurtz mit 2 x 95. Braungesäumt, 24 Tiere eine prima Kollektion, auf die besten Tiere gab es kaum

# HV/V Tiere EMC Schau Kolding vom 7.-9.11.2014

400 1-0 R.Bielik SK

422 1-0 J. Pintèr H

425 1-0 A.Christiansen DK

439 0-1 A.Christiansen DK

446 10-1 K.Schuster D

462 0-1 T.Schwarzer D

464 1-0 W.Voggenberger A

469 1-0 R.Jüllich D

470 1-0 W.Voggenberger A

480 0-1 A.Christiansen DK

486 0-1 V.Gebser S

490 0-1 M.Iordache RO

492 0-1 W.Voggenberger A

496 1-0 F.Schneider D

505 1-0 F.Schneider D

511 0-1 F.Schneider D

515 0-1 F.Schneider D

523 1-0 H.Mertens NL

527 1-0 G.de Vries NL

529 1-0 H.Mertens NL

Kritikpunkte. Einzelne wurden auf die Säumung, lange Hinterpartien und Haltung bezogen. Es gab Spitzentiere aus mehreren Ländern. Pintea Vasile 1 x 97, Anders Christiansen 1 x 97, Walter Voggenberger 2 x 96, Robert Jüllich 1 x 96, Volker Gebser 1 x 96, Simon Sandor 1 x 95 und Timon Schwartzer 1 x 95. Als Abschluss der Blondinettenreihe die Goldsulfurs, prima Tiere von Voggenberger 1 x 97 und 2 x 95 und Mica Iordache 1 x 96.

**Satinetten**

Bei den Blauen mit den weißen Binden war ich sehr begeistert von der sehr schönen Kollektion von Friedrich Schneider 4 x 96 und 3 x 95, bei seinen Tieren könnte man ohne Probleme 1-2 Mal 97 vergeben. Der Gewinner kam von Willem van Zijl mit 97 Punkten, eine schönes Tier, das eine Idee zu lang hinten war. Dazu Viktor Dersenyi 1 x 95, Otto Stein 1 x 95 und Huub Mertens 1 x 95. Zweiundzwanzig blau- und braunfahl mit weißen Binden auch hier sehr schöne Tiere von Geert de Vries 1 x 97 und 1 x 96, Huub Mertens 2 x 96, Tage Mogensen 1 x 95 und H.O. Christiansen 1 x 95. Blaugeschuppt 13 Stück. Bestes Tier von Huub Mertens, Jungtäuber mit 97, gleich dahinter Willem van Zijl mit 2 x 96. Hier gab es Wünsche zur Schuppung und Schnabeleinbau. Die größte Gruppe bei den Satinetten waren die Braungeschuppten mit 25 ausgestellten. Huub Mertens hat gewonnen mit 1 x 97, dahinter H.O. Christiansen mit 2 x 96 1 x 95, Richard Niemann mit 1 x 96 und 2 x 95. In schwarz- und braungesäumt kamen die Spitzentiere von Luc Kerkhofs mit den bekannten langen Köpfen und die gute Säumung. Bei mehreren Tieren fehlt aber Idee mehr Schnabelsubstanz. 3 x 96 und 4 x 95 für Luc, de Vries 1 x 95, Romuald Kosa 1 x 96 und Richard Niemann 2 x 96 und 1 x 95.

**Turbiteen**

Diese seltene und sehr zuchtbare Rasse war mit 16 Vertretern in Kolding, 14 davon aus Frankreich, ein sehr schönes schwarzes Tier hat verdient 97 bekommen.

**Turbits**

Hier war Poul Erik Helweg der dominierende Züchter mit 1 x 97 und 3 x 96, dahinter Robert Jüllich mit 2 x 96.

**Englishe Owls**

Vier Tiere aus Frankreich, von Robert Becker, einer mit der richtigen Kopfform, aber alle mit korrekter Körpergröße.

Hans Ove Christiansen

**Berichte der verschiedenen Richter**

Mein Bewertungsauftrag umfasste die Antwerpener Smerlen, ein Teil der African Owls und die Farbenschwanzmövchen und die blaugeschuppte Satinetten. 16 **Antwerpener Smerlen** alle von Arne Dahl. Ein wunderbarer Stamm mit sehr hohem Level. Die Tiere sind sicher zu gut, so nicht besser, wie die Smerlen von Belgien und den Niederlanden. Sehr schöne Tiere besonders in rot. 1,0 alt 2 x 96 P. und 0,1 alt 97 und 96 Punkte. Das blaue Tier musste in der Schnabelpartie etwas besser und die Rotfahlen in der Schildfarbe sein. Die zwei 1,1 jung rotfahlgehämmerte versprechen für die Zukunft. Es war ein Genuss, diese klasse Smerlen zu richten.

15 **African Owls**.

Die 9 Schwarzgescheckten hatten kein hohes Niveau. Die Köpfe waren meist eckig und die Farbverteilung schwarz-weiß muss auch besser sein. Die zwei besten jungen Täuber von Torbjörn Larsen und Arthur Scholz 95 Punkte. 2 Andalusier von Franco & Wurtz, schön in der Farbe aber an den Köpfen ist noch viel Arbeit. 4 Almonds Vielfarbig. 3 Tiere waren rotfahl, aber nicht schön in der Farbe. Große Tiere mit dito Köpfen. Dass andere Tier war ein sprenkel. Ein sehr schönes Tier von Werner Assmus 96 P. das war mein bester African Owl, aber kein Preis in Dänemark. Falsch angemeldet. Falsche Farben Schade.

# HV/V Tiere EMC Schau Kolding vom 7.-9.11.2014

531 0-1 G.de Vries NL

537 0-1 G.de Vries NL

540 1-0 W. van Zijl NL

547 1-0 W. van Zijl NL

562 1-0 H.O.Christiansen DK

564 1-0 R.Niemann D

578 1-0 H.O.Christiansen DK

580 1-0 L.Kerkhofs B

581 1-0 L.Kerkhofs B

585 0-1 L.Kerkhofs B

587 1-0 R.Kosa P

591 0-1 R.Niemann D

595 0-1 R.Niemann D

603 1-0 Franco & Wurtz F

611 0-1 Franco & Wurtz F

622 0-1 R.Jüllich D

631 1-0 P.E.Helweg DK

634 0-1 R.Jüllich D

635 0-1 P.E.Helweg DK

641 1-0 R.Becker F

# EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014

6 **Farbenschwanzmövchen**, alle von Heinrich Kamp. Im Typ etwas breiter und voller in der Brust und ein wenig kürzer in der Hinterpartie. Prima gerundete Köpfe und sehr gute Schwanzfarbe. Dass beste Tier eine alte Täubin 96 P. Schade zwei gute Tiere hatten ein nasses Augenrand. Schade dadurch 92 Punkte.
15 **blaugeschuppte Satinetten**.
Ein schwieriger Farbenschlag bei den Orientalen. Zwei wunderbare junge Täuber einer von Willem van Zijl und der andere von Huub Mertens. Der Gewinner Mertens mit 97 P., EMC und der andere 96 P.

*Theo Rijks*

Um von dem dänischen Gastgeber auf meine Adresse in Nigeria aufgefordert zu werden in Kolding zu richten ist natürlich eine Ehre. Und ein Angebot, das ich nicht ablehnen konnte. Ich durfte die weißen Afrikanischen Mövchen und Deutschen Schildmövchen beurteilen. Mit großen Erwartungen, denn die Show war natürlich im Hinterhof einiger großer Züchter dieser Rassen gehalten. Leider konnte der Hamburger Großmeister die Reise nicht machen, und er wurde schmerzlich vermisst. Gruß an die Familie Stühlmacher, und wir hoffen, Sie bald wieder zu sehen! Die Prüfung der **weißen Afrikanischen Mövchen** begann mit vier jungen und sechs alten Täubern. Gute Tiere mit rundem und breitem Kopf, starke Schnäbel und schöner Schnabelansatz. Neben den teilweise langen Figuren gab es außerdem nur relativ kleine Fehler. Oder besser: Wünsche. Zum Beispiel, nur etwas mehr Fülle in der Stirn. Dies galt für ein junges und ein altes Tier, die beiden 95 Punkte bekommen haben. Beide von dem norwegischen Freund H.P. Nernes. Es gab bei den alten Täubern auch noch ein sehr feines Tier mit einem schönen runden und gefüllten Kopf, der leider mit Federlingen bedeckt war.
Das ist dann so Schade. Die Taubinnen waren auch gut, mit 95 Punkten bei der ersten jungen: etwas breiter im Schnabelansatz und im Mitlaufen des Schnabels mit dem Profil. Die zweite, in sich ein schönes Tier, hatte aber leider einen Kreuzschnabel. Die dritte junge Täubin war ein Bild in Figur, Stand, Kopf und Schnabel. Der einzige Wunsch war, dass sie nur ein bisschen breitere Schnabelansatz haben könnte: 96 Punkte für Nernes. Es ist bei den Afrikanischen Mövchen immer ein Kampf zwischen einem breiten Schnabel und breiter kontinuierlicher Stirn, die oft einen schwächeren Schnabel zeigt, oder einen etwas schmaleren aber starken Schnabel mit einem leichten oder komischen Ende der Stirn verbunden ist. Im Käfig 158 gab es noch eine schöne alte Täubin, die leider nicht sauber und "show ready" eingebracht wurde. Etwas weiter dem zweiten besten weißen Afrikanischen von Poul Erik Helweg. Eine Dame, die nur ein weniger stärker in Stirn und Jabot sein könnte. So im Allgemeinen sehr gute weiße Afrikaner mit den besten Tieren aus Norwegen und Dänemark. Die schöne junge Täubin von Hans Petter Nernes im Käfig 152 war meine Beste. Unmittelbar folgte die alte Täubin von Poul Erik Helweg in Käfig 161. Im Nachhinein soll das norwegische Tier vielleicht 97 Punkte verdient haben. Die Sieger bei den Orientalischen Mövche die 97 Punkte bekommen haben, waren auch nicht alle perfekt. Dabei kamen nur 97er Tiere in die ‘Hall of Fame’ Käfige und bewarben sich um die Wahl des besten Kurzschnabels. Es gehörte diese strahlende Dame tatsächlich hierhin. Vor allem weil die beiden anderen Richter in dieser Sammlung Afrikaner auch leider nicht die höchste Punktzahl vergeben konnten. Allerdings muss ich noch bemerken, dass die EMC-Show der Höhepunkt des Jahres ist für den Züchter. Es ist dann bedauerlich, dass einige Tiere nicht eben Mal der

Schnabel konditioniert wurde oder sogar völlige Schaukondition vermissen ließ oder unter Ungeziefer sitzt. Mit der Zucht der African Owls soll ein Züchter vereinfacht einen kleinen Schritt weiter machen. Die Spezialisten Rainer Dammers (gut ihn wieder zu sehen!) und Thomas Müller hatten 28 **Deutsche Schildmövchen** in schwarz, rot, blau mit Binden und blaugehämmert versammelt. Junge schwarze Täuber erschienen in feiner Qualität mit schönem starkem Kopf, schöne Farbe und Zeichnung. Das zweite Tier war fantastisch und wäre das beste Schildmövchen geworden, wäre es nicht, dass es sich als ein altes Tier erwies. Daher ist die Beurteilung "Falsche Klasse" gefallen und fiel neben den Preisen. Warum dieses schöne Tier nicht nach „alt" registriert wurde? In der rechten Klasse für alte Täuber noch eine vitales Tier mit schönen Figur und Stand und einem ovalen Kopf: 95 Punkte. Die Jungtäubinnen mit einem Tier und schöne Figur und guter Kopf von Müller, aber mit ein bisschen vielen weißen Handschwingen (13). Die ganze Markierung war durch farbige Daumenfedern am Ende doch nicht schlecht. Eine alte Täubin von Dammers war schön in Figur, Stand und Kopfrundung und bekam 96 Punkte. Muss noch ein bisschen mehr Fülle im oberen Kopf und einen besseren mitlaufenden Schnabel haben. Die roten Schildmövchen waren gegen die Gewalt der schwarzen (und blauen) nicht gewachsen, und vermissten Fülle in Ober- oder Vorkopf. Die besten Tiere waren ein junger Täuber und eine junge Täubin, beide von Müller. In blau war das beste Deutsche Schildmövchen ein alter Täuber von Dammers mit einer schönen kurzen und breiten Figur. Leider hat der Schnabel nicht ganz richtig geschlossen und auch das Jabot könnte etwas reicher sein. Aber sicherlich ein schönes Tier und zu Recht: 96 Punkte. Bei den Jungtäubinnen und auch bei den Alten in blau zwei weitere 95 Punkte auf Tiere von beiden Züchter. Die Blaugehämmerten haben wir manchmal besser gesehen. Im Allgemeinen ist es eine gute Sammlung von Deutschen

Schildmövchen. Viele gibt es nicht und so sollten wir dankbar sein für solch eine Sammlung. Bemerkenswerterweise haben die Tiere mit der meisten Fülle ober und für die Augen (die häufigsten Fehler) auch den besten Schnabelansatz. Alles in allem eine schöne Richtung auf einer tollen Show! Für das nächste Jahr ein Vorschlag: ein wenig mehr Zeit für das Richten würde ich begrüßen und würde auch zu einer guten Koordination zwischen den Richtern in der gleichen Rasse beitragen.

*Taco Westerhuis*

Eine Super Vorbereitung und ein eingespieltes Team trafen wir in Kolding an. Dank dafür unseren dänischen Zuchtfreunden. Mein Bewertungsauftrag umfasste 51 **African Owls**. Den Anfang machten 24 schwarze Africans. Das beste Tier wurde vom Zuchtfreund Hans Ove Christiansen gezeigt, 96 E, der verdiente Lohn dafür. Ich hatte bei den schwarzen mehr erwartet. Denn sie waren mal in höchster Qualität vorhanden und es liegt nicht an den Preisrichtern das die Tiere wegen schlechter Schnabelpflege (Ausstellungsvorbereitung).Hornarme und aus dem Profil laufende Schnäbel, Farb- und Augenfarbprobleme, teils waagerechter Haltung und eingezogenes Jabot keine Noten im sg Bereich erlangten. Bei der Handbewertung stellte ich fest das einige Tiere nur 9 Handschwingen hatten, mir war bekannt das es bei den Tümmlern mal eine Regelung gab das

# EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014

Tiere mit 9 Handschwingen erst mal weiter im sg Bereich bleiben, der deutsche Standard sagt leider darüber nichts aus und so wurde dies auf der Bewertungskarte vermerkt. Nachforschungen über schriftliche Festlegungen ergaben bis jetzt keine Konkrete Regelung, vielleicht kann mir jemand damit weiterhelfen. Es folgten 6 Tiere in Rot, wenn auch noch nicht alle Tiere zu höchst Noten kamen, Ist dies der momentane Zuchtstand den wir in Rot und auch den folgenden gelben haben. Bestes rotes Tier 96E von Hans Ove Christiansen, Bei kürzerer Hinterpartie wäre eine höhere Note möglich. Ein feines gelbes African Owls machte den Anfang bei den gelben, leider war das Tier unfertig (in diesen Tier steckt Adel drin) schauen wir es uns an, wenn es durch die Mauser ist. Aber gefolgt wurde es von einer sehr feinen 0,1 in gelb. Diese feine Puppe zeigte uns unser Zuchtfreund Werner Asmuss. Einfach Super und der Lohn war HV 96 EMC dafür.Nun waren drei Tiere in braun gemeldet, es waren zwar nicht alle drei braune aber wir einigten uns, diese dort darunter laufen zu lassen.95 Z für ein Tier von Werner Asmuss.5 Blaue mit schwarzen Binden folgten, bestes Tier zeigte uns unser Zuchtfreund Reinhold Wünschirs 95 E für diesen 1,0 alt. (Prima Altvogel).Den Abschluss meines Bewertungsauftrages bildeten die African Owls Schimmel Blau mit schwarzen Binden. Bestes Tier 1,0 alt E DMC für Reinhold Wünschirs dafür. Am Schluss meines Kurzberichtes stimmt es mich etwas traurig dass keine Höchstnote auf den African Owls vergeben werden konnte, warum habe ich bereits im oberen Bereich vermerkt. Nun liegt es an den Züchtern daraus was zu machen und die Kriterien für das neue Zuchtjahr zu verarbeiten. Ich fand eine super europäische Zusammenarbeit bei der Bewertung der Tiere unter den Preisrichtern vor. Denn keiner machte sich die Arbeit leicht. Auch die Sprachverständigung klappte, egal auch in welcher Sprache. Unsere Sprache ist unser gemeinsames Hobby!!!!Wir Preisrichter tauschten uns rege aus nicht nur bei den Höchstnoten auch bei den Noten die nicht im sg Bereich lagen. Auch die Zusammenarbeit zwischen den eingeteilten Obmännern den Preisrichtern und den Zuchtwart Deutschlands war lobenswert. Prima fand ich dass wir uns vor und nach der Bewertung ein gemeinsames Bild verschafften. Zusammenfassend muss ich feststellen das bei unseren Owls in einigen Farbenschlägen, was getan werden muss. Sie zeigen zwar teilweise ordentlich was übers Auge, aber nur das zeichnet einen schönen Mövchenkopf nicht aus.

*Thomas Müller*

Ich hatte etwas mehr als 50 **Blondinetten** zu bewerten. Es begann mit einem Paukenschlag, einer seltenen (echt) dungesäumten Alttäubin. Sie konnte mit einer tollen Zeichnung, einer prima Aufrichtung und schön langem Kopf überzeugen. Lediglich ein leichter Warzendruck, der bei sehr vielen Tieren der Schwarz- Braunreihe zu finden ist, störte etwas. Daher nur 96 P für das Tier von Luc Kerkhofs. Die 14 rotgesäumten konnten mir teilweise nicht gefallen. Viele hatten keine abfallende Körperhaltung, konnten in der Brust breiter sein und zeigten eine verschwommene Zeichnung. Kein Jungtier war überragend. Unter den 8 Alttäubern waren drei sehenswert, allen voran der Vogel von Rastislav Bielik aus der Slowakei. Diesen Namen habe ich vorher noch nie gehört. Sei Vogel verfügte über prima Kopfpunkte und einen tollen Schnabel.

Ich hätte ihm die Höchstnote gegeben aber etwas mehr Ausstrahlung (Brustbreite und Aufrichtung) fehlten einfach. Als bestes Tier dieses Farbschlages bekam er 96 P. Die beiden folgenden von Anders Christiansen könnten etwas mehr Kopflänge haben. Auch gab es Abzüge für etwas auffällige Warzen und Augenränder. Der mit 96 P konnte nicht an den von Zfr Bielik heranreichen. Eine schön kurze Alttäubin von anders Christiansen verfügte auch über einen tollen Schnabel. Die sehr waagerechte Körperhaltung und etwas flache Stirn ließen sie nicht über 95 P hinauskommen. Die nächste Kollektion bildeten immerhin 13 lavendelgesäumte Blondinetten. Ein Tier war allerdings rotfahl-weißbindig. Das Farbbild ist sehr interessant, variierte aber ziemlich stark. Leider konnte ich kein einziges Tier mit wirklich gutem Schnabelzug finden. Bei allen stand der Schnabel etwas „gerade" im Gesicht. Die Typen konnten mir aber mehrheitlich sehr gut gefallen. Um ihnen den noch fehlenden Schliff zu geben kann man ja problemlos schwarzgesäumte einkreuzen. Das allerletzte Tier, eine Jungtäubin mit super Körperhaltung, schöner Zeichnung und mustergültiger Spitzkappe habe ich mit 96 P herausgestellt, obwohl es im Schnabelzug auch nicht perfekt war. Mich überraschte es, als ich den Katalog in der Hand hielt und feststellte, dass die 0,1 nicht aus Frankreich kam, sondern von Timon Schwarzer aus Deutschland. Alle weiteren Preise gingen aber an die Franzosen wie Oliver Riedmuller und die ZG Franco und Wurz, die sich um diesen Farbschlag verdient gemacht haben. Bei den braungesäumten Blondinetten sah man viel Licht, aber auch Schatten. Unter den 7 Jungvögeln ragten 2 heraus. Auf Platz eins landete ein toller Täuber von Walter Voggenberger, Österreich, der mit allen Rassefeinheiten ausgestattet war. Er war aber sehr verspielt. So war sein Körperbau schwer zu beurteilen. Vielleicht lag es auch an seinem Imponiergehabe mit leicht aufgeblasenem Hals, dass sein Jabot etwas spärlich aussah. Das verhinderte die

Höchstnote. Ein Vogel von Robert Jüllich, Deutschland, mit mustergültiger Körperhaltung und kurzer Hinterpartie gefiel mir auch sehr gut. Sei kräftiger Schnabel machte einem Orientalen alle Ehre. Die Stirn könnte aber gefüllter sein und der Augenrand unauffälliger. Ich habe ihm dennoch 96 P gegeben. Von ganz anderem Typ war sein Käfignachbar ein alter Vogel wieder von W. Voggenberger. Er hatte einen riesigen Kopf mit perfektem Schnabeleinbau, könnte im Warzenbereich aber etwas glatter sein. Auch er bekam 96 P. Unter den Jungweibchen gefielen mir mehrere mit schwachen Köpfen und Wünschen im Schnabeleinbau nicht. Hinzu kam teilweise eine schlechte Säumung. Aber gleich die erste war eine „Granate". Sie verfügte über eine enorme Brustbreite. Auch der Kopf war ohne Tadel. Sie hinterließ einen überzeugenden Eindruck und erhielt die Höchstnote. Hierzu kann man dem Züchter Vasile Pintea aus Rumänien nur gratulieren. Sie wurde auch noch das zweitbeste Tier der Schau. Auch die zweitbeste 0,1 mit 95 P kam aus Rumänien von Simon Sandor. Bei den alten Damen stolperte ich sofort über eine alte Bekannte, die schon etliche Höchstnoten mit nach Dänemark nehmen konnte (Züchter Anders Christiansen). Sie verfügt über einen prima Typ, gewaltigen Kopf und prima Schnabel. Weiterhin gefiel mir eine schöne 0,1 von Volker Gebser, dem in Thüringen geborenen Deutschen, der nach Schweden ausgewandert ist. Auch sie erhielt
96 P; dicht gefolgt von einer 0,1 (95P) von Timon Schwarzer (D). Die 9 Spitzentiere kamen aus 6 Ländern!! Das spricht für die enorme Qualitätsbreite innerhalb Europas. Das war nicht immer so!!

*Rainer Dammers*

# Grand Champions der EMC Schau Kolding 2014

**Werner Assmus (D)**

**African Owl - Gelb**

**Hans Petter Nernes (N)**

**African Owl - Weiss**

**Timon Schwarzer (D)**

**Blondinette - Braunfahl mit weißen Binden**

**Flemming H. Madsen (DK)**

**Blondinette - Blaugeschuppt**

**Walter Voggenberger (A)**

**Blondinette - Schwarzgesäumt**

**Anders Christiansen (DK)**

**Blondinette - Gelbgesäumt**

# Grand Champions der EMC Schau Kolding 2014

**Pintea Vasile (RO)**

**Blondinette - Braungesäumt**

**Van Zijl Willem (NL)**

**Satinette - Bluette**

**Mertens Huub (NL)**

**Satinette - Blaugeschuppt**

**Mertens Huub (NL)**

**Satinette - Brunette**

**Helweg Poul Erik (DK)**

**Turbit - Rotfahl**

**ZG Franco & Wurtz (F)**

**Turbiteen– Schwarz**

# EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014

Herzlicher Dank an die Zuchtfreunde aus Dänemark für die super Organisation der EMC-Schau und besonders an die Herren Christiansen und Helweg es waren sehr emotionale Momente. In meinem Bewertungsauftrag hatte ich Lütticher Barbet und die Satinetten zu bewerten. Die **Lütticher Barbet**. Gute Proportionen und große ohne flache Scheitel, Wünsche waren Halswirbel und Kehlausschnitt, 2 x 96 P. an Wurtz Bernard in Schimmel zwei schöne Tauben. Die **Satinetten**. 25 Brünette und 11 braungesäumt, und 7 in schwarz. Die bevorzugten Tiere waren die mit senkrechter Haltung und gedrungen. Die Schwerpunkte gehen immer in Richtung Kopfpunkte. Man sollte nicht aus den Augen verlieren den tiefen stand und die waagrechte Haltung und Länge. Das Auge sollte senkrecht mit den Beinen in einer Achse sein. Das gesamte Bild muss passen. Die langen Köpfe drücken in Richtung Substanz über dem Auge, so dass auch die Kappe tiefer liegt. Die Eleganz mit alle Vorzügen war zuerkennen auf einer 0,1 Brünette von Huub Martens, Gratulation für das V 97 P. Tier, das auch den Obmann Jean-Louis Frindel überzeugte. Auch die Tiere von Richard Niemann und Hans Ove Chritiansen mit 2x 96 P. in Schwarz und Luc Kerkhofs 3x 96p und 1x 96p an Romuald Kosa waren eine Augenweide. Gratulation an alle Champions und auf Wiedersehen in 2016, 2015 fällt die EMC Schau auf Deutschland und findet statt am selben Wochenende wie die Europaschau in Metz, Frankreich.

*Rafael Franco*

Nach einer angenehmen gemeinsamen Reise am Freitag 8. November und mit voller Prognose kamen wir in Kolding um ca. 16:30 an und wir wurden herzlich begrüßt vom Ausstellungleiter Hans Ove Christansen. Wer waren wir? Taco Westerhuis war von Nigeria bis Niederlande gereist und war in den frühen Morgenstunden mit dem Auto zu Friedrich Schneider nach Meppen unterwegs, bei Heinrich Kamp in Schüttdorf um seine Deutschen Farbenschwanzmövchen zu holen. Kamp konnte leider, wegen der Krankheit seiner Frau, nicht mitfahren. Geert de Vries kam aus Goutum nach Meppen und nach der Ankunft von Taco und nachdem wir zuerst köstliche Sandwiches genossen haben, die Tauben im Auto von Taco geladen, wurde die Reise mit 3 Personen fortgesetzt. Obwohl es noch kein Sankt-Nikolaus war, klopften unsere Herzen voller Vorfreude und wir waren furchtbar neugierig, was uns erwarten würde. Meine Richtung bestand aus insgesamt 42 gelbgesäumten **Blondinetten**, eine Farbe die als einer der schwierigsten Farbenschläge der Blondinetten betrachtet werden kann. Angefangen wurde mit 5 jungen Täubern, deren erste musste gedrückt werden durch Schmutz auf den Schwanz. Später bei der Überarbeitung des Katalogs und der Name ihres Besitzers war das auch fast kein Wunder, aufgrund der langen Reise, die das Tier hatte. Die Qualität von diesen 5 kam auf 93 Punkte, wovon einer stecken blieb, weil der Vogel eine schmale weiße Rand-Feder über dem Schnabel zeigte. Die anderen könnten etwas stärker im Kopf sein. Die nachfolgenden 18 Alttäuber gaben einen sehr guten Eindruck, wie der Zustand derzeit in der Farbe ist. Insgesamt sehr gut bis hervorragend in Figur mit breiten Brust-Partien und guter aufrechter Stand. Aber auch gut mitlaufende Köpfe, wovon einige mit ein paar Wünschen waren, aber auch einige die Kraft austragen. Mehrere Tiere kamen größtenteils auf 95 P. mit Spitzentiere von 96 P. für Dr. József Pinter und Anders Christiansen und Rastislav Bielik. Wir hatten einen Kommentar gepostet auf ein

# EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014

2tal Tiere auf den Vorkopf, wo sich zwischen den Warzen ein Loch sehen lässt. Ein Problem, womit das Siegertier gar kein Problem hatte und Gewinner wurde die gesamte Kollektion mit 97 P. Ein schöner Vogel von Anders Christiansen mit einer schönen Farbe und Säumung und einen sehr festen Stand. Bei den 8 jungen Täubinnen war der Qualitäts-Pfeil proportional von 93 bis 95 Punkten. Klaus Schuster und Anders Christiansen stritten miteinander um den ersten Platz. Schön war, dass der einzige Züchter in Gelb in Niederlande Hub Smeets auf diese Bühne mitmachen könnte, ebenso für Mica Iordach aus Rumänien bei jeden 94 Punkten. Bei den 12 alten Täubinnen war wieder Anders Christiansen an der Spitze mit 96 Punkten, jedoch unmittelbar gefolgt von Klaus Schuster und Dr. József Pintér, alle mit schönen kräftigen Tieren und wenig Unterschied in der Qualität. Schöne kräftige und mitlaufende Köpfe und guten Schnabeleinsatz und auffallend schöne Augenfarben. Schließlich ist es noch so, dass die Augen die Seele des Lebens sind! Mica Iordache, Hub Smeets, Comb. Franco und Wurtz, Rasilav Bielik, Siemon Sander und Otto Stein folgten den Gewinnern mit 95 bis 92 Punkten. Es wurde noch nichts erwähnt über die Farbe der beurteilten Tiere. Es gab nur einige, wo man eine Bemerkung machen könnte über die Farbe auf dem Körper, viele zeigten eine anständige bis sehr gute Körperfarbe, und es gab wenig zu sehen von der störenden blauen oder braunen Farbe. Damit wurde eindeutig nachgewiesen, dass es gute Fortschritte in diesem Bereich gibt. Weitere Kommentare bezogen sich auf die Schwanzfarbe, deren Säumung fast zu viel, nach einem Spiegel zeichnen. Auch einige Tiere, deren Säumung auf dem Schild sehr hell bis zu hell ist und auf Distanz sich wie ein Weißschild anschaut. Aber es sollte auch weiterhin ein Wunsch bleiben. Zum Schluss 8 sulfurgeschuppte Blondinetten in unterschiedlicher Qualität. Mica Iordache, Walter Voggenberger und Dr. József Pinter waren hierfür verantwortlich. 2 junge Täuber konnten im Allgemeinen etwas mehr Sulfur zeigen und müssen noch etwas wachsen. Bei den 3 jungen Täubinnen sprang Mica Iordache mit einem wunderbaren Tier in Farbe, Figur und Stand ins Auge. Auch der Kopf erfüllte die Standardwünsche und bekam verdient 96 P. Was Walter Voggenberger bei den 3 alten Taubinnen zeigte, hat alles übertroffen. Ein Tier mit einer kräftigen Figur, sehr breit in den Schultern und damit einen attraktiven keilförmigen Körper; ein echtes Orientalisches Mövchen! Die Sulfurfarbe war im großen Überfluss in Hals und Brust. Das Schild zeigte eine richtige geschuppte Zeichnung. Obwohl der Vogel noch ganz in der Schwanzmauser war, haben wir ihn ohne Zweifel dem Obmann vorgeschlagen für 97 Punkte. Der könnte da gleich zustimmen. Damit beende ich meinen Bericht und gratuliere den Gewinnern, sondern auch die Aussteller mit solch einer feinen Sammlung Orientalischer Mövchen! Wir haben miteinander fast 3 volle Tage dieses Festes genossen; Ausstellungsleiter ein herzliches Dankeschön!

*Geert de Vries Jr.*

Hier wurde eine fantastische, schöne Sammlung von 16 Stück **Turbiteen** ausgestellt. Es ist sehr selten, dass wir diese Varietät sehen in einer hohen Qualität. Die Tiere kamen aus Rumänien und Frankreich. Fast alle hatten die charakteristische Dreipunkt-Zeichnung. Das erste Braune fiel noch etwas im Kopf um hohe Punkte zu bekommen. Unter den Schwarzen fand ich viele hochwertige Tiere mit guten Köpfen und guter Zeichnung, leider stand für viele mit wenig schlechter Federqualität, der sie in den Punkten zurücklegten. Ein oder zwei Punkte könnten sie bei richtiger Showkondition

erreichen. Ich bleibe begeistert bei einet junge 0,1 mit guter Figur und perfekter Zeichnung. Sie erhielt das EMC-Band und kam zur Ehrengalerie. Eng. Owl. 4 Stück mit einem alten 1,0 als Bestes. Er hatte die richtige Kopfform und die richtige Größe. Die drei anderen fielen zurück in der Bewertung wegen schlechtem Schnabeleinbau. Hier könnte auch die Federqualität besser sein.

*Hans Ove Christiansen*

Ich hatte die Kollektion der **Turbits** zu bewerten. Ein für mich guter Auftrag, die Rasse ist ja eine meiner Favoriten! Endlich eine konsequente große Gruppe mit sehr guten, wenn nicht herausragenden Rassemerkmalen. Es waren unterschiedliche Typen zu sehen, die aber die typischen Merkmale in ihren Differenzen gut verkörperten. Was heißt das? Es standen kräftige Körper nebeneinander, die einen waren länger gezogen in der Figur, die anderen etwas gedrungener, also Idee kürzer und sogar ein wenig breiter über Brust und Schulter. Einige hätten Idee tiefer stehen können, andere auch wieder hätten mit einem kürzeren Hals ein oder mehr Punkte dazu bekommen. Ich habe, auch in Erinnerung an meinen damaligen Champion Täuber, die gedrungenen Typen vorgezogen. Dazu kamen natürlich die Köpfe, in Profil recht verschliffen, lang, bzw. oval genug mit gesunden und kräftigen Schnäbeln. Die oben punktierten Tiere hatten diesen Aufstieg über der Warze vor dem Übergang in die Oberkopflinie, der eigentlich die Schwierigkeit des typischen Kopfes macht. Tiere mit tief sitzender Kappe waren selten und da habe ich Punkte abgezogen. Als letztes habe ich Farbe und Zeichnung herangezogen. Grobe Abweichungen gab es zu meiner Zufriedenheit nicht. Ich meine, wir sollten hier mal die guten Typen nach oben ziehen, und in einer nahen Zukunft werden wir

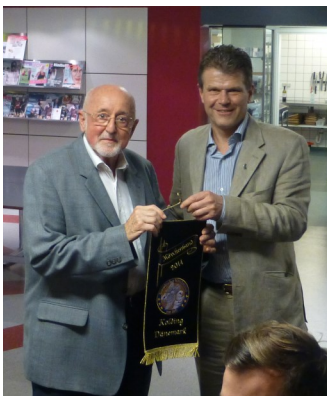
mal die guten Typen nach oben ziehen, und in einer nahen Zukunft werden wir uns dann der Qualität der Farben etwas näher widmen. Die Förderung einer seltenen Rasse geht über Stufen die der im Standard aufgeführten Bewertungsreihenfolge schon entsprechen sollten. Gratulation an allen Teilnehmern und den Siegertitel-Erringern.

*Jean-Louis Frindel*

**Vortrag mit Werner Assmus**

**Mövchenfreunde zusammen!**

# EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014



## EMC-BÄNDER

| Rasse | Farbe | | | Züchter | | Ranking |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Einfarbige Mövchen | Weiss | 0,1 | j | Hans Petter Nernes | NO | 96 punkte |
| EinfarbigeMövchen | Gelb | 0,1 | j | Werner Assmus | D | 96 punkte |
| Blondinette | Braunfahl m.w.b. | 0,1 | j | Timon Schwarzer | D | 10 |
| Blondinette | Blaugeschuppt | 1,0 | a | Flemming H.Madsen | DK | 4 |
| Blondinette | Schwartzgesäumt | 0,1 | a | Walter Voggenberger | A | **Gold** |
| Blondinette | Gelbgesäumt | 1,0 | a | Anders Christiansen | DK | **Bronze** |
| Blondinette | Braungesäumt | 0,1 | j | Pintea Vasile | RO | **Silber** |
| Satinette | Blau m. w. b. | 1,0 | a | Willem Van Zijl | NL | 7 |
| Satinette | Blaugeschuppt | 1,0 | j | Huub Mertens | NL | 8 |
| Satinette | Braungeschuppt | 0,1 | j | Huub Mertens | NL | 9 |
| Turbiteen | Schwarz | 0,1 | j | ZG Franco & Wurtz | FR | 6 |
| Turbit | Rotfahl | 1,0 | a | Poul Erik Helweg | DK | 5 |

# EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014

## BESTE KOLLEKTIONEN (2,2)

| Rasse | Züchter | Punkte |
|---|---|---|
| Antwerpener Smerlen | Arne Dahl, DK | 385 |
| Aachener Lackschildmövchen | Com. Van Dijk, NL | 379 |
| Altdeutsche Mövchen | Herdis Strandgaard, DK | 383 |
| Italienische Mövchen | Karl Erik Larsen, DK | 378 |
| Hamburger Sticken | Rainer Dammers, D | 378 |
| Lütticher Barbet | Bernard Wurtz, F | 381 |
| Altorientalischer Mövchen | Simon Christensen, DK | 385 |
| Einfarbige Mövchen | Hans Petter Nernes, N | 381 |
| Deutsche Schildmövchen | Rainer Dammers, D | 382 |
| Deutsche Farbenschwanzmövchen | Heinrich Kamp, D | 380 |
| Blondinetten, geschuppt | Stephan Haftendorn, D | 383 |
| Blondinetten, gesäumt | Anders Christiansen, DK | 386 |
| Satinetten, geschuppt | Huub Mertens, NL | 385 |
| Satinetten, gesäumt | Luc Kerkhofs, B | 383 |
| Turbitten | ZG Franco & Wurtz, F | 383 |
| Turbit | Poul Erik Helweg, DK | 384 |

## LANDESPOKAL

| | | Rank-ing | Land | Punkte |
|---|---|---|---|---|
| 2009 | Dänemark | 1 | Dänemark | 2503 |
| 2011 | Deutschland | 2 | Deutschland | 2498 |
| 2012 | Niederland | 3 | Holland | 1060 |
| 2013 | Deutschland | 4 | Östereich | 674 |
| 2014 | Dänemark | 5 | Frankreich | 673 |
| | | 6 | Belgien | 480 |
| | | 7 | Romänien | 289 |
| | | 8 | Schweden | 192 |
| | | 9 | Ungarn | 96 |
| | | 9 | Norwegen | 96 |
| | | 9 | Polen | 96 |
| | | 9 | Slowakai | 96 |

CHAMPIONS LEAGUE

# EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014

## V-TIERE

| Rasse | Farbe | | | Züchter | |
|---|---|---|---|---|---|
| Antwerpener Smerle | Rot | 0,1 | a | Arne Dahl | DK |
| Altdeutsche Mövchen | Schwarz | 0,1 | a | Herdis Strandgaard | DK |
| Altorien. Mövchen | Blau m. w. b. | 1,0 | j | Simon Christensen | DK |
| Blondinette | Blau m. w. b. | 1,0 | a | Stephan Haftendorn | D |
| Blondinette | Braunfahl m.w.b. | 0,1 | j | Timon Schwarzer | D |
| Blondinette | Blaugeschuppt | 1,0 | a | Flemming H.Madsen | DK |
| Blondinette | Schwartzgesäumt | 0,1 | a | Walter Voggenberger | A |
| Blondinette | Gelbgesäumt | 1,0 | a | Anders Christiansen | DK |
| Blondinette | Braungesäumt | 0,1 | j | Pintea Vasile | RO |
| Blondinette | Braungesäumt | 0,1 | a | Anders Christiansen | DK |
| Blondinette | Sulphurgeshu. | 0,1 | a | Walter Voggenberger | A |
| Satinette | Blau m. w. b. | 1,0 | a | Willem Van Zijl | NL |
| Satinette | Braunfahl m.w.b. | 0,1 | a | Geert De Vries Jr. | NL |
| Satinette | Blaugeschuppt | 1,0 | j | Huub Mertens | NL |
| Satinette | Braungeschuppt | 0,1 | j | Huub Mertens | NL |
| Turbiteen | Schwarz | 0,1 | j | ZG Franco & Wurtz | FR |
| Turbit | Rotfahl | 1,0 | a | Poul Erik Helweg | DK |

## KOLLEKTION DES SCHAUS (3,3)

| Rasse | Züchter | Punkte |
|---|---|---|
| Blondinetten | Walter Voggenberger, A | 578 |
| Blondinetten | Anders Christiansen, DK | 577 |
| Satinetten | Huub Mertens; NL | 576 |

**PROTOKOLL HAUPTVERSAMMLUNG des EMC 2014 IN KOLDING/DÄNEMARK SONNTAG den 09.11.2014 UM 9.00 UHR**

**Top 1 : Begrüßung durch den Präsidenten, (Totenehrung)**
Die Versammlung begann mit einem Willkommensgruß an alle Mitglieder, Ehrenpräsidenten und Mitglieder. Verstorbenes Mitglied war unser Ehrenmitglied Dr. Hegemann und „Mama Köln" Frau Kathi Richarz, beiden haben viel für unseren Verein getan.

**Top 2 : Berichte aus den Mitgliedsländern**

**Belgien:** Momentan geht es nicht gut, Bogaerts hat mit den Tauben aufgehört. Jan Jacobs ist aus gesundheitlichen Gründen nicht beteiligt. Es gibt wenig aktive Züchtern. 70 Kurzschnäbler auf der letzten SS.

**Dänemark:** Es gibt 8 Züchter von kurzschnäbligen Mövchen. DMC hat insgesamt etwa 50 Mitglieder, die um die 200 Tiere auf die Nationale stellen.

**Deutschland:** Etwa 135 Mitglieder. Mehrere sind im vergangenen Jahr ausgetreten. Die Sommertagung in Haus Düsse versammelte weniger Züchtern also vorher.

**Frankreich:** Der Verein hat 65 Mitglieder, 20 davon züchten Kurzschnäbler. Es wird 300 bis 400 Tiere auf der kommenden HSS erwartet.

**Ungarn:** Vorsitzender Arpad Cseplo konnte leider nicht selber an der JHV des EMC´s anwesend sein, er hatte aber einen kleinen Bericht verfasst, das der Versammlung präsentiert wurde. Es gibt momentan etwa 40 Mitglieder. Auf der Jungtierschau 2014 gab es 97 Tiere. Ungarn freut sich über die Gastgeber Schaft der EMC-Schau in 2019.

**Niederlande:** Es läuft wie vorher, gut und ruhig.

**Polen:** Nur zwei Züchter, es ist schwierig gute Zuchttiere zu bekommen.

**Bulgarien:** Verein in einer guten Entwicklung. Boyan Boychev hat nach 12 Jahren als Vorsitzender aufgehört, gute Leute haben übernommen.

Ehrenmitglied
Hans Ove Christiansen

Goldnadel für 25 Jahr
Mitgliedschaft des EMC

**Österreich:** Drei begeisterte Züchter und ein weiterer ist dieses Jahr dazugekommen.

**Slowakei/Rumänien/Norwegen:** Waren leider nicht anwesend.

**Top 3 : Kassenprüfung/Kassenbericht, Entlastung des Vorstandes**
Die Kassenabrechnung zeigte eine Jahressumme von 1228,74 € auf. Das totale Guthaben ist 6281,88 €. Die positiven Jahre insgesamt kommen auf Grund einer großzügigen Spende von Zfr. Hans Dondera. Die Versammlung bedankte sich für diese Spende. Die Beitragszahlung pro Banküberweisung vor dem 1. Mai funktioniert gut. Die Kasse wurde durch die Kassenprüfer Haftendorn und Mertens überprüft. Die Herren Kassenprüfer baten bei der Versammlung um Entlastung, das von der Versammlung akzeptiert wurde.

**Top 4 : Mitgliederbewegung**
Momentan 86 persönliche Mitglieder aus 17 Ländern, bei der JHV 2013 gab es 71 persönliche Mitglieder. Ein Ehrenmitglied wurde ernannt Zuchtfreund H.O. Christiansen.

**Top 5 : Evaluation unserer Standards**
ZF Jean-Louis Frindel teilte folgendes mit: In Treviso ( It ) hat die ESKT beschlossen, in Anbetracht der von GB nicht beantworteten Fragen und Anregungen betreffend einiger ihrer Rassen, dass diese Rassen ab 1. Oktober 2014 die ESKT als SbI haben. Was uns betrifft heißt das, dass die Rassen: Orientalische Mövchen, Anatolische M., Turbit, Turbiteen, Domino nicht mehr unter GB geführt sind, die anderen Rassen bleiben unter der SbI die in der Rassenliste der EE steht. Das heißt nochmal, dass die Deutschen Schildmövchen etc. den jetzigen Standard unverändert behalten, **für oben GB betroffene Rassen gelten die Standards die wir im EMC ausgearbeitet haben.**

**Top 6 : Preise EMC**
Nach Einstellung des Vorstandes und der Landesvertreter wurde beschlossen, den heutige EMC Preis der Veranstaltung vorzusetzen. Das heißt, alle Richter stellen ihr bestes Tier (jung oder alt) in die Ehregalerie, nach Abstimmung mit den Richtern wird Bronze-, Silber- und Goldmedaillen unter den drei besten

Tieren in der Galerie verteilt auf 97 Pkt.-Tiere. Wenn das beste Tier der Richter ein altes Tier ist, wird das Zweitbeste auf jung vergeben und umgekehrt. Das beste Tier jeder Rasse bekommt auf jeden Fall ein Foto, egal ob es in die Ehrengalerie kommt oder nicht.

**Top 7 : Hauptsonderschau und Internationale Schau EMC 2015**

Neumünster, Deutschland vom 13. bis 15. November 2015 von der Gruppe Nord organisiert. Rainer Dammers informierte: Die Halle ist etwa so groß, wie die in Aschersleben. Bei einreihigem Aufbau können 400 Tiere gestellt werden. Nimmt man in den Mittelreihen, wo 2 Käfige nebeneinander stehen (quasi Rücken an Rücken) eine weitere in der Mitte oben drauf, können 600 - 700 Tiere locker untergebracht werden. In der Halle wurde vom SV der Züchter Kölner Tümmler eine Schau mit knapp 700 Tieren durchgeführt. Für die Verkaufsabteilung steht ein weiterer Raum zur Verfügung in den ca. 100 Tiere passen. Es funktioniert also. In dem angeschlossenen Lokal mit gut 50 Sitzplätzen werden Getränke und Speisen wie Bratkartoffeln mit Spiegelei, mit Schnitzel oder Bratwurst natürlich auch Currywurst oder ein vorbestelltes gemeinsames Essen angeboten. Es braucht also keiner hungern oder mit dem Auto irgendwo hin zum Essen fahren. Die Käfiggebühr (das Standgeld) beträgt 5 €, wenn die Richter weiterhin so sozial sind, und für 1 € pro Tier ihre Arbeit tun. Die Ausstellungsleitung fertigt am Samstag bis 15.00 Uhr den Katalog, wenn die Richter um ca. 12.00 Uhr ihre Unterlagen abgegeben.
Wir sind alle in dem Hotel "Prisma" untergebracht, in dem auch der Festabend stattfinden wird. Es liegt ca. 3 km von der Halle entfernt. Die Einladungsunterlagen mit Infos über das Hotel usw. folgen 2015.

**Top 8 : Hauptsonderschau und Internationale Schau EMC 2016**

In Belgien 4.-6. November 2016. Hotel (das gleiche wie i 2005) wurde schon gebucht.
Zukünftige EMC-Schauen:

2017 Frankreich
2018 Gruppe Ost, Deutschland
2019 Ungarn

# EMC Schau Kolding Dänemark vom 7.-9.11.2014

**Top 9 : Übergabe der Grand Champions von Nüdlingen 2013**

**Top 10 : Standardfragen**
Der Vorstand sucht eine Lösung für unsere nächste Schau für das Problem „f.kl." (Mövchen in einer falschen Klasse gemeldet).

**Top 11 : Verschiedenes**
Nächstes Jahr besteht der EMC das 40. Jahr. Ehrenvorsitzender Werner Assmus und Theo Rijks, beide Mitgründer, werden uns einen Bericht für die Mövchenpost besorgen.
Der EMC kauft für die kommenden Jahre neue Ehrennadel ein. Klaus Schuster übernimmt diese Aufgabe. Preis ist etwa 5 Euro/Stück bei 50 Nadeln.

Anders Christiansen
Protokollführer

Vlaamse Meeuwduivenclub

Vom **4, bis 6 November 2015** laden wir sie alle herzlich ein in den "Bosberg", in Houthalen/Belgien,

Wir organisieren eine Mövchenschau für **alle** Mövchentauben,

Notieren sie jetzt schon das Datum und frühe uns mit ihren Besuch,

Europäischer Mövchenclub von 1975

# Nationale vom 05. – 07.12.2014 in Leipzig

Zur Abwechslung durfte ich diesmal die Orientalen richten, Stefan Haftendorn hat sich um die „Rundköpfe" gekümmert.

Die **blauweißbindigen Blondinetten** waren von sehr guter Qualität. Abgesehen von farblichen Wünschen waren die gezeigten Tiere sehr ordentlich. Für 96 oder 97 Punkte ragte aber keines der Tiere heraus. Aber die gezeigten Tiere können durchaus den Grundstein in der Zucht für herausragende Tiere stellen, denn es gefielen vor allem die Kopfpunkte.
Die **goldsulfurgeschuppten Blondinetten** sind eine absolute Seltenheit und man muss vor diesen Züchtern den Hut ziehen, dafür, dass sie so einen langen Atem besitzen und der Zucht die Treue halten. Trotzdem sah man sehr deutlich, dass der Weg zu den durchgezüchteten Farbenschlägen noch sehr weit ist. Dies gilt vor allem für die Kopfpunkte und den Schnabel.
Bei dem Paradefarbenschlag **schwarzgesäumt** gibt es aus meiner Sicht noch enorme Baustellen. Es muss – und das gilt für alle Orientalen – am Warzenübergang gearbeitet werden. Diese „Dellen" oder gar „Druckstellen" sind nicht tolerierbar und da denke ich, haben wir in der Vergangenheit zu oft darüber hinweg gesehen. Was bei den African Owls furchtbar aussieht und sofort bestraft werden würde, wird bei den Orientalen seit Jahren toleriert. Darüber muss noch intern innerhalb des SV´s gesprochen werden und es muss vor allem unter den Preisrichtern diskutiert werden, wie hier zu verfahren ist. Ich setze nach wie vor große Hoffnungen darin, dass aus Haus Düsse noch eine Lern- und Lehrveranstaltung für Züchter und Preisrichter gleichermaßen wird. Die Hoffnung stirbt zuletzt!!! Die Liste der Wünsche geht aber weiter, denn erwähnen möchte ich auch die Schnabelprobleme, die der einer oder andere Schwarzgesäumte gezeigt hat.
Ein junger Täuber bekam das Siegerband.

Bei den gezeigten **dun- und braungesäumten** Blondinetten gilt das Gleiche wie bei den Schwarzgesäumten.
Zum Abschluss standen da noch die **braungeschuppten** und **braungesäumten Satinetten**. Auch hier gab es das eine oder andere Tier mit Schnabelproblemen. Vom Typ her gefielen sie fast alle bis auf eine Ausnahme (das Tier war einfach zu groß und drückte mit dem Schwanz auf den Boden). Nach wie vor habe ich noch ein Problem mit der Farbgebung bei den Brünetten. Das Ganze muss einfach deutlicher und markanter werden. Manches Tier zeigt eine Schildsäumung. Die Kopfpunkte waren aber durchweg von sehr guter Qualität.
Bei allen Orientalen habe ich nochmals sehr stark auf die **Spitzkappe** geachtet. Ein Rassemerkmal, das sehr gerne vergessen wird. Es muss zukünftig viel mehr darauf geachtet werden. Was bringt mir ein schöner langgezogener Kopf, wenn der höchste Punkt über dem Auge liegt und die Spitzkappe keine Chance hat, sich als höchsten Punkt des Orientalischen Mövchens zu zeigen? Auch die Beschaffenheit ist wichtig. Spitz soll sie sein und weder eine Haube noch eine Muschel ist erlaubt. Ein großes Manko bei den Orientalen ist die **Haltung**. Die aufrechte Paradestellung ist oftmals nur angedeutet oder gar nicht vorhanden gewesen. Einige Orientalen standen fast und der eine oder andere sogar komplett waagerecht. Hier ist noch einiges an Zuchtarbeit zu leisten, denn die aufrechte Haltung gehört zu den Hauptrassemerkmalen. Ist dann aber mal die aufrechte Haltung vorhanden, dann ist auch wieder ein anderes Extrem möglich, nämlich dass sich das Tier dann sträubt und sich mit seinem Gefieder „aufbläst" und damit ungünstig zeigt. Auch dies sollte angegangen werden. Idealerweise ist eine aufrechte, unaufgeregte Haltung ohne den Nacken übermäßig durchzudrücken gewünscht.

José Toro

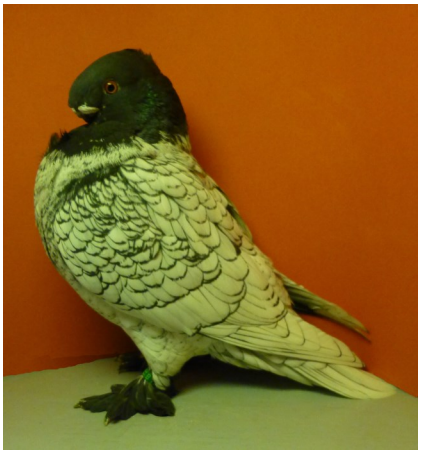
Ich hatte das Vergnügen, die kurzschnäbligen Mövchen auf dieser Schau zu richten. Immer schön, die Taubenliebhaber der „Prachduif" zu besuchen, eine schöne Ausstellung mit guter Organisation.
Als erstes wurden 3 **Polnischen Mövchen** präsentiert. Um fair zu sein, muss ich gestehen, dass ich ein paar Wochen vor der Schau den Standard dieser Rasse nicht im Besitz hatte, da diese Rasse in den Niederlanden nicht anerkannt ist. Luc Danke dafür. Die Rasse war mir jedoch nicht völlig unbekannt. Ich konnte sie zuvor auf deutschen Ausstellungen und bei der IKC Schau bewundern, die vor einigen Jahren in den Niederlanden organisiert wurde. Die ersten 2 gemeldeten rotfahlen mit Binden Polnische Mövchen hatten Wünsche im Kopf und Schnabel, sehr starke Zeichnungsfehler. Das dritte Tier in Gelb beeindruckte mit einer schönen Kopfbreite, Füllung und Vorkopf. Leider konnten alle 3 Tiere bedingt besser sein.

Schön zu sehen, dass Jef Janssens den **African Owls** treu bleibt. Hier 6 Mövchen in rot, gelb und weiß. Als erstes ein junger roter Tauber der durch einen von der Seite gesehen schönen runden Kopf beeindruckte, einen starken gesunden Schnabel mit kleinem Wunsch in der Front etwas breiter. Die Farbe ist bläulich, aber es ist keine Farbentaube. Letztlich ist es auch eine Farbe, die man nicht viel in Deutschland zu sehen bekommt. 4 gelbe Afrikanische Mövchen, wobei ein Alttäuber im negativen Sinne abhob durch grobe Warzen, möglich durch Kreuzung mit Blondinetten. Dann 3 Jungtäuber, der erste mit einer guten Füllung im Vorkopf, jedoch musste er etwas mehr Substanz im Oberschnabel haben. Der nächste, ein schöner Rassevertreter mit einem sehr schönen runden Kopf, leider war die Ringgröße nicht richtig, sonst hätte dieser Jungtäuber sicher 96 Punkte bekommen. Eine junge weiße Täubin mit einem sehr guten Schnabeleinbau, der Schnabel war leider zu Spitz und mehr Substanz war nötig.

1-0 Jung 96 pt. Jef Janssens

Bei den Orientalischen Mövchen wurden auf dieser Sonderschau 28 **Blondinetten** gemeldet. Leider fehlen die Tiere von dem Nestor des Vereins Herr Deglein, der leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Die Reihe wurde eröffnet mit schwarzgesäumt, alles Tiere vom EMC Präsidenten Luc Kerkhofs. Das erste Tier ließ noch mal sehen, dass das Richten eine Momentaufnahme ist, einen flachen Stand bei der Bewertung und ein Tag später zeigte er ständig den richtigen Stand. Der nächste ein wunderschöner Täuber mit einer beeindruckenden Länge im Vorkopf und super Vorkopflinien. Als kleiner Wunsch etwas mehr Füllung über den Augen, obwohl ich weiß, dass dies eine sehr schwierige Aufgabe bei einem Tier mit solcher Länge ist. Ich habe dieses Tier als bestes der eingesetzten Blondinetten mit 96 Punkten bewertet.

1-0 alt 96 pt. Luc Kerkhofs



Direkt bei den rotgesäumten Blondinetten ein imposanter alte Täuber von Karel Janssens. Dieses Tier hatte einen schönen breiten und kurzen Typ, aber leider einen flachen Stand. Noch ein kleiner Wunsch, der etwas flache Oberschnabel aber viel Füllung im Vorkopf. 96 Punkte und ein zweiter Platz bei den Blondinetten. Zunächst ein Jungtäuber mit dem Wunsch unbedingt mehr Substanz im Schnabel. Dann eine Jungtäubin von Ali Samet, die den dritten Platz bei den Blondinetten bekam. Ein Tier mit einem schönen Typ, aber mit Wunsch mehr Frontbreite. 3 alte braungesäumte Blondinetten, die unsere Aufmerksamkeit bekamen durch einen einheitlichen

flachen, horizontalen Stand, trotzdem einer sehr gute Durchschnittsqualität. Eine auffallende Erscheinung war die Sulfurtäubin von Ali Samet, eine schöne Farbe aber sie ließ es sitzen im Stand, mangelhafte Rückenabdeckung und Schleppflügel. Dann 2 schöne Alttäuber von Karel Janssens mit spezieller Erwähnung für den zweiten mit einer sehr mächtigen Schnabel-Partie. Leider sieht man bei den meisten gelben Blondinetten Tiere mit Schnabelproblemen und Kreuzschnäbel gehören meiner Meinung nach nicht auf eine Ausstellung und sorgen nur für unnötige Kritik.
Es wurden insgesamt 31 **Satinetten** gemeldet, wovon tatsächlich 27 anwesend waren. Luc Kerkhofs eröffnete die Reihe mit einem jungen schwarzgesäumten Täuber. Leider war dieses Tier sehr jung, da einige der äußeren Federn bei weitem nicht voll ausgewachsen waren. Trotz Alter und den vorübergehenden Mängel in den Federn war es ein sehr beeindruckender Vogel mit einer großen Kopfbreite, Füllung und einem schönen mächtigen und schön eingebauten Schnabel. Möglich, dass es im späteren Leben nur die Länge in der hinteren Partie als Wunsch geben wird. Zunächst ein schöner alter dungesäumter Täuber von Jef Viaene, einen etwas leichte Säumung wäre vielleicht schöner aber dafür natürlich kein Punktabzug und nur ein Vermerk auf der Karte. Unterschnabel sollte auch ein wenig stärker sein. Dann ein alter blaugeschuppter Täuber von Huub Mertens, ein super Täuber mit großen Kopfpunkten. Schade, der Obmann hatte noch einen Wunsch in der Länge der Hinterpartie. Schließlich keine 97 jedoch 96 Punkte. Dieser Täuber ist absolute Qualität der Weltklasse aber nur 2. bei den Satinetten. Kann gesagt werden, dass es auch weitere Tiere gab (auch bei den Blondinetten), die 97 Punkte bekommen hätten, aber mit solch einem hohen Qualitätsniveau von einer begrenzten Anzahl an Liebhabern ist ein Konkurrent von eigenen Tieren. Wieder eine junge blaugeschuppte Täubin von Jef Viaene mit ausgezeichnetem Stand, schöner mächtiger Schnabel und guter Schnabeleinbau. Zunächst ein schöner braungesäumter Täuber von Luc Kerkhofs, schöner Kopf, schöne Brustbreite und Stand. Kleiner Wunsch war die Länge der Hinterpartie und die Schaukondition. Dieser Täuber bekam den dritten Platz bei den Satinetten. Der Nachbar auch von Luc Kerkhofs, eine alte Täubin in braungesäumt mit dem Wunsch mehr Fülle über den Augen. Huub Mertens brachte ein Pärchen braungeschuppter Satinetten dessen Täuber 97 Punkte bekam und damit das beste Orientalische Mövchen und bestes Tier der Mövchen-Gruppe war.

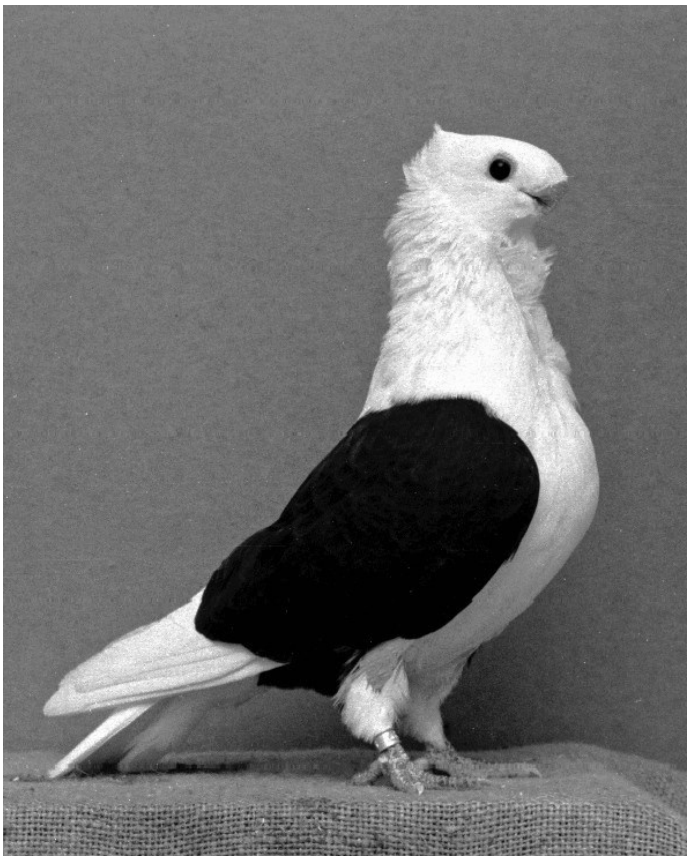
**1-0 alt 97 pt. Huub Mertens**

Die alte Täubin bekam 96 Punkte mit einem sehr kleinen Wunsch in der Länge der Hinterpartie. Zunächst noch zwei braungeschuppte Täuber von Luc Kerkhofs und Huub Mertens mit 96 Punkten aber als Wunsch eine bessere Schaukondition. Jetzt einige schöne zarte Farben in braunfahl mit Binden, sulfurgeschuppt, khakigesäumt und mit Binden von Huub Mertens und Jef Viane. In der Regel bei diesen letzten Tieren Wünsche im Zusammenhang mit Schnabelqualität und Hinterpartie.

Schließlich ein Wort des Dankes an den Belgischen Sonderverein für die Möglichkeit, die kurzschnäbligen Mövchen auf dieser Sonderschau zu bewerten.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Treffers

# Ein Turbit namens Paddy von Donovon L. White



***"Paddy"***

*APC 3736-61 (Photo: Donovon White)*

Ich hatte das Privileg, viele erstklassige Turbits seit 1950 zu sehen, zu züchten und zu bewerten. Es gibt einen Turbit, der über alle steht. Diese besondere Täubin zeichnet sich durch viele Gründe aus, nicht zuletzt von denen, die sie eindeutig eingeschätzt haben wie zahlreiche qualifizierte Richter und Züchter von Turbits in der Vergangenheit und Gegenwart, die die Möglichkeit gehabt haben, sie zu sehen oder zu beurteilen, sie war das beste ausgewogene Exemplar eines Turbits, das ich je gezüchtet hatte. Obwohl ich im Besitz von Paddy war und sie ausgestellt habe, gehörten die ersten beiden Monate ihres Lebens nicht mir. Also lassen Sie mich mit ihrem Anfang beginnen.

1961 Fairview-Taubenschläge in Inglewood, Kalifornien, in den Dachböden von James G. Muir wurden fünfundsechzig junge Turbits beringt, etwas weniger als die üblichen 100 plus die, der vergangenen Saison. Alle waren schwarz, mit Ausnahme von 3 dunfarbigen und eine blaue. Im September beringte Jim den APC-Ring # 3736-61 an ein spät geschlüpftes Jungtier, einen schwarzen (den ich später den Namen Paddy gab).

Paddys Vater und Mutter, "Trojan" und APC 3736-61 "Debby" wurden getrennt, weil sie nur zwei Jungen früh im Jahr gezüchtet hatten, eine schwarze # 3721 und # 3722 dun und beide sahen sehr vielversprechend aus. Jim brütete immer jede Saison mit zehn Paaren seines schwarzen Muir-Stamms. Es war seine Politik, Täuber und Täubinnen nach 4 oder 5 Eiablagen zu wechseln und in diesem Jahr waren alle mindestens einmal schon zusammen, mit Ausnahme von Trojan # 2136-59 und Debby. Jim war mein Mentor und Freund, den ich zum ersten Mal kennen lernte, als ich ein Studentenneuling in Inglewood Abitur im Herbst 1950 machte. Ich verbrachte fast jeden Nachmittag bei Jim und Jewell zu Hause. Ich lebte nur über eine Meile entfernt und habe auf dem Weg von der Schule nach Hause vorbei geschaut bis zu meinem letzten Jahr als ich mein erstes Auto kaufte. Ich wartete im Vorgarten bis Jim von der Arbeit nach Hause kam, später kam Jewell um nach mir zu sehen und lud mich ein, um zu warten. Meine Mutter rief dann an und fragte, ob alles in Ordnung sei und ob ich zum Essen bleibe. Als Jim nach Hause kam, gingen wir auf die Dachböden, ich half ihm an den Wochenenden beim Bauen und Füttern und passte auf die Tiere auf. Aber ein glücklicher Junge war ich erst bei einem der besten Turbitzüchter der Taubenzucht.

Anfang 1961 lernte ich Herrn Muir kennen, bei dem damals ein hoher Cholesterinspiegel und Verhärtung der Arterien diagnostiziert wurde. Leider war dies vor der Bypass-Operation und sein Arzt riet ihm, die Dinge in Ordnung zu bringen, da er nicht erwarten darf, dass er ein hohes Alter erreicht. Jim sprach oft vom Sterben, bis zu dem Punkt, dass er damit Jewell sehr verärgerte. Dann am frühen Morgen des 9. Dezember 1961 kam Jewell zu uns nach Hause und teilte uns mit, dass Jim aufgrund von einem schweren Herzinfarkt gestorben sei. Jim Muir war ohne jeden Zweifel einer der besten Turbitzüchter aller Altersgruppen. Tragisch, dass er im Alter von 49 Jahren starb und leider hat er nicht lange genug gelebt, um # 3736 Paddy zu sehen. Nach dem Tod von Jim erhielt ich und verteilte ich alle seine Turbits und setzte mit seinem Stamm von Turbits bis 1974 fort. Ich sah Paddy in einer erstaunlichen Art und Weise reifen und ich züchtete und zeigte sie viele Jahre.

# Ein Turbit namens Paddy von Donovon L. White

***Donovon White and Jim Muir in 1952***

**PADDYS Großtaten auf den Shows**

Da sie ein Spättier von 1961 war, wurde Paddy nie als junger Vogel gezeigt. Aber als Erwachsene wurde sie ein bemerkenswertes Exemplar und zeichnete sich im Zuchtschlag aus und wurde ziemlich berühmt für ihre Qualität und ihr Stil. Sie ist mit mir verbunden, so viel, wie eine Person mit einer Taube verbinden kann. Sie genoss es, sich vor den Massen von Züchtern in ihrem Käfig zu zeigen. Paddy war bei den Shows immer im Mittelpunkt: Je größer die Menge der Zuschauer, desto besser hat sie sich gezeigt.

Zum Beispiel bei der 7. Jahrestagung im Januar 1965 West Turbit & Owl Club in Salt Lake City, Utah war ich sehr mit der Beurteilung der Orientalischen Mövchen beschäftigt. Während einer Pause zwischen den Klassen, bemerkte ich eine Menge von Liebhabern im Gang, wo Paddy im Käfig saß. Ich ging hin um zu sehen, was die Aufregung war und jemand sagte, diese schwarze Turbittäubin mag mich. Sie wussten nicht, # 3736 war mein Vogel, ich meinte: "Ich wette, sie mag mich noch mehr." Die Menge murmelte: "Warum glauben Sie, dass?" Ich sagte: "Nun, wir können sie entscheiden lassen. Ich nahm sie heraus und setzte sie oben auf dem Käfig und ging weg. Paddy stolzierte auf den oberen Käfigen nach mir, dann sprang sie auf meine Schulter und kuschelte mein Ohr. Ich ging mit Paddy auf meine Schulter zurück, legte die Hand auf sie und sie sprang auf meine Hand s und ging zurück in ihren Käfig.

Im Beurteilungskäfig würde Paddy den Richter durch Stolzieren bis zu seiner Hand überzeugen bis sie dann ihre Pose zeigt, auf den Zehenspitzen steht, ihre Mähne mit ihrem Kamm hochwölbt und direkt dem Richter in die Augen starrt. Wenn der Richter nach einem anderen Vogel griff, dann folgte sie seiner Hand um seine Aufmerksamkeit zu bekommen und um dann wieder ihre beste Pose erneut zu zeigen. Es war ganz natürlich, sie hat kein Training gehabt.

**PADDYS Show-Erfolge**

Ich stellte Paddy auf 5 Ausstellungen. Zuerst war die 5. Jährliche der WTF & Club in Lincoln, NE, im November 1962. Es war eine lange Zweitagestour in unserem VW Bus mit mehr als 100 Vogelarten von den Mitgliedern aus unserer Gegend, zusammen mit Red Lofgreen und Fred Graeber. John Tidwell von Wichita richtete und Paddy gewann ihre erste Championship. Der nächste Ausflug nach Lincoln Pigeon. November 1962 Paddy reiste via Luftfracht zwei Monate später, um ihre zweite Show in St. Louis, MO, dem Gelände der NPA Grand National im Januar 1963 zu machen. Dies war die 68. Jahresversammlung des American Turbit Club und es richtete John Tidwell. John wählte Paddy als Turbitchampion. Im Februar 1963 Ausgabe des American Pigeon Club, Frank Hollmann, Editor verwendete Paddy als Titelbild mit der Bildunterschrift unter Berufung auf ihren ersten beiden Meisterschaften und der Feststellung, sie war aus der Zucht vom verstorbenen James G. Muir, besessen und ausgestellt von Don White, Kalifornien, auf dieser Messe wurde sie auch von der Ralston Purina Co. Fotograf für Wendell M. Levi 's Encyclopedia of Pigeon Rassen fotografiert, auf Seite 739 erscheint sie: Paddy wurde schnell zu einer Berühmtheit im Januar 1965 gewann Paddy die dritte Meisterschaft auf der 7th Annual des westlichen Turbit & Owl Club in Salt Lake City, Utah. William "Bill" Fobian beurteilte die Turbits, es gab 81 Turbits von 8 Aussteller. Die besten Jungen und BOS war Paddy und unser schwarzer YC "Oscar" # 230-64, der einen Monat zuvor, Best Young Turbit bei der ATC  68. Jahresversammlung in Cleveland, OH gewann - die größte Ausstellung der Turbits in der Geschichte - 167 Vögel von 22 Turbit-Liebhaber.

# Ein Turbit namens Paddy von Donovon L. White

**Wendell Levi (L) und Frank Hollmann NPA Grand National in Ft Worth, TX Januar 1969 (Foto von Donovon White).**

Oscar war eine große Herausforderung, mit Ähnlichkeit zu Paddy, aber er konnte nicht gegen die African Owls und Orientalischen Mövchen konkurrieren.
Ich zeigte Paddy bei zwei weiteren Shows, gegen ihren Wunsch, sie aus der Show-Szene zurück zu ziehen: die Costa Mesa, CA, NPA Grand National (ATC 69. aM) im Januar 1966 Dick Kodis Richter, und der LAPC-Festzug der Tauben, Pomona, Kalifornien, November 1966 (WTF & O-Club 9. AM), von William "Bill" Fobian beurteilt. Sie gewann BOS Champion bei beiden Shows. Sie war immer an der Spitze und war bereit sich immer "zu zeigen."

**PADDYS Zuchterfolge**
Paddy war mit mir sehr verbunden, so dass sie einige ungewöhnliche Herausforderungen im Zuchtschlag zeigte. Sie kümmerte sich nicht viel um andere Tauben, insbesondere Täuber. Sie dazu zu bringen zu züchten war nicht einfach. Ich stellte sie an die Seite eines Paares in einem Einzelkäfige und einen Täuber auf der anderen Seite. Ich hielt sie für ein paar Tage getrennt. Dann ging ich auf den Dachboden und sprach mit Paddy und als sie fertig war, habe ich den Täuber zu ihr eingesetzt. Das ging für ein paar Tage gut, bis sie beim Täuber blieb. Ich musste so viel wie möglich weg bleiben oder sie würde niemals den Täuber akzeptieren. Durchschnittlich bekam ich 4-6 befruchtete Eier pro Saison von Paddy. Ihre Wunderkinder, alle in Top-Qualität vom Muir-Stamm.

**"Paddy 3736-61", Ölgemälde von Jakob Relousky, Deutschland, Juli 2012.**

Ende 1964 habe ich zwei Paar junge Schwarze an Reed Kinzer in Lancaster, PA abgegeben. Einer der Täuber wurde von Paddy gezüchtet. Von diesem Täuber züchtete Reed eine schwarze Täubin, die 1965 (# 1364) in Reading, PA gewann als "Best Young Turbit" auf der ATC 70. Jahresversammlung. Dies war der erste große Reed-Turbit. Wie berühmt war Paddy? Im Juli 1998 rief ich Reed Kinzer an, um zu sehen, ob er irgendwelche Turbits zur Verfügung hatte. Reeds Frau Winnie war am Telefon und rief Reed aus dem Dachboden. Ich Mal fragte Reed zum ersten Mal. Reed antwortete: "Natürlich erinnere ich mich, ich habe Ihr Porträt auf meiner Kommode im Schlafzimmer." Ein wenig verwirrt antwortete ich, "Reed, was denkt Winnie darüber?" Reed antwortete schnell: "Nicht ein Porträt von Ihnen! Ein gerahmtes Porträt von Paddy!"

(freie Übersetzung ins Deutsche von José Toro)

# 63. VDT-Schau in Ulm 21.-23.11.2014

Die gezeigten Mövchen wurden von mir uns Jens Trautmann bewertet. Ich werde diesmal bei meiner Berichterstattung etwas anders vorgehen und Dinge wie Käfig-Nr., Anzahl der Tiere oder Punkte verzichten, sondern eher vermitteln, was ich gesehen und beurteilt habe.

Die **African Owls** haben wir schon mal besser gesehen und dass es gerade mal eine hv-Note gab, dokumentiert dies ziemlich deutlich. Angetan war ich von den weißen und den braunen African Owls. Diese waren überwiegend in Ordnung. Doch das rote Tier oder die beiden blaugehämmerten Vertreter hatten mit den Rassemerkmalen des African Owls wenig zu tun. Schade, denn das Standgeld ist an dieser Stelle wirklich „rausgeworfen". Der Blauschimmel und die Schwarzgescheckten konnten aufgrund der Schnabelprobleme nicht überzeugen. In der Position Mangel stand dann auch „mangelhafter Schnabel", konkret waren das aber „Überbeißer", „Kreuzschnäbel" oder „Hornmangel".

**Ganz ehrlich liebe Zuchtfreunde, wir kommen „in Teufels Küche", wenn nicht endlich begriffen wird, dass solche Tiere nicht in den Ausstellungskäfig dürfen. Ich gehe noch einen Schritt weiter, solche Tiere haben auch in der Zucht nichts zu suchen. Deshalb meine Bitte hier an den Sonderverein, dringend die Züchter Schaft darauf hinzuweisen und Aufklärung zu betreiben.**

Die **Schildmövchen** waren wieder mal eine Klasse für sich. Gesunde, substanzvolle Schnäbel und gefüllte Köpfe. Hier und da war eine gewissen Neigung zum ovalen Kopf zu erkennen, aber solche „Eierköpfe" haben einen hervorragenden „Zuchtwert". Im Typ waren sie überragend und an der Zeichnung und Farbe gab es nichts zu beanstanden.

Die **Farbenschwanzmövchen** waren in Ordnung. Hauptkritikpunkt waren eigentlich nur die Kopfpunkte. Hier könnte ein bisschen mehr „Power" gut tun, denn die Schnäbel waren rund um in Ordnung. Ein großes Lob möchte ich Uwe Schüfer für seine zwei gezeigten Blauen aussprechen. Wo sieht man denn noch solche Raritäten?

**HV 96 pt. 0-1 Köhnemann Harald**

**V 97 pt. 1-0 Dammers Rainer**

**SG 95 pt. 1-0 Schäfer Uwe**

Die **Anatolischen Mövchen** waren eine Augenweide. Einziges Manko bleibt die Rundung des Kopfes, weil immer noch eine leichte Neigung zum Ovalen besteht. Die Schnäbel waren gesund und substanzvoll.

Bei den **Turbits** wurden leider nur Alttiere gezeigt, zwei davon waren schon zu alt. Aber ansonsten war es schon eine tolle Sache, wieder eine „Turbit-Kollektion" zu sehen. In den Kopfpunkten gab es nicht viel zu beanstanden. Überwiegend war das Schwanzgefieder unfertig, aber das kann um diese Jahreszeit durchaus passieren. Auch die aufrechte Haltung erfordert noch einiges an Zuchtarbeit.

HV 96 pt. Bernges Dieter

V 97 pt. 1-0 Lang J.A.

SG 95 pt. 1-0
Geuppert Alfons

Die **Englischen Owls** waren im Grunde genommen top. Hier wären mit Sicherheit ein oder zwei Höchstnoten gefallen. Bei dem schwarzen Alltäuber lag es aber an der mausgrauen Farbe, die nicht mehr zuließ und bei einem blauen Täuber, der von außen betrachtet „V-verdächtig" war, war „Schnabeldruck" vorhanden. Abgesehen von diesen Dingen waren es Englische Owls, die ihrem Namen alle Ehre machten. Große Körper, um einiges größer als die African Owls, aufrecht in der Haltung und ein schönes Jabot dazu.

*José Toro*

Mein Bewertungsauftrag begann mit 6 weißbindigen **Blondinetten**, ein blaues und 5 braunfahle Tiere mit Spiegelschwanz wussten durchaus zu gefallen und lagen allesamt im SG-Bereich. Vorzüge waren hier die Köpfe, Kappen, Jabots, Körpergröße, Farbe und Zeichnung. Allerdings hätte ein Großteil der Tiere etwas voller in der Brust sein müssen. Hauptproblem war allerdings die Haltung. Bei guter Standhöhe zeigten die Tiere meistens eine waagrechte Haltung, was sich auf den Gesamteindruck nicht besonders positiv auswirkt. Auch auf ein durchgefärbtes Fußwerk sollte geachtet werden.
Eine feine Kollektion 2,3 Blondinetten mit Spiegelschwanz Blaugeschuppt begeisterten in Körpergröße, Kopfprofil, Jabot, Augenfarbe und überragender Farbe. Hier hätte ich mir stellenweise eine vollere Brust, ein strafferes Gefieder, festere Kappen und eine farblich sattere Fußbefiederung gewünscht. Das Spitzentier, eine **0,1 jung**, hatte lediglich einen kleinen Wunsch nach noch mehr abfallender Haltung.
**HV 96 für Robert Jüllich** .

1,3 Blondinetten mit Spiegelschwanz rotgeschuppt gefielen in Figur, Auge, Jabot und Kappe. Sie hätten allerdings durchweg etwas mehr Schnabelsubstanz vertragen können. Farblich ist hier noch viel zu tun. Auch wenn unsere Mövchen keine Farbentauben sind, sollte man zumindest probieren bläuliche Farbe und unschöne Schwanzspiegel zu verdrängen. Auch auf zartere Augenränder sollte hier unbedingt geachtet werden.

4,7 Blondinetten mit gesäumtem Schwanz Schwarzgesäumt davon 8 Jungtiere aus zwei Zuchten wussten in Größe, Standhöhe, Auge, Jabot, Fußbefiederung, Farbe und Zeichnung zu gefallen. Auch die Schnabelsubstanz und die Breite des Schnabelansatzes waren beeindruckend. Die Wünsche, die zu Punktabzügen führten, waren hier: Haltung konstanter, Brust voller, Warzen gefüllter bzw. verschliffener und straffer in der Spitzkappe. In Bezug auf die Kappe sollten auch keine Ansprüche gestellt werden, wie bei manch anderen Rassen aber eine lose, tiefsitzende und breite Kappe die mehr einer Muschelhaube ähnelt, stört den Gesamteindruck und sollte züchterisch beachtet werden! Die beiden Spitzentiere, 1,0 jung und 0,1 alt, hatten kleine Wünsche in der Haltung bzw. der Warzenpartie. **2x HV 96 für Timon Schwarzer.**

8,5 Blondinetten mit gesäumtem Schwanz Braungesäumt davon auch wieder 10 Jungtiere zeugen doch davon wie zuchtfreudig und vital unsere Mövchen bei entsprechender Pflege sind und sollte die Kritiker verstummen lassen.

Auch qualitativ konnte die gezeigte Kollektion in Körperform, Köpfen, Jabot, Schnabelsubstanz sowie Farbe und Zeichnung überzeugen. Hier wünschte ich mir auch festere Kappen, etwas vollere Brustpartien, verschliffenere Warzen und teilweise sollten die Tiere auch nicht knapper in der Fußbefiederung werden. Ein Tier mit zu heller Farbe, das zudem auch nicht in Schaukondition war, musste mit einer unteren Note bedacht werden. Die beiden Spitzentiere ein 1,0 jung mit HV 96 (etwas mehr Stirnfülle) und eine 0,1 jung mit V 97 Schwabenband kamen beide wiederrum aus der Zucht von Timon Schwarzer!

**V 97 pt. 0-1 Schwarzer Timon**

2,4 gelbgesäumte Blondinetten mit gesäumtem Schwanz konnten in Größe, Stand und Haltung, Jabot, Kappe, Auge und Farbe gefallen. Auch hier hätte ich mir mehr Brustfülle und vor allem substanzvollere Schnäbel gewünscht. Tiere mit zu wenig Schnabelsubstanz oder komplett weißen Handschwingen konnten die Note sehr gut leider nicht mehr erreichen. Das Spitzentier eine 0,1 alt mit HV 96 Donau-Iller-Band aus der Zucht von Klaus Schuster hätte zur höheren Note noch verschliffener im Schnabeleinbau sein müssen.

**HV 96 pt. 0-1 Klaus Schuster**

Zwei Lavendelgesäumte Jungtäubinnen konnten mich lediglich in Stand, Haltung, Kappe und Fußwerk überzeugen. Sie hätten beide kompakter im Körper sowie breiter, substanzvoller und verschliffener in der Schnabelpartie sein müssen.

7,3 Satinetten mit Spiegelschwanz blau mit weißen Binden (Bluetten), alle aus einer Zucht, waren eine überragende Rassevorstellung. Kompakte Figuren mit massiven Köpfen dazu schön ausgeprägte Jabots und Fußbefiederungen, mit hochfeiner Farbe und Zeichnung. Wünsche, die zu Abstufungen führten, waren: konstanter in der Haltung, verschliffener im Kopfprofil und noch gefüllter in der Warzenmitte. V 97 BLP auf 1,0 alt und HV 96 (straffer in der Flügellage) auf 0,1 alt für Friedrich Schneider. Der Jungtäuber in Käfig 14887 hätte durchaus auch zu höheren Ehren kommen können, wäre er im Schwanz ausgereifter gewesen. Allerdings sollten die Tiere stellenweise, aus meiner Sicht, nicht noch größer und bulliger werden. Da sonst die im Standard beschriebene „Elegante Erscheinung“ evtl. verloren geht.

V 97 pt. 1-0 Schneider Friedrich

SG 95 pt. 1-0 Schneider Friedrich

2,3 Satinetten mit Spiegelschwanz braunfahlgeschuppt ( Brünette ) gefielen in Stand, Haltung, Jabot, Farbe und Zeichnung. Sie hätten aber durchweg etwas mehr Schnabelsubstanz und Körpersubstanz (Brustfülle) vertragen können. Auch auf nicht zu grobe und abgedeckte Augenränder sollte geachtet werden!

SG 94pt. 0-1Schmid Dieter

6,6 schwarzgesäumte Satinetten mit Spiegelschwanz aus einer Zucht gefielen fast durchweg in Größe, Stand, Haltung, Kappe, Jabot sowie Farbe und Zeichnung. Die Hauptwünsche waren hier: etwas betonter in der Stirn, vollere und verschliffenere Warzenpartie und mehr Brustrundung. Tiere mit zu schwacher Unterschnabelsubstanz und fehlenden Handschwingen konnten kein Sehr Gut mehr erreichen. Eine vielversprechende Jungtäubin in Käfig 14907 war leider im Gefieder noch nicht komplett ausgereift, sonst wären durchaus mehr als 95 Punkte möglich gewesen. HV 96 LVE auf eine feine 0,1 alt aus der Zucht von Peter Knipf mit einem minimalen Wunsch in der Warze .

HV 96 pt. 0-1 Knipf Peter

# 63. VDT-Schau in Ulm 21.-23.11.2014

Zum Abschluss 12 gemeldete Turbiteenmövchen wovon 3 Käfige leider leer blieben. Aber die 9 anwesenden Rassevertreter hatten es in sich. Alle Tiere mit prima Farbe und Zeichnung, guten Köpfen und Schnäbeln, sowie feine Kappen und Jabots. Abstufungen erfolgten hier wegen nicht genug abfallender Haltung, etwas fehlender Brustrundung oder leicht zu langer Hinterpartie. Ansonsten war es aber eine Freude solche Raritäten in dieser Qualität zu bewerten! HV 96 auf 1,0 alt schwarz (Hinterpartie Idee kürzer) und V 97 VDT-Ehrenband auf eine überragende dunfarbige Jungtäubin, welche später auch „Deutscher Champion“ aller in Ulm gezeigten Mövchen wurde! Beide Spitzentiere aus der Zucht von Uwe Schüfer – hierzu meinen Herzlichen Glückwunsch!

**V 97 pt. 0-1 Schüfer Uwe, Herrenberg**

**Foto: Rudi Proll**

**HV 96 pt. 1-0 Schüfer Uwe**

Glückwünsche auch an folgende Zuchtfreunde , welche mit Ihren Kollektionen in Ulm „Deutscher Meister“ bei den Orientalischen Mövchen wurden: Robert Jüllich – Blondinette blaugeschuppt, Timon Schwarzer – Blondinette braungesäumt, Friedrich Schneider – Satinette Blau mit weißen Binden und Peter Knipf – Satinette schwarzgesäumt.

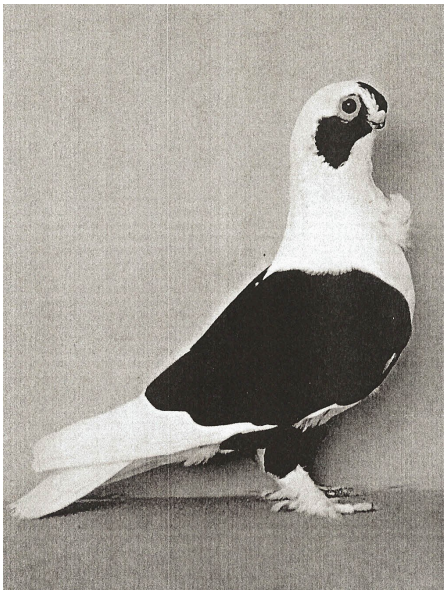
Desweiteren geht mein Dank an meinen Preisrichterkollegen Jose Toro für die konstruktive Zusammenarbeit und an unseren Zuchtwart Friedrich Schneider für die lehrreichen Gespräche im Rahmen der Ausstellung. Nur auf diese Art und Weise, nämlich im Gespräch zwischen Preisrichter, Zuchtwart und Züchter können sich junge und auch „ältere, gestandene“ Preisrichter weiterbilden, um Ihre Bewertungsaufträge richtungsweisend und nach bestem Wissen und Gewissen durchzuführen. „Beratungsresistenz“ ist hier fehl am Platze und dient nicht der Sache – nämlich der Zucht schöner und edler Mövchen!

*Jens Trautmann*

# In memoriam Hans Dondera, * 24 April 1922, † 9 April 2015

## Er war ein großartiger Mensch und Mövchenfreund

**0-1 Turbitee glattköpig Köln 1999**
**H. Dondera Hamburg**



*Turbiteen schwarz, Schau des Nordens Hamburg, LVE*
*Züchter: Hans Dondera*

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.*
*Erzählt von mir und traut euch ruhig zu lachen.*
*Lasst mir einen Platz zwischen euch,*
*so wie ich ihn im Leben hatte.*

*R.M.Rilke*

*Nach einem langen und erfüllten Leben ist unser geliebter Vater, Schwiegervater und Opa*

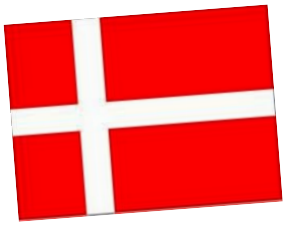
*Hans Dondera*

*kurz vor seinem 93. Geburtstag in seinem Haus friedlich eingeschlafen.*

*In Liebe und Dankbarkeit*

*Heinz und Heidi*
*Angelika und Hans*
*Andreas und Barbro*
*und die Enkelkinder*

# Die kurzschnäbligen Mövchen auf der DK-Nationalausstellung in Fredericia 2015



Zusammen mit meinem Mövchenfreund Stephan Haftendorn machten meine Frau Wiebke und ich uns am 07 Januar auf den Weg nach Fredericia. Leider war das Wetter einfach nur schrecklich!! Regen und Sturm begleiteten uns das gesamte Schauwochenende. Doch drinnen in der Halle war alles vergessen. Wieder erwartete uns eine perfekt organisierte Taubenausstellung. Auch die gut temperierte Halle trug zum Wohlbefinden bei.

Am Freitagmorgen nach einem gemeinsamen Richterfrühstück ging es um ca. 8.00 Uhr an die Arbeit. In Dänemark ist man wesentlich schneller, da auf den Bewertungskarten bereits von den „Taubeneinsetzern“ mit den Ringnummern der Tiere versehen werden. Insgesamt waren 3123 Tauben gemeldet, zu denen noch ca. 300 Tiere in der Verkaufsabteilung kamen.
Die Gruppe Mövchen bestand aus 198 Tieren, die auf 3 Richter verteilt werden mussten. Einen hervorragenden Eindruck hinterließen fast 100 kurzschnäbligen Mövchen. Kein Wunder, denn in Nordeuropa sitzen mehrere Spitzenzuchten der europäischen Mövchenszene.

Knapp 30 Nummern an **African Owls** hatte ebenfalls Stephan Haftendorn zu begutachten. Leider fehlten bei den Weißen die Tiere von Hanspetter Nernes, der beruflich verhindert war. So standen nur 4 Weiße von Poul Erik Helveg in den Käfigen. Seine bekannte Alttäubin erreichte wieder 96 P. Bei allen sonstigen Vorzügen sollte sie aufgerichteter stehen. Der Altvogel war schon etwas grob im Augenrand. Auch muss besonders bei den Weißen auf eine zu starke Nackenbildung geachtet werden. Dieses Problem tritt bei den Schwarzen deutlich weniger auf. Hier stellte Kurt Hansen das größte Kontingent, Hans Ove Christiansen 2 und Poul Erik nur eine Alttäubin, die aber wegen des tollen Kopfes 97 P erhielt. Das Auge dürfte aber etwas lebhafter sein. In diesem Punkt war der Altvogel von Kurt Hansen vorbildlich. Ein absolut runder Kopf und ein kräftiger, richtig eingebauter Schnabel rundeten das Gesamtbild ab. Er wurde mit ebenfalls 97 P das beste African Owl. Bei den Alttieren lag Kurt mit einem schönen Täuber (96 P) und einer Täubin vorn.

Insgesamt sollten wir auf eine noch intensivere Augenfarbe und nicht ganz so steilen Schnabelschnitt hinarbeiten.

**0,1 weiss African Owl 96 pt**
**PE Helweg**

**1,0 African Owl schwarz 97 pt**
**Kurt Hansen**

Die Gruppe aus 4 roten und 3 gelben AO bestand bis auf einen Altvogel aus Jungtieren, was sehr erfreulich ist. Der bekannte rote Altvogel von Hans Ove wurde wieder mit 96 P bedacht. Die Hinterpartie sollte etwas kürzer sein. Alle anderen Tiere konnten absolut gefallen. Etwas mehr Aufrichtung, kürzere Hinterpartie und bessere Oberkopfrundung standen auf der Wunschliste.

# Die kurzschnäbligen Mövchen auf der DK-Nationalausstellung in Fredericia 2015

Auf diesem Material kann man aber gute Zuchten aufbauen. Die wichtigsten Schritte sind hier gemacht.

Auch die beiden jungen blauen AO von Karl Erik Larsen zeigten Format. Der Vogel könnte in der Stirn noch voller sein und die Täubin noch einen „Hauch“ mehr Zug haben. Beide zeichneten sich aber durch kräftige Schnäbel, eine breite Brustpartie und Federkürze aus. Sie sollten aber aufgerichteter stehen, was ein altes Leiden der Blauen ist.

Auch die 6 **Deutschen Schildmövchen** in schwarz lagen fast alle im hohen Punktbereich. Alle Tiere gehörten mir. Gleich der erste sehr späte Jungvogel mit hervorragendem Kopf erhielt wegen noch nicht abgeschlossener Mauser „nur“ 95 P. Einer der drei Altvögel konnte mit toller Stirn und kräftigem Schnabel punkten. Er erhielt 97 P. Noch einmal 95 gab es auf einen weiteren Altvogel. Eine entzückende Alttäubin mit prima Kopf und Figur kam der Höchstnote sehr nahe. Ich habe sie 5 x ausgestellt und sie erhielt immer 96 P. Der Rücken sollte aber etwas abgedeckter sein.

Auf die Rundköpfe folgte die große Gruppe der Orientalen, die in meinen Richtauftrag fielen.

15 blaugeschuppte **Blondinetten** machten den Anfang. Alfred Pedersen hält ihnen schon lange Jahre die Treue. Vor einiger Zeit hat er die Geschwister Madsen mit ins Boot geholt. So ist es kein Wunder, dass die Tauben alle sehr ähnlich aussehen. Auch bei diesem Farbschlag der Blondinetten hat sich eine etwas waagerechte Körperhaltung gefestigt. Dann könnten viele noch etwas sauberer in der Schuppung sein. Das ist eine Feststellung und ist nicht negativ gemeint, denn die Tauben aus Dänemark haben in diesem Farbschlag auch auf der Spezialschau des Europäischen Mövchenclubs in Kolding das Spitzentier gestellt, obwohl die besten Europas anwesend waren. Unter den 5 Jungtäubern in Fredericia war kein absolutes Spitzentier auszumachen. Der beste mit 95 P kam von Bent Madsen. Er hatte einen schönen Kopf. Viele weiße Federn in der Fußbefiederung störten aber.
Im Kopf das beste Tier dieser Farbe war ein Altvogel von Alfred Pedersen. Er zog makellos herum. Die etwas rostige Schuppung ließ aber nur 96 P zu. 97 P fielen auf den Sieger aus Kolding von Bent Madsen. Er ist sehr schön ausgeglichen. Im Schnabelzug konnte er dem Vogel von Alfred aber das Wasser nicht reichen. Unter den Jungweibchen wusste nur die von Alfred in 2858 im Kopf zu überzeugen. Sie hatte eine schöne Frontbreite verbunden mit guter Kopflänge.

**1,0 Dt. schildmövchen schwarz 97 pt**
**Rainer Dammers**

**1,0 Blondinette blaugeschuppt 97 pt**
**Bent Madsen**

# Die kurzschnäbligen Mövchen auf der DK-Nationalausstellung in Fredericia 2015

Leider musste sie wegen figürlicher und Farbproblemen mit 94 P zufrieden sein. Alle anderen waren in der Front reichlich schmal und ließen den gewünschten Schnabelzug vermissen. Auch die figürlich und farblich sehr schöne Alttäubin von Bent sollte in der Front breiter sein.
Wie ein Orientale figürlich aussehen soll, demonstrierte der folgende junge schwarzgesäumte Blondinettentäuber von Anders Christiansen. Er präsentierte sich mit einer enorme Aufrichtung und zeigte dabei seine breite Brust eindrucksvoll. Auch der Kopf war lang, voluminös und breit. Sehr störend war aber das viele Weiß im Fußwerk und Brustbereich und das knappe Jabot. Die folgende 0,1 konnte körperlich nicht mithalten. Sie stand sehr waagerecht. Ein weiteres Juwel aus dem Hause Christiansen war die braungesäumte Alttäubin, die in Kolding 97 P mühelos erreichte. Sie war in Fredericia aber nicht in bester Federkondition; daher nur 96 P.
2,2 rotgesäumte Blondinetten stellte auch wieder Anders. Es fällt mir schwer nachzuvollziehen weshalb alle den Körper sehr waagerecht tragen, obwohl ihre gelbgesäumten Geschwister es nicht tun. Zu dieser Körperhaltung kam bei dem besten Alttäuber mit tollem Kopf noch ein deutlicher dunkler Schnabelstipp und bei der Alttäubin eine etwas flache Stirn. Beide erhielten 95 P.

**0,1 Blondinette gelbgesäumt 96 pt**
**Anders Christiansen**

Einen Superauftritt hatten wieder die Gelbgesäumten, die ebenfalls von Anders gestellt wurden. Auf 8 Tiere gab es nur einmal 93 und einmal 94 P. Letzterer könnte etwas kürzer sein und hatte mit den recht groben Warzen den Ausstellungszenit überschritten. Der Altvogel in 2870 mit 96 P könnte eine noch ausgeprägtere Brust zeigen. Der absolute Knaller waren die 4 Weibchen. Alle konnten mit einer perfekten Körperhaltung und –kürze begeistern. Da 3 x 96 P bei den Jungweibchen in Folge schwer zu vermitteln ist, musste ich etwas abstufen. In größerer Konkurrenz wären diese Noten aber möglich. Ihnen fehlten nur Kleinigkeiten, wie etwas mehr Stirnfülle oder ein „Hauch“ mehr Zug. Bei der figürlich und farblich perfekten Alttäubin entschied ich mich für die Höchstnote, obwohl der Kopf schon etwas länger hätte sein können.

3 **Satinetten** in blau mit weißen Binden von Hans Ove Christiansen sind nicht gerade viele. Dafür entschädigte aber die Qualität. Beide Vögel konnten mit tollen Köpfen und breiter Brust gefallen. Beim Jungvogel wünschte ich mehr Aufrichtung. Auch störte die unsaubere Schildfarbe sehr. Der alte bekam bei allen sonstigen Vorzügen 96 P, da die Haube sehr breit war. Noch deutlich schlechter war die Kappe bei der Jungtäubin.
Hans Ove und das Ehrenmitglied der DRF Tage Mogensen zeigten 5 braunfahle mit weißen Binden, auch Silveretten genannt.

**0,1 Satinette blaufahl m.w.b. 97 pt**
**Hans Ove Christiansen**

# Die kurzschnäbligen Mövchen auf der DK-Nationalausstellung in Fredericia 2015

Eine junge Täubin von Hans Ove mit einer Top Figur, sauberer Binde und mit einem schönen Kopf ausgestattet erhielt die Höchstnote. Der Alttäuber von Tage (95 P) war figürlich und im Kopf sehr schön. Der Rücken sollte aber abgedeckter sein und die Binden reiner. Eine super Alttäubin von Hans Ove erreichte die Höchstnote wegen rostiger Binden nicht. Die einzige blaugeschuppte Alttäubin war figürlich und von der Grundfarbe des Schildes Spitzenklasse. Die fast fehlende Schuppung und vor allen Dingen die unschöne Haube ließen sie nicht über 94 P kommen.
Rudolf Larsen und Hans Ove rangen bei den 11 Braunfahlgeschuppten um die Platzierungen. Diese hochwertige Kollektion hatte in Kopfpunkten und Körperhaltung ihre Pluspunkte, aber zeigte auch Schwächen. Der vom Kopf her beste, ein Jungvogel von Hans Ove, stand gleich am Anfang. Er bekam aber Abzüge wegen nicht optimaler Kappe und Schildfarbe und nicht korrekter Schwanzfederlage. Der Vogel in 2891 war ein schöner Ausstellungsvogel, was nicht unbedingt etwas mit dem Zuchtwert zu tun hat. Er präsentierte sich figürlich sehr gut, hatte eine tolle Schildfarbe und einen gut gefüllten Kopf. Dieser passte gut zu dem kleinen Täuber, er sollte aber etwas breiter sein. Das andere 96 P Tier, eine Alttäubin von Hans Ove hatte eine tollen Kopf und eine prima Figur. Doch wo war die Schuppung? Ein Vogel fiel wegen Farbe im Auge und eine Jungtäubin wegen ausgelaufenem Schwanzspiegel auf 92 P zurück.

Ein weiteres Highlight dieser Schau waren die 10 **Turbits**. Sie kamen alle aus dem „turbitslaget“ von Poul Erik Helveg. Die 3 gelben Tiere wiesen breite und lange Köpfe auf, doch der niedrige Stand und die damit verbundene waagerechte Körperhaltung ließen keine höhere Note als 94 P zu. Lediglich die Jungtäubin mit 95 P richtete sich ordentlich auf. Bei den 4 Blauen bekam der alte Täuber der schon vieles gewonnen hat, die niedrigste Punktzahl (94 P). Warum? Seine Nachzucht stelle ihn um Längen in den Schatten. Es folgten nämlich 2 Jungweibchen der Extraklasse!!! Beide sind Töchter vom „Alten“. Super aufgerichtete Körper und lange Gesichter mit perfektem Schnabelzug waren ihnen zu eigen. Die erste sollte hinter den Warzen etwas voller sein. Sie erhielt 96 P. Doch bei der zweiten verschlug es mir die Sprache.
Einen solch langen Kopf mit super Fülle habe ich noch nie gesehen!! Sie qualifizierte sich als Champion der Mövchen für „Best in Show“. Dort belegte sie Platz drei. Die auch schöne Alttäubin mit 95 P sollte im Rücken abgedeckter und im Schild sauberer sein. Weitere tolle Turbits waren unter den 3 Rotfahlen zu sehen. Auch diese konnten mit einer tollen Körperhaltung gefallen. Der erste (95 P) könnte in der Stirn etwas voller sein. Dann folgte der Sieger von Kolding mit einem super Kopf, enorm breiter und gerundeter Brustpartie und perfekter Körperhaltung. Wegen des etwas farbigen Bauches blieb er aber bei 96 P. Das letzte Tier, eine schöne Jungtäubin, stand ebenfalls wie eine Statue. Etwas wenig Schnabelzug verhinderte bei ihr die Höchstnote. Diese Tiere dokumentieren eindeutig, dass eine figürlich sehr kurze Taube auch einen enorm langen Kopf haben kann. Man muss es nur züchterisch wollen!!!

**Best in Show**
**0,1 Turbit blau 97 pt PE Helweg**

Insgesamt war es ein sehr entspanntes Wochenende, wie man es sich als Taubenzüchter nicht schöner wünschen kann. Meine Wiebke, Stephan und ich wollen 2016 gerne wiederkommen. Die Einladung hierzu haben wir schon in der Tasche.
Ich wünsche Euch eine gute Zucht 2015

Euer Mövchenfreund Rainer

# Der Blick zurück nach 60 Jahre Mövchenzucht

Wenn man nach so langer Zeit, ohne Pause, immer von den kurzen Mövchen angetan, einen Rückblick schafft, so denke ich, dass es angemessen ist. In dieser Zeit ist Vieles geschehen, viele Züchter sind gekommen und gegangen. Besonders viel ist passiert, was die Qualität angeht. Was würden die ehrwürdigen Züchter zu den heutigen Tieren sagen. Sie könnten es wahrscheinlich nicht fassen, was im Laufe der Zeit geschehen ist. Meines Ermessens nach hat der engl. Maler und Züchter Ludlow den Grundstein durch seine geniale Idee von dem modernen Mövchen geschaffen. Es war zur damaligen Zeit eine abstrakte Vorstellung für die Züchter, aber ein großer Anreiz dieses Zuchtziel zu erreichen. Als ich 1955 ein Taubengeschenk von meinem Vater (1 Paar Blondinetten schw.- dunkel ) bekam, waren kurzschnäblige Tauben etwas Besonderes. Es waren Raritäten die gehegt und gepflegt wurden. An Ausstellen und Züchten war nicht zu denken. Ich hatte die Tiere nur zur Augenweide. Der spätere Zukauf von neuen Tieren ergab sich als äußerst schwierig. Es gab in Deutschland nur vier Züchter die Blondinetten züchteten. Es waren im Norden mein Freund Rudolf zur Nedden , der zur damaligen Zeit schwarzgesäumte Tiere in Spitzenqualität züchtete. In Berlin war es Frau Kati Luck die besonders schöne Bl. im blauen Farbenschlag zeigte. In Oberhausen bzw. Köln waren es Robert Karrenberg und mein Freund Peter Schmitz, beide züchteten schw.- und dun- ges. Bl. Der Farbenschlag rot und gelb war in Deutschland nicht vorhanden. In den europäischen Nachbarländern war der Blondinettenbestand ein anderer, denn diese hatten wiederum gute Kontakte zu Nachbarländern die Kontakte in die USA hatten. Hier hatte sich ein anderer Standard entwickelt. Dänemark und Schweden hatte zwei erstklassige Zuchten. In Kopenhagen war es Sven Jörgensen der Tiere aus Schottland von David Gunningham

**Ein Spitzentier in den 70er Jahren von Pilitowski**

Bekam. Der Schwede Malte Ahlberg , der mit Sven Jörgensen kooperierte hatte für unsere Verhältnisse wunderschöne Blondinetten. Von Zuchtfreund Jörgensen bekam ich in den 70 er Jahren ein dunkles Weibchen mit besten Kopf und Schnabelpunkten welches mir in dem Jahr 1973 meinen ersten Grand Champion brachte. In Holland gab es den Spitzenzüchter C. A. Meijer aus Delft, der in dem Jahr 2014 verstarb. Das Ehepaar Heymans aus Belgien hatte ebenfalls eine hervorragende Zucht von Bl. in schw. – dun. In den siebziger Jahren, als der EMC gegründet wurde, konnten wir das erste Mal original amerikanische Blondinetten bewundern. Diese Tiere stellten die holländischen Züchter, ich glaube es waren van Esh und van de Kloet vor. Es waren ganz andere, größere Tiere mit enormen Köpfen. Auch Blondinetten in gelb waren dabei. Diese Tiere hinterließen einen nachhaltigen Eindruck auf mich und alle anwesenden Züchter. Es entstand der Wunsch solche Tiere zu bekommen. Von nun an ging das Bestreben nach US-Blondinetten bzw. Satinetten voran. Erste Kontakte zu den amerikanischen Züchtern begannen. Die ersten Zuchtfreunde wie W. Assmus, Th. Rijks und K. Stauber bereisten die USA und besuchten die damaligen Spitzenzüchter. Sie berichteten von einer Superqualität. Es waren Tiere mit großen, breiten Köpfen, allerdings auch reichlich lang. Der Run nach diesen Tieren begann. Die zu dieser Zeit führenden Züchter waren John Costa und Frank Pilitowski. Diese begannen neue Wege in der Zucht zu gehen, in dem Fremdrassen wie Show Antwerps in die Blondinetten gekreuzt wurden. Der erste Vorreiter dieser Methode war meines Wissens

# Der Blick zurück nach 60 Jahre Mövchenzucht

**v l nach r Frank Pilitowski Grand Daniel Dirk Hornbostel Bill Ross Peter Schmitz**

**J, Costa**, der die Orientalen Zucht revolutionierte. Er war auch wenig zimperlich mit dem Vermischen von Farben und Zeichnungsanlagen. Durch diesen Besuch der drei genannten Zuchtfreunde kam der erste Orientalenimport zustande. Ich selbst hatte durch einen Zufall das Pigeon Journal mit der Spezialausgabe bekommen. Somit hatte ich die Adressen der führenden Zuchten, unter anderem auch von Frank Pilitowski . Ich nahm Kontakte zu ihm auf und bekam 1 Paar Blondinetten von der ersten Importsendung ab. In dem Jahr 1979 unternahmen die amerikanischen Zuchtfreunde Fr. Pilitowski, Gr. Daniels und B. Ross einen Gegenbesuch. Ich war sehr aufgeregt diese drei Zuchtfreunde auf dem hannoverschen Flughafen zu begrüßen. Sie hielten sich eine Woche in Deutschland und der Schweiz auf, wobei sie auch die Sonderschau in Köln besuchten. Einige Jahre später versuchte ich noch einmal einen Import aus Californien . Es war die Zuchtaufgabe von R. Brooks, welcher mir 4 Paare, auch ein Champion, schickte. Bei Ankunft der Tiere stellte ich allerdings fest, dass meine Blond. gleichwertig oder besser waren.

Nicht unerwähnt möchte ich den Zfr. Manfred Schneider aus Offenbach lassen. Dieser stellte in den 70 er bis 80 er Jahren hervorragende Orientalen aus, die in der Qualität gleichwertig zu den US- Tieren waren. Auch die von ihm gezeigten Anatolier waren eine Augenweide.

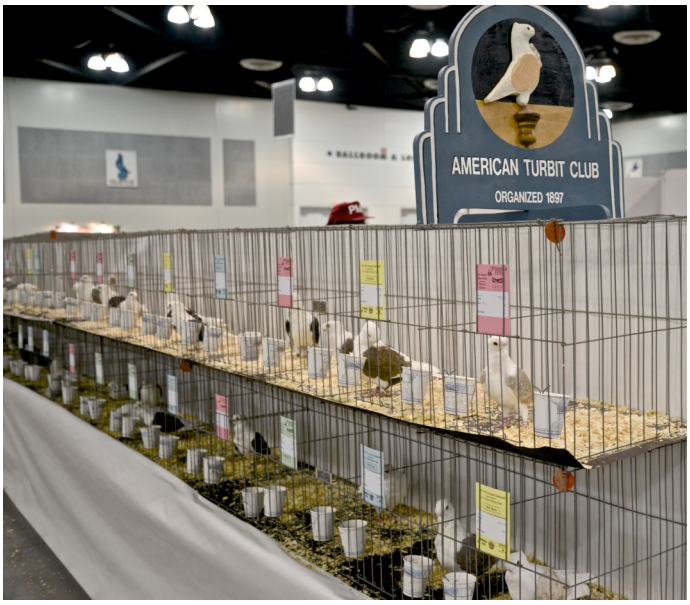
**Von Helen Green, Nachzucht von Pilitowski 1985**

**Nationale Nürnberg 1995. VSB als Jungtier von Hornbostel**

Inzwischen sind die Orientalen die beliebtesten Mövchen, die weltweit auf Schauen gezeigt werden. Nun liegt es an uns die Vitalität und Zuchtfreudigkeit zu erhalten und nicht in Extremitäten zu verfallen. Wünschenswert wäre es, wenn man dem überzogenen Schnabelzug Einhalt gebieten würde. D.h., den Standard geringfügig ändern, indem der Schnabelzug fließender gefordert wird. Auch sollte man nicht vor dem Einkreuzen anderer Farbschläge zurückschrecken. Es ist mit Sicherheit ein Vitalitätsschub.

Dirk Hornbostel

# Rick Barker gewinnt mit seinem Champion-Turbit die 119. ATC Annual Show




Die NPA 2015 Grand National Show wurde vom Los Angeles Pigeon-Club organisiert, geöffnet mittags am Donnerstag, den 29. Januar mit knapp 8.000 Tauben zur Besichtigung. Dies waren die besten Bedingungen für eine Taubenausstellung, die ich je besucht habe. Vielen Dank an den LAPC-Verantwortlichen und den Institutionen für die Umsetzung einer enormen Taubenausstellung und ihren unermüdlichen Einsatz zur Förderung dieser NPA Grand National - wirklich eine "Große" Taubenschau, die lange in Erinnerung bleiben wird. Wir schätzen die nationale Pigeon Association und diesen Ort für unsere 119. Jahrestagung des American Turbit Clubs und treffen hier gemeinsam mit dem West Turbit, & Owl Club und ihrer jährlichen Schau.

Die Unterstützung und Spannung bei den Turbits war hoch. 27 Turbits wurden von sechs ATC-Mitgliedern gezeigt, die alle drei ATC Bezirken vertraten: Von unserem Ost- und Zentralbezirk waren Greg Cap und neues Juniormitglied Eli Navant dabei. Vom westlichen Bezirk die Mitglieder Rick Barker, Violet Tipich, James White und Donovon White trugen sich ein. Viele ATC-Mitglieder waren anwesend - John Navant (Zentral), John Manckia und Greg & Joyce Cap (Osten) und Dennis Weyrauch, Rick Barker und Donovon White (Westen).
Auch zwei neue Mitglieder Jim Jesse, Kanada, der zu Hause ein paar Zuchttiere von Donovon hatte und Dick Hamer aus Holland, waren anwesend. Dick, der der offizielle Show-Fotograf war, steckte mich mit seiner Begeisterung an und bekam wieder Lust auf die Turbits. Er hat einige qualitative Turbits aus dem Taubenschlag von Poul Erik Helwig aus Dänemark. Lange Zeit Turbit-Züchter und lebenslang ATC Mitglied aus England, Archie Taylor, war zusammen mit Mike Knaggs Mitglied und Davids Vater da. Archie begann mit den Turbits im Jahr 1958 und wurde nun mit dem Richten beauftragt.

Mit viel Vorfreude ging die Turbit-Beurteilung am Freitag um 10.00 Uhr los. John Navant, Greg Cap und Rick Barker kümmerten sich um die Ordnung und Donovon prüfte jedes Tier und nahm die Platzierungen auf. Archie Taylor hat sehr viel mit den Turbits zu tun und ist seit 1958 Züchter, Aussteller und Richter. Er kennt die Turbits sehr gut und ist erstklassig im Umgang mit den Tieren in der Showarena, der jedem die beste Chance gibt, sich von seinen guten Seiten zu zeigen. Es war eine wahre Freude ihn zu beobachten wie er sich durch die Klassen arbeitete.

**Richter Archie Taylor aus England**

# Rick Barker gewinnt mit seinem Champion-Turbit die 119. ATC Annual Show

Die fünf jungen Täubinnen waren die ersten für Archie´s scharfes Auge, alle waren Qualitätstiere mit Eli, Violett und Rick in den ersten Plätzen bei der Klasse der schwarzen, dun und fahlen. Die beiden Klassen der Einzeltiere waren gelb von Greg und AOC von Violet. Die fünf ersten Plätze bei den jungen Täubinnen wurden dann von Archie für die Gruppen bewertet und platziert wie folgt: Rick Barker fahl # 4894 unter den Spitzenplatz, eine auffällige ausgewogene Täubin; Zweite ging an gelb # 944 Greg Cap, 3. an Eli Navant schwarz # 3940 und 4. und 5. an Violet Tipich mit ihrer dun # 3700 und AOC, blaufahlgehämmert, # 3798.
Eine Gruppe von sieben jungen Täubern waren die nächsten mit drei Einzeltieren in dun, fahl und grizzle und einer starken Gruppe von vier jungen Schwarzen. Donovon gewann die ersten drei Plätze in dieser Klasse. Elis schwarzer Jungtäuber hatte vom Stress von zwei Tagen auf der Straße ein nasses Auge, sonst ist er von der gleichen Qualität wie die anderen. Wie üblich gab Archie allen vier Finalisten in dieser Gruppe Gelegenheit sich zu zeigen, und sie taten es mit Stil. Archie´s Vertrautheit mit der Käfig-Beurteilung und Handhabung der Turbits in der Hand, um einen ordnungsgemäßen Blick auf die Qualitäten des Kopfes und des Profils zu bekommen, war ein Genuss zu erleben. Der Schwarze # 1904 von Donovon unter den besten jungen Täubern. Barkers homozygot grizzle rot-bindig # 717, eine auffallende Farbe/Muster, zweiter und dritter Violets dun # 3795 und 4. James fahl # 1918 - alles feine Tiere.

**Archie Taylor und Mike Knaggs, England zusammen mit Donovon White**

Eine Gruppe von vier alten Täubern waren neben allen Singles das Finishing in der folgenden Reihenfolge: khaki # 1198; dun # 1226; und schwarz # 1197 von Donovon; gefolgt von Violets AOC # 1211 blaufahlgehämmert. Es wurden erstklassige Täubinnen bei den Turbits gezüchtet. Mit der letzten Gruppe, den alten Täubern, stieg die Vorfreude weiter. Archie hatte seine Mühe, eine gewaltige Gruppe von sechs alten Täubern, die besten, die ich seit langer Zeit gesehen habe, und alle Aussteller haben den Atem angehalten. Archie legte sie wie folgt fest: 4. ein dun # 945,
mit einem feuchten Augen-Problem und 2. war schwarz # 132 im vergangenen Jahr die Westbezirksmeister und bestes Jungtier, beide von Donovon. Gregs spread-Aschfarbig-Lavendel, eingestuft als AOC wurde dritter. Der Beste der Besten kam an die Spitze: Rick Barker alter Täuber fahl # 2291. Richtfest bei dieser Gruppe.

Die vier Top-Gruppensieger wurden begutachtet, Rick hatte den alten Täuber und junge Täubin, während Donovon die alte Täubin und den Jungtäuber im Finale hatte. Archie´s Auswahl für den Champion-Turbit bei der ATC 119. Jahres-Show war Ricks fahler alter Täuber und bestes Jungtier wurde Donovons schwarzer junger Täuber. Für das beste andere Geschlecht kam Ricks junge fahle Täubin an die Spitze.

**Zfr. Rastislav Bielik aus der Slowakei zusammen mit der ehemalige Box-Schwergewichtsweltmeister Mike Tyson**

# Rick Barker gewinnt mit seinem Champion-Turbit die 119. ATC Annual Show

**Richter Archie Taylor, England gratulierte Rick Barker, Temecula, California mit seinem Champion Turbit**

**Tom Berich USA 0-1 Champion Lancaster , PA EOFC Schau**

**Bill Mc Collister USA**

Es war mir eine Ehre einen bekannten Liebhaber zu gratulieren, mit dem ich viele gute Zeiten teilte, seit seiner Teenager-Zeit als Rick Barker seine erste ATC-Meisterschaft mit einem enormen Kopf-Turbit gewann. Ein großer Sieg für einen großen Wettbewerber in der Turbit-Phantasie. Außerdem ist Rick ein Top-Züchter/Aussteller der Modena und Voorburger Schildkröpfer.

Archie Taylor verdient besonderen Dank für die Handhabung der Turbit-Klassen sowie alle unsere Mitglieder, die ausgestellt haben und damit an dieser großen Show teilnahmen.

Artikel und Fotografien von Donovon White (freie Übersetzung ins Deutsche: José Toro)

**Jim Saunders - Canada**

# Zu Besuch auf der NPA in Ontario Kalifornien, 29-31.01.2015

Wieder einmal nach vielen Jahren habe ich mich auf dem Weg gemacht eine Taubenausstellung in USA zu besuchen.
Der Familien Urlaub an der Westküste von USA wurde mit dem Besuch der NPA erweitert.
Ich bin mit sehr hohen Erwartungen nach USA geflogen, weil gerade Kalifornien eine Hochburg der Mövchenzucht ist, leider wurde ich diesmal etwas Enttäuscht über die Meldezahl und die Qualität bei den Orientalischen Mövchen.
Die Nationale Taubenausstellung wurde in Covention Center in Ontario ausgetragen.
Eine wunderschöne große Messehalle, was vom Kalifornischen Taubenclub sehr schön ausgeschmückt gewesen war.
Die Eröffnung der Show wurde von Mike Tyson den ehemaligen Box Champion und Rassetauben Liebhaber gemacht, er hat sich auch an alle 3 Tage auf der Ausstellung gezeigt.
Der Western Turbit – Frill & Owl Club hat die Show dem 2014 verstorbenen Master Züchter William Fobian gewidmet **„William „Bill“ Fobian Memorial Show“**

In der Mövchenklasse standen 55 AO, 33!!! Orientalische Mövchen (14 Blondinetten und 19 Satinetten) und 27 Turbit.
Zu erst wurden die Turbits von Archie Taylor gerichtet.
**Champion der Turbit wurde ein 1,0 Rotfahl (mealy) alt von Rick Barker** ein schönes Mövchen mit hervorragender Kopflänge und Schnabeleinbau.
Die schönste Kollektion Turbits (Schwarz und Dun) hat der Altmeister **Donovon White gezeigt, mit Champion bei 1,0 Jung Schwarz.**
Die Qualität der Turbits in USA ist sehr gut, aber auch hier mit einige Probleme beim Schnabel (Unterschnabel zu klein), am Typ muss noch gearbeitet werden, und einige wahren von der Größe schon zu klein.

# Zu Besuch auf der NPA in Ontario Kalifornien, 29-31.01.2015

**Bekannte Besucher: Jan Oksnes aus Norwegen & Klaus Schuster aus Deutschland**

Die AO wurden von Tim Stajkowski gerichtet **Champion wurde 1,0a. Blau mit S. B. von Ed Pointer** und Reserve Champion 0,1a. von J. DeCarlo Jr.
Bei die AO sind meine Vorstellungen von einem guten AO, und die vom Preisrichter weit auseinander gewesen! Von der Größe her sehr klein! es wurde nur auf ein Runden Kopf geachtet, ich habe nur wenige AO gesehen, wo ein schönen Gesunden verschliffenen Schnabel gehabt haben.
Positiv war die Meldezahl, und es wurden auch sehr viele bei uns seltene Farben gezeigt! (AOC)
Die Orientalischen Mövchen wurden von Ed Pointer gerichtet.

Zu die Blondinetten:
Einzig und alleine die Blondinetten von **Ron Bordi konnten überzeugen mit Champion und Best of Show auf 1,0a. Schwarzgesäumt**, alles andere war nach Europäischem Standard nur im 90 bis 93 Punkte Bereich, ich habe sehr viele Farbenschläge vermisst (Gelbe und Blaue)

Bei die Satinetten hat es nicht viel besser ausgeschaut, Champion wurde 1,0a. Blaugeschuppt von Joe Lucero, bestes Jungtier hat Jim Jesse gezeigt eine schöne Bluette 0,1j, bei die Satinetten das gleiche wie bei den Blondinetten auch hier habe ich viele Farbenschläge vermisst und die Qualität sollte verbessert werden.
Ich habe mit die Zuchtfreunde Oksnes, Jan und Donovon White gesprochen und sie wahren selbst über die Meldezahl und der Qualität enttäuscht.
Aus Platzgründe wurde diesmal auch auf eine Verkaufsklasse verzichtet, man merkt auch in die USA denn Einfluss von den Händlern aus den arabischen Länder, weil die Tauben sehr teuer gehandelt werden, oder nichts zu bekommen ist.
Es war ein schönes Wochenende in USA, ich hoffe aber das in den nächsten Jahren die Meldezahlen und die Qualität steigt.

Klaus Schuster

# Bericht von der Schwedische Nationale

Am letzten Januarwochenende fand traditionell die Schwedische Nationalausstellung für Tauben in Skurup in der Nähe von Malmö statt. Mit ca. 500 Tieren war für schwedische Verhältnisse eine recht gute Meldezahl zu verzeichnen. Alles war gut organisiert und neben drei Schweden waren auch vier deutsche Preisrichter angereist die alle einen Klassejob machten. Neben 45 Schwedischen Mövchen und 45 Chinesentauben(Schwedens Vorzeigerasse) waren auch 16 Orientalische Mövchen alles Blondinetten mit dabei.

Sie unterteilten sich in12 Spiegelschwänze in den Farbenschlägen, eine Gelbe m.w.B, sechs Blau m.w.B und fünf Blaugeschuppt sowie vier Tiere in schwarzgesäumt. Die Aussteller waren Birger Ottosson, Per Erik Larsson und Volker Gebser. Bewertet wurden sie von Torsten Nagel einem bekannten deutschen Preisrichter. Die Gelbe hatte ihre Vorzüge in Größe und Farbe dürfte aber etwas mehr Typ besitzen. Die 6 Blauen m.w.B. gefielen fast alle, Vorzüge waren Typ, Kopf, Figur und Farbe. Wünsche waren etwas mehr Zug, in der Spitzkappe korrekter und im Jabot zum Teil etwas federreicher. Ein Super Altvogel von Per Erik Larsson entging der Höchstnote nur durch einen kleinen Wunsch im Schwanzspiegel. Bei den 5 Blaugeschuppten versagte ein Tier leider wegen der Farbe, es war total rostig. Die Restlichen 4 Jungtäuber wussten zu gefallen. Die Vorzüge hier waren auch hier, Typ, Kopf, Schnabel, Figur und Farbe. Bei den Wünschen war es das gleiche wie bei den Bindigen, wobei sie im Vergleich noch etwas Rassiger wirkten. Das sie alle nicht über 94 Punkte hinaus kamen, beruhte darauf das sie alle noch sehr jung waren. Die vier Schwarzgesäumten machten einen sehr guten Eindruck. Hier stellte der Preisrichter vor allem die kräftigen Körper mit sehr gutem Typ, großen und breiten Köpfen heraus. Ein jähriger Täuber von Volker Gebser wurde verdient mit 97 Punkten belohnt und war somit das Beste Tier bei den Orientalischen Mövchen.

Die kleine aber feine Kollektion konnte schon Werbung machen für die Rasse und sie präsentierte sich hervorragend auf der Schwedischen Nationalen.
Volker Gebser

# In memoriam Alfons Geuppert , * 13 Juni 1938, † 6 Mai 2015

Sein mit 97 Pt. bewertetes Tier auf die VDT Schau in Erfurt 2010

Am 6. Mai dieses Jahres ist unser lieber Freund Alfons Geuppert im Alter von 76 Jahren nach langer und schwerer Krankheit verstorben. Geboren wurde er am 13. Juni 1938 im hessischen Eppertshausen. Aufgewachsen ist Alfons zusammen mit mehreren Geschwistern in dem landwirtschaftlichen Anwesen seiner Eltern.

Schon in der Jugend hatte er zu Hause Kontakt zu Federvieh, aber das diente im zweiten Weltkrieg mehr zur Ergänzung des Speiseplans. Mit der Zucht von Rassetauben begann Alfons als erster in der Familie. Zuerst befasste er sich mit der Zucht von Strassern und Pfautauben und wurde 1962 Mitglied im örtlichen Geflügelzuchtverein Eppertshausen. Einige Jahre später lernte er Manfred Schneider in Offenbach kennen und begeisterte sich für dessen Schildmövchen und Anatolier. Von ihm bekam er erstklassiges Zuchtmaterial und trat 1968 im Alter von 30 Jahren in den Sonderverein der Mövchenzüchter von 1894 ein. Sobald Alfons genügend Nachzuchttiere hatte, gab er sie an zwei Züchter in Eppertshausen weiter. In der Folge spezialisierte sich Zuchtfreund Metternich auf Farbschwanzmövchen und Zuchtfreund Euler auf glattköpfige Schildmövchen. In dieser Zeit konnten alle drei Züchter die Qualität ihrer Zuchten enorm steigern, weil fehlgezeichnete Tiere mit feinem Typ untereinander ausgetauscht wurden. Leider mussten beide Züchter nach etlichen Jahren aus familiären bzw. beruflichen Gründen die Taubenzucht aufgeben und Alfons war wieder auf sich allein gestellt. Er bekam von Werner Assmus aus Frankfurt/M einige Einfarbige Mövchen/African Owls zum Einkreuzen. Aber mit dem hohen Anteil an fehlgezeichneten Jungtieren wurde er nicht so recht glücklich. Mit der Zeit verschob sich der Anteil seiner Zuchtpaare mehr zu den Einfarbigen Mövchen. Als er dann 1998 in Rente ging kamen noch Show Antwerp und Englisch Owls hinzu , die er von Manfred Schneider erhielt. Mit diesen beiden Rassen hatte Alfons seine größten züchterischen Erfolge. Auf allen Großschauen zeigte er Spitzentiere, die mit „Vorzüglich“ und den zugehörigen Sieger- und Ehrenbändern ausgezeichnet waren.

Auf der Schau des Europäischen Mövchenclubs in Aschersleben 2011 errang er mit seinen Englisch Owl den Titel des Europameisters in einer noch nie dagewesen Qulität. Zudem war er mit dieser Rasse ein Jahr zuvor auf der VDT-Schau in Erfurt im Kreise der Champion-Anwärter vertreten. Mitglied war er auch im Deutschen Show Homer Club von 1900. Mit seinen erstklassigen Show Antwerp holte er mehr als einmal das Championat der jährlichen HSS nach Eppertshausen. Hier wurde er zum Meister der Homerzucht ernannt. Im Jahre 2006 trat er in den Odenwälder Rassetauben Club ein und war hier ein in jeder Hinsicht engagiertes Mitglied, welcher vor allem den jüngeren Mitgliedern immer helfend zur Seite stand. In seinem Ortsverein GZV Eppertshausen war er über 20 Jahre in verschiedenen Funktionen in der Vorstandschaft tätig, so dass der Titel des Kreisehrenmeisters die logische Konsequenz seiner Tätigkeiten und züchterischen Erfolge war. Im LV Hessen-Nassau wurde er mit der silbernen und goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Auch vom SV der Mövchenzüchter von 1894 erhielt er die goldene Ehrennadel. Seine Leistungen gerade mit den zuletzt gezüchteten Rassen (Engl. Owls und Show Antwerp) ist besonders anerkennenswert, weil Alfons seit Jahren eine schwerwiegende Krankheit hatte, die immer wieder Krankenhaus-Aufenthalte erforderte. Da war er dankbar, dass jeweils sein früherer Zuchtfreund Alfred Euler die Tiere versorgte. Zuchtfreund Günter Stach hat in der Geflügelzeitung 18/2011 einen sehr lesenswerten Fachartikel über Alfons Geuppert und seine Zucht geschrieben. So werden ihn seine Freunde in Erinnerung behalten.

# Schaubericht der Mövchen in Nieuwegein, Niederlande 2015

8 African Owls in weiß und schwarzgescheckt von einem Züchter. Schade sie hatten schon etwas mehr als die anderen nasse Augen am Richttag, wahrscheinlich während des Transports bekommen. Bei der Eröffnung der Schau war es noch kaum zu sehen, schade! Die Weißen müssen noch verbessert werden im Schnabel und breiter in der Brust. Die Schwarzgescheckten zeigten Schnabeldruck und Mängel in der Augenfarbe. Auch die Scheckenzeichnung könnte besser sein.

**Das beste Tier war eine junge Täubin, 95 P. von Henk van Deursen.**

Endlich wieder eine schon Anzahl Orientalischer Mövchen. Leider fehlten die Tiere von Willem van Zijl. Willem, wir hoffen auf die nächste Champion Schau, dass deine Mövchen wieder dabei sind und wünschen dir alles Gute zu einer schnellen Genesung.
3 Bluetten wovon der Letzte der Beste war 95 P. Kappe und Schnabel etwas besser von Zfr. Jos Bruggeling. 3 Braunfahl mit Binden. Der alte Täuber von Huub Mertens könnte etwas besser in der Kappe und schöner in den Binden sein 95 P. Die beste alte Täubin von Geert de Vries hatte leider nur 11 Schwanzfedern. Die junge Täubin vom gleichen Züchter hatte einen weißen Flügelbug und dadurch 92 P. Schade. 5 Blaugeschuppte; 2 Spitzentiere, die ich schon in Kolding gerichtet habe, die von Willem van Zijl waren leider abwesend. Die andere 3 waren von **Huub Mertens und bestes Mövchen meines Richtauftrags.** Gratuliere. Dieser Erfolg entstand beim schwierigsten Farbenschlag der Orientalische Mövchen (sowohl bei den Satinetten als auch bei den Blondinetten).Neben alle andere Eigenschaften, die Orientalische Mövchen besitzen müssen, ist es bei diesem Farbenschlag ganz schwierig eine gute Schuppenzeichnung hin zu bekommen mit einer ganz weißen Grundfarbe. Wenn man das hinbekommt, hat man meistens einen durchziehenden Spiegel im Schwanz (gay-tail) und bei den Blondinetten sind die Spiegel in der Schwungfeder zu groß. **Dieses 97 P. Tier** hatte diese perfekte Kombination.

# Schaubericht der Mövchen in Nieuwegein, Niederlande 2015

6 Brünetten; die Durchschnittsqualität ist noch gut, aber nicht mehr die Topqualität, die wir gewohnt waren. Die (Spitz)Kappen sind zu breit. 5 Schwarzgesäumte; die Tiere von Luc Kerkhofs haben eine super Figur und Säumung. Wünsche aber in der Kopffülle und Schnabel. Ein Tier von Geert de Vries zeigte gute Kopfqualitäten, aber ein Mangel in der Schaukondition. Am Ende der Reihe der Satinetten noch 5 Braungesäumte. Eine alte Täubin von Luc Kerkhofs war die beste und die zweitbeste Satinette. Ein tolles Tier in vielen Rassemerkmalen mit einer super Säumung, könnte aber noch etwas mehr Fülle im Vorkopf haben und dadurch 96 P.

0-1 alt braungesäumt 96 pt.
Luc Kerkhofs

1-0 alt Brünette 96 pt.
Huub Mertens

Jarno Verlaat beschäftigt sich momentan mit den seltenen Farbenschlägen; blau- und braunfahlgeschuppten. Neben den hier oben vermeldeten Schwierigkeiten (blaugeschuppte Satinetten) kommt bei blaugeschuppt auch noch die Halsfarbe dazu. Früher war das kein Thema, aber was ist eingekreuzt worden?

Jarno zeigt jedes Jahr, dass er auf dem richtigen Weg ist und zeigte einen schönen jungen blaugeschuppten Täuber (96 P.); Hals- und Grundfarbe könnten etwas besser sein und eine braungeschuppte junge Täubin bekam 96 P. (etwas mehr Fülle im Vorkopf mit einer schönen Schuppenzeichnung).

0-1 J Brünette 96 pt.
Geert de Vries

Die für die Besucher meist ansprechenden Farbenschläge sind die schwarzgesäumten Blondinetten, gemeldet von Luc Kerkhofs und Jos Bruggeling. Sie waren in der Figur, Stand und Säumung perfekt mit nur noch Wünschen im Kopf. Das beste Tier war von Jos Bruggeling, ein alter Täuber mit 96 P. und beste Blondinette. Als letzte eine richtige dünne Blondinette von Luc Kerkhofs mit 95 P.

0-1 alt schwarzgesäumt 96 pt.
Luc Kerkhofs

0-1 J braungeschuppt 96 pt.
Jano verlaak

# Schaubericht der Mövchen in Nieuwegein, Niederlande 2015

**1-0 alt schwarzgesäumt 96 pt.**
**Jos Bruggeling**

Wie in den vergangenen Jahren haben auch dieses Mal die **Italienischen Mövchen** die größte Gruppe mit 110 gemeldeten Tieren in 13 Farbenschlägen, wovon 45 Eisfarbige waren. Das beste Tier aller Italiener war eine junge blaue mit schwarzen Binden Täubin von **Han Van Doorn**. Sie zeigte eine tolle Figur und Stand mit schönen langem und schlanken Nacken und super Kopfform. Leider etwas großem Halsgefieder und damit 96 P.

Auch eine schöne Meldezahl von 28 **Altdeutschen Mövchen** in 5 verschiedenen Farbeschlägen. **Geert de Vries** war hier der Sieger mit einer jungen blauschwarzbindigen Täubin, 97 P.

Nur 3 Flämische Smerlen. Diese Belgische Rasse ist in Holland nicht populär und kann nicht konkurrieren mit der nationalen Rasse. Das **Althol-ländische Mövchen**. Hier wurde ein junge gelbfahle mit Binden Täubin von **Jan Meurs** mit 96 P. die Beste.

4 Lütticher Barbetten von Rolf de Ruiter. Bester wurde ein junger blaugehämmerter Täuber mit 95 P. In dieser Rasse ist noch viel Arbeit zu tun. Wir sehen gute Tiere in Belgien und auch in Deutschland, wo man seit einigen Jahren einen Sonderverein aufgestellt hat. Mit dem Hamburger Sticken Mövchen geht es nicht ganz gut in Holland. Wir sehen sie noch kaum. Schade für dieses schöne Mövchen.

Auch für das **Aachener Lackschildmövchen** hatten wir vor einigen Jahren mehrere Züchter, nur noch 4 Stück von **Combinasion Van Dijk** waren da.

Bei den **Altorientalischen Mövchen** dagegen sehen wir in den letzten Jahren immer mehr und auch in der Qualität werden sie jedes Jahr besser. Diese Mal hatten wir 16 Stück, als Sieger einen alten blaugeschuppter Täuber von mit 96 P.

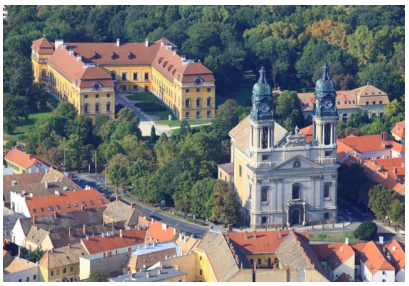
**Martin van Uden**

Theo Rijks/Han van Doorn
Foto's Ronald van Dijk

# Ausstellungsgeschehen des Ungarischen Mövchenclubs 2014-15

Liebe Orientalen- und Mövchenfreunde,
Bitte gestattet mir eine kurze Zusammenfassung zu unserer Club-Ausstellung. Wir haben jedes Jahr zwei große Show-Highlights neben der Hauptschau des EMC´s, die Jungtier- und die Alttier-Mövchenschau.

Die **Jungtierschau** wurde im City Sport Center von Pápa vom V85 Tauben- und Tierzuchtverband von Pápa am 04.10.2014 organisiert. Vorsitzender der V85 ist Herr József Pinter, unser Repräsentant im EMC. Pápa ist einer der schönsten Städte Ungarns.



Diese Sporthalle war der perfekte Austragungsort für diese Schau, groß, gut belichtet, gut belüftet bei stehender Luft. Die Käfige waren sauber und trocken, gut dimensioniert für die Tauben und einreihig platziert. József und sein Team hießen alle freundlich willkommen und bei einem familiären Flair gab er eine Zusammenfassung des letzten EMC-Treffens. Nach diesem Bericht begann die Richtertätigkeit von Herrn András Zelenyánszki, unserem Club-Experten und Lehrer.

Es gab 95-Punkte-Tiere bei den Orientalischen Mövchen von 9 Ausstellern. Die meisten gezeigten Orientalen waren Satinetten und Blondinetten. Es gab 8 African Owls, 4 Altdeutsche Mövchen, 10 Schildmövchen. Die Größe der Tauben nähert sich der optimalen Kleinheit an, die Farbintensität der gelben Blondinetten war nicht perfekt. Gelbe und rote Satinetten vermisst man auf unserer Schau. Leider war diese Schau keine Ausnahme! Trotzdem wurden ca. 52% der Jungtiere wirklich gut bis exzellent bewertet. Vorzüglich waren ein 1,0 rotes Altdeutsches Mövchen (Gábor Virág), 1,0 Satinette schwarzgesäumt (Ottó Stein), 1,0 Blondinette blauweißbindig (József Pintér Dr.).

Die **Alttierschau** wurde im City Sport Center von Kakucs von V282 Tauben- und Tierzuchtverband von Kakucs am 31.01.2015 organisiert. Vorsitzender von V282 ist Virág Gábor, Mitglied unseres Clubs. Kakucs ist eine Region in der Mitte von Ungarn. Dieser City Sport Center hat gleichen guten Eigenschaften wie das City Sport Center von Pápa, es ist nur ein bisschen kleiner, aber es kann 1800 bis 2000 Tauben aufnehmen. Es wurden 1200 Tauben ausgestellt und davon 129 Orientalen von 14 Ausstellern. Nach dem Einsetzen der Tauben in die Käfige, haben uns Gábor und sein Team zu einem leckeren Frühstück eingeladen. Vor der Bewertung hat József eine kurze Zusammenfassung die Änderungen des letzten Standards für alle vorgestellt (József Pintér Dr, János Szűrszabó, Róbert Zsadányi, Viktor Derzsényi).

# Ausstellungsgeschehen des Ungarischen Mövchenclubs 2014-15

Die Preisgewinner in Kakucs:

**African Owl, 1:0, 96p**
**Tibor Mók**

**Bluette, 1:0, 96p**
**János Szűrszabó**

**Bluette, 0:1, 96p**
**József Pintér Dr**

**Blondinette, 1:0, 96p**
**József Pintér Dr**

**Blondinette, 1:0, 96p**
**János Szűrszabó**

**Blondinette, 0:1, 96p**
**József Pintér Dr**

Es gab 15 African Owls (Tibor Mók, József Pintér Dr, Róbert Zsadányi), 13 Altdeutsche Mövchen (András Mochnács, János Szűrszabó, Gábor Virág), 1 Anatolier (Gábor Virág), 4 Polnische Mövchen (Gábor Virág), 41 Satinetten und 50 Blondinetten (Árpád Cséplő, István Kocsír, József Pintér Dr, Róbert Spitz, Ottó Stein, Gábor Sütő, László Szalmási, Ferenc Szász Dr, János Szűrszabó, Viktor Derzsényi). Unser Club hat zwei ehrenvolle Stiftungspreise: Den 1. László Batta Goblet. Bei jeder Alttierschau werden die besten 6 Tiere eines Ausstellers herausgestellt und diesen gewann József Team. Den 2. László Batta Goblet. Bei jeder Alttierschau kann die Mehrheit der ausgezeichneten Jungtiere diesen Preis gewinnen. Und bei dieser Schau gewann diesen Preis Otto´s Satinette.

Victor Derzsenyi – Secreterian HFC

(freie Übersetzung ins Deutsche von José Toro)